

Nachgefragt

Vorausgeschaut

Über diesen Bericht

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) stellt in Form des dritten kombinierten Berichts erneut die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungen der WBD dar. Er umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und knüpft somit direkt an den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 der WBD an. Der Bericht wird jährlich aktualisiert und veröffentlicht. **GRI 2-3**

Der Bericht ist nach den für uns besonders relevanten Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit strukturiert: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, die WBD als zukunfts-

fähiger Arbeitgeber, der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie unsere Verantwortung für die Gesellschaft. Jedes dieser sechs Handlungsfelder beinhaltet wesentliche Themen und Managementansätze, die für den vorliegenden Bericht von Fach- und Führungskräften der WBD sowie von externen **Stakeholdern** aktualisiert wurden (siehe Seite 14). **GRI 3-1**

Die WBD berichten unter Bezugnahme auf die Berichtsstandards der **Global Reporting Initiative (GRI)**. Stichtag für alle Daten ist der 31. Dezember 2022. Die Abschnitte zur Nachhaltigkeit im vorliegenden Bericht beziehen sich auf die WBD inklusive derjenigen Tochterunternehmen, an denen die WBD als Anstalt des öffentlichen

Rechts (AöR) mindestens 50 Prozent der Besitzanteile halten. Der Jahresabschluss bezieht sich ausschließlich auf die WBD–AöR als Einzelunternehmen und wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB testiert. Parallel zu diesem Bericht wird die Erklärung zum **Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)** der WBD aktualisiert und auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de veröffentlicht. Die Inhalte der Erklärung werden durch das DNK-Büro auf Vollständigkeit geprüft. Eine darüber hinausgehende externe Prüfung der DNK-Erklärung oder dieses Berichts erfolgte nicht. **GRI 2-2, GRI 2-5**

Hinweise zum Bericht:

- Verweise auf **GRI-Indikatoren** sind **blau** geschrieben und befinden sich jeweils hinter dem betreffenden Absatz oder unter dem betreffenden Abschnitt.
- Verweise auf Indikatoren der **Managementansätze** sind **grün** geschrieben.
- Die im Text **grün** gesetzten Begriffe sind im **Glossar** ab Seite 118 erklärt.

Die Strategie 2030



Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg werden im Jahr 2030 in allen in der Unternehmenssatzung hinterlegten Geschäftsfeldern das führende Unternehmen in Duisburg sein.

2030

Die WBD beschäftigen sich auf strategischer wie auch auf operativer Ebene mit den aktuellen globalen Entwicklungen: von der weltweiten Pandemie und dem Ukraine-Krieg über die Klimakrise, den Trend der Deglobalisierung und die digitale Transformation bis zum demografischen Wandel. Sie alle haben Auswirkungen auf die Arbeit der Wirtschaftsbetriebe. Den sich daraus ergebenden Herausforderungen begegnen die WBD „mit Weitblick“.

Eckpunkte



Wirtschaftlichkeit



Klimaschutz



Nachhaltigkeit



Digitalisierung



Innovation

Die Unternehmensstrategie der Wirtschaftsunternehmen wird vom Vorstand gemeinsam mit den Fach- und Führungskräften in einem strukturierten Prozess erarbeitet. Einige Eckpunkte der Strategie 2030 halten folgende Ziele fest: Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation, lebens- und liebenswerte Stadtquartiere, Kundenorientierung und -zufriedenheit sowie die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. In den kommenden Jahren soll die Strategie 2030 weiter mit Leben gefüllt werden.

Im Bereich lebens- und liebenswerte Stadtquartiere nimmt das Thema smarte Quartiere eine zentrale Rolle ein. Sowohl neue Flächenentwicklungsprojekte als auch Bestandsquartiere sollen nachhaltiger, lebenswerter und smarter gestaltet werden. Für den Stadtteil Ruhrort wird beispielsweise eine Zero-Waste-Strategie entwickelt und umgesetzt und es werden Urban-Gardening-Ansätze verfolgt, ein Wertstoff-Abholservice wird integriert und Sharing- und Repair-Services werden angeboten.



Maßnahmen

Bei dem Themenbereich lebens- und liebenswerte Stadtquartiere steht auch das Thema Sauberkeit im Fokus. Durch Beratungsangebote sollen Verhaltensänderungen bei den Anwohnerinnen und Anwohnern bewirkt werden, die zusammen mit der Bereitstellung von zusätzlichem Abfallvolumen das **Littering** im öffentlichen Raum reduzieren sollen. Daneben werden Möglichkeiten zur Errichtung von Toilettenanlagen in stark frequentierten Grünanlagen mit der Stadt Duisburg erörtert.

Stakeholder-Dialog



Der regelmäßige Austausch mit unseren **Anspruchsgruppen** ist für die Wirtschaftsbetriebe unverzichtbar. Um sicherzustellen, dass wir für unsere nachhaltige Entwicklung alle wesentlichen Themen im Blick haben, baten wir nach einer internen Analyse auch ausgewählte externe **Stakeholder** um ihre Einschätzung: 14 Expertinnen und Experten vertraten das Themenfeld Mitarbeitervertretung, unseren Verwaltungsrat, die Kommunalpolitik, Geschäfts- und Kooperationspartner der WBD, Branchen- und Fachverbände, den Bereich Bildung und

Forschung sowie die Zivilgesellschaft. Bei diesem Austausch ging es uns nicht nur darum, ihre Perspektive in unsere aktuelle Wesentlichkeitsanalyse einfließen zu lassen, sondern auch um den „Weitblick“ unserer Stakeholder – also um ihre Visionen, Wünsche und Ideen für Duisburg und die WBD bis zum Jahr 2030. Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung einschließlich der Wesentlichkeitsmatrix 2022 werden auf Seite 15 sowie in Form von Stakeholder-Porträts im Laufe des Berichts dargestellt.

GRI 2-29

Vorwort des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

auch das Jahr 2022 ließ uns nicht ruhen. Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen, beispielsweise die Energiekrise, stellten uns alle vor große Herausforderungen. Als Unternehmen der Daseinsvorsorge waren die Wirtschaftsbetriebe Duisburg in diesen außergewöhnlichen Zeiten wieder einmal besonders gefordert.

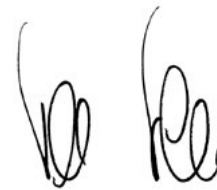
Auch in einem Umfeld von starken Umbrüchen konnten sich die Bürgerinnen und Bürger stets auf die WBD verlassen. Wir sicherten die Straßenreinigung, die Abfallsammlung und -entsorgung, die Abwasserreinigung sowie die Pflege der Parks und der städtischen Friedhöfe.

Dieses Jahr haben wir den Fokus nochmals stärker auf die langfristige Entwicklung der WBD gelegt: Mit der Strategie 2030 haben wir Ziele definiert, auf die wir uns bis zum Ende des Jahrzehnts konzentrieren wollen. Zudem haben wir im Berichtsjahr aktiv den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen gesucht. Die Ergebnisse sind in unsere Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen. Ausgewählte Zitate aus den Interviews werden an mehreren Stellen dieses Berichts auf Porträtsseiten dargestellt.

Ein besonderer Dank gilt wie immer unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – das tägliche Engagement unserer Belegschaft schafft die Voraussetzungen für ein gutes Leben in Duisburg.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

GRI 2-22



Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands



Uwe Linsen
Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht	2
Die Strategie 2030	3
Vorwort des Vorstands	6
Wir über uns	8
Die WBD wirken – Sustainable Development Goals	22
Lebensqualität in Duisburg	25
Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung	35
Kundenorientierung	44
Zukunftsfähiger Arbeitgeber	55
Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen	65
Verantwortung für die Gesellschaft	78
Unsere Gremien	88
Jahresabschluss	89
Bilanz	90
Gewinn- und Verlustrechnung	92
Auszug aus dem Anhang	93
Entwicklung des Anlagevermögens	97
Auszug aus dem Lagebericht	99
Kennzahlen	109
Glossar	118
GRI-Inhaltsindex	124
Impressum	152

Stakeholder-Dialog

Martin Murrack Stadt Duisburg	24
Dr. Svenja Haferkamp GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH	34
Ocke Hamann Niederrheinische Industrie- und Handelskammer	43
Angelika Wagner Deutscher Gewerkschaftsbund NRW	54
Leonhard Balz Fridays for Future Duisburg	64
Susanne Busch Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg Duisburg	77
Prof. Dr. Frederik Ahlemann Universität Duisburg-Essen	87

Die WBD – im Einsatz für Duisburg

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg leisten einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl, ob im Verborgenen in der Kanalisation oder ganz präsent auf den Straßen der Stadt. Als städtisches Unternehmen sind wir in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv und tragen Verantwortung für die Menschen in Duisburg.

Überall in Duisburg sind wir präsent und sammeln und entsorgen **hoheitlich** und gewerblich aufkommende Abfälle. Wir betreiben vier Recyclinghöfe im Duisburger Raum sowie ein Schadstoffmobil. Außerdem werden Altkleider- und Glascontainer von uns aufgestellt und regelmäßig entleert. Zudem bieten wir ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm für alle Altersgruppen an.

Sicherheit auf den Straßen ist für uns von höchster Wichtigkeit. Unsere Stadtreinigung ist deshalb täglich im Einsatz, um die Straßen, Wege und Plätze der Stadt sauber und gepflegt zu halten und bei Schnee und Eis durch unseren Winterdienst für sichere Verhältnisse zu sorgen. Wir kümmern uns ebenfalls um die Reinigung von Grünflächen und Parks. Im Bereich der Stadtentwässerung sind wir verantwortlich für die Reinigung des Abwassers, das wir mithilfe unserer drei Kläranlagen von Schadstoffen befreien. Wir prüfen und warten

die Abwasserkanäle regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine ungeklärten Abwässer ins Grundwasser gelangen.

Auch rund 50.000 Straßenbäume befinden sich in unserer Obhut. Darüber hinaus betreuen wir Parks, Gärten und Spielplätze in der Stadt. Wir pflanzen neues Grün, beseitigen Verunreinigungen und sorgen dafür, dass die Spielplätze sicher und sauber sind. Die Friedhöfe der Stadt werden von uns besonders sorgfältig gepflegt, einschließlich des Betriebs des Krematoriums auf dem Waldfriedhof.

Von der Instandhaltung von Straßen und Bauwerken bis zur Wartung der Verkehrsleittechnik sind wir dafür verantwortlich, dass die städtische Infrastruktur funktionsfähig ist. Auch hier ist die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger für uns entscheidend. Wir sorgen für den Hochwasserschutz an Rhein, Ruhr und Anger und kümmern uns um die Bäche, Seen und Gewässer im Stadtgebiet, um einen natürlichen Zustand zu erhalten.

GRI 2-6

Das Geschäftsmodell der WBD

Eingesetzte Ressourcen



Wissen, Erfahrung
und Innovationen



Kundenbeziehungen
und Netzwerke



Qualifizierte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



Gebühren und Entgelte



Natürliche Ressourcen
und Material

Schlüsselaktivitäten und Partner



Abfallwirtschaft



Stadtreinigung



Grünbewirtschaftung



Stadtentwässerung



Gewässerunterhaltung



Infrastruktur



Hochwasserschutz



Friedhöfe

Tochterunternehmen

- Kreislaufwirtschaft Duisburg
- Servicebetriebe Duisburg
- Gemeinnützige Gesellschaft für
Beschäftigungsförderung
- WerkStadt Duisburg
- Duisburger Einkaufsgesellschaft
- Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage
Niederrhein

Zulieferer und Dienstleister

- Entsorgungsfachbetriebe
- Planungs- und Baufirmen
- Handel, Handwerk und Industrie
- Landschafts- und Gartenbaubetriebe

Sonstige Partner

- Menschen in Duisburg
- Wohnungswirtschaft
- Gewerbetreibende
- Wissenschaft und Forschung
- Verbände, Vereine und Organisationen

weiter auf Seite 10

Ergebnis 2022

- 740 Bäume neu gepflanzt
- 270.000 Baumkontrollen durchgeführt
- 8.160 Einäscherungen im Krematorium vollzogen
- 5.800 öffentliche Papierkörbe regelmäßig geleert
- Abfall aus 107.000 Restmüllbehältern mit über 21 Mio. l Volumen regelmäßig abgeholt
- 6,9 Mio. m² Grünanlagen und Parks gereinigt und gepflegt
- 135 Veranstaltungen mit der Abfallberatung durchgeführt
- 226.800 km Fahrbahnen, 108.600 km Gehwege und 9,5 km² Marktflächen von Kehrriecht und Laub befreit
- 362 km Kanäle und 82.200 Gullys gereinigt
- 339 öffentliche Spielplätze betreut und mit weiteren Spielplätzen rund 16.700-mal geprüft
- 13,6 Mio. m³ Schmutzwasser in Kläranlagen gereinigt
- 1.470 beschädigte oder veraltete Verkehrszeichen und Straßenschilder ersetzt
- Sicherheit von 137 Brücken- und Ingenieurbauwerken turnusmäßig überprüft

Wirkung



Lebensqualität in Duisburg



Wirtschaftlichkeit und Wachstum für Duisburg



Zufriedene Kundinnen und Kunden



Attraktive Arbeit für zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen



Engagierte Stadtgesellschaft

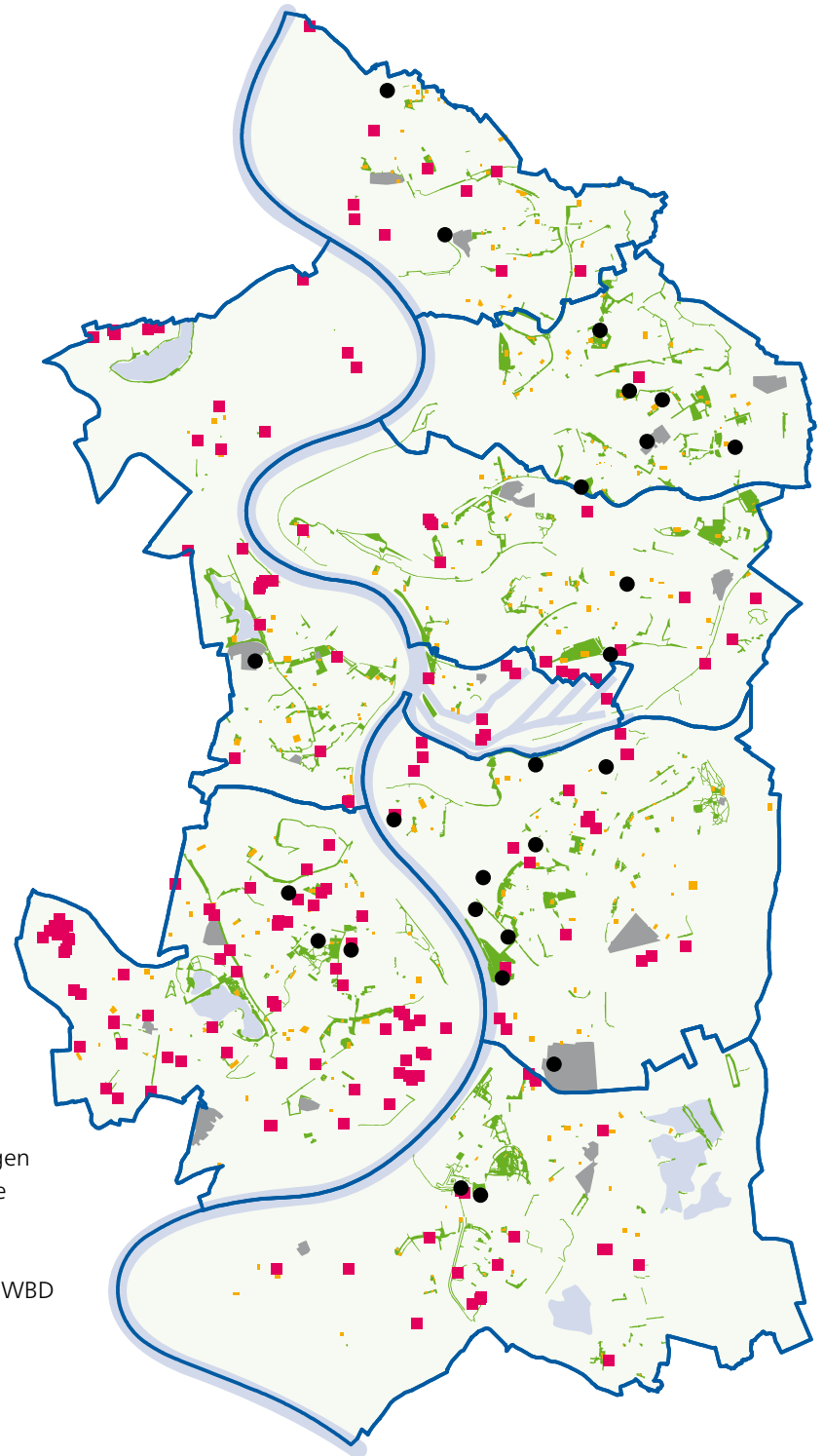
MA 1-6, MA 1-9, MA 1-10

Aktiv in ganz Duisburg

Da unsere Aufgabenfelder divers sind, findet man kaum einen Ort in Duisburg, an dem wir nicht präsent sind, ob über oder unter den Straßen. Natürlich sind den meisten Duisburgerinnen und Duisburgern die Recyclinghöfe, Grünflächen, Spielplätze und Friedhöfe der Stadt bekannt. Wie aber steht es um die Kläranlagen, Betriebshöfe und -gebäude oder sogar Pumpwerke? Die hier dargestellte Karte zeigt unser Einsatzgebiet.

GRI 2-1

- Öffentliche Grünanlagen
- Öffentliche Spielplätze
- Städtische Friedhöfe
- Pumpwerke
- Weitere Gebäude der WBD



Die Beteiligungsstruktur der WBD

Als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) sind die WBD eine eigenständige Tochtergesellschaft im Konzern der Stadt Duisburg. Die WBD haben ihrerseits verschiedene Tochterunternehmen und Beteiligungen, die sie in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen. In der folgenden Übersicht werden diese dargestellt.

Sofern die entsprechenden Daten vorliegen, sind in diesem Bericht alle Tochtergesellschaften der WBD berücksichtigt, an denen die WBD mehr als 50 Prozent der Besitzanteile halten. Dazu zählen die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), die Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) und

die WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Ihre Aufgabengebiete sind im Folgenden kurz dargestellt. Im Bericht ist stets vermerkt, ob sich die Angaben auf die WBD–AöR (ohne Tochtergesellschaften), auf die WBD (inklusive Tochtergesellschaften) oder auf die Tochtergesellschaften KWD, SBD, GfB oder WDG beziehen.

Stadt Duisburg



Wirtschaftsbetriebe Duisburg



Beteiligungen



Kreislaufwirtschaft
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 100%



SBD Servicebetriebe
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 51%



Gemeinnützige Gesell-
schaft für Beschäftigungs-
förderung mbH
Beteiligung WBD 100%



WerkStadt Duisburg GmbH
Beteiligung GfB 100%



DEG Duisburger
Einkaufsgesellschaft mbH
Beteiligung WBD 33,33%



Gemeinschafts-
Müll-Verbrennungsanlage
Niederrhein GmbH
Beteiligung WBD 35,82%



Duisburg Business &
Innovation GmbH
Beteiligung WBD 6,25%



Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) ist als Logistik-Dienstleister hundertprozentige Tochter der WBD. Sie ist verantwortlich für die Sammlung von Verpackungen, besonders von **Verpackungsleichtstoffen**, von **stoffgleichen Nichtverpackungen** sowie von Glas. Die KWD betreibt auch zwei **Umladestationen** in Duisburg-Röttgersbach und in Duisburg-Hochfeld und bietet einen umfassenden Containerdienst an, der auch die Entsorgung von Gewerbe- und Industriebetrieben umfasst.



Servicebetriebe Duisburg GmbH

An den Servicebetrieben Duisburg GmbH (SBD) sind die WBD mit 51 Prozent beteiligt. Die SBD bieten Dichtheitsprüfungen für Abwasserleitungen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben an und begleiten bei Bedarf erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Außerdem kümmern sich die SBD um die Entsorgung der Abfälle, die Reinigung und den Winterdienst auf dem Großmarkt Duisburg und auf vergleichbaren Flächen. Dabei arbeiten die SBD eng mit den WBD und unserem privatwirtschaftlichen Partner Remondis sowie im Winterdienst mit lokalen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen.



Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Sie ist eine weitere hundertprozentige Tochter der WBD. Ihre zentralen Aufgaben sind die Beratung, Aktivierung und Qualifizierung von Menschen aller Altersklassen und ihre Vermittlung in den geregelten Arbeitsmarkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Schwierigkeiten, sich eigenständig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



WerkStadt Duisburg GmbH

Um das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder zu erreichen, gründete die GfB 2004 eine eigene Tochter, die WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Die Gesellschaft erschließt berufliche Perspektiven für arbeitslose Menschen und vermittelt qualifiziertes Personal für die örtliche Wirtschaft. Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebots kooperiert die WDG mit einer Vielzahl von Partnern wie Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, verschiedenen städtischen Gesellschaften, Bildungsträgern und zahlreichen Duisburger und regionalen Betrieben. Für eine gleichbleibende Qualität sind die Arbeitsmarktdienstleistungen der WDG nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) zertifiziert.

GRI 2-1, GRI 2-6

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltiges Handeln ist und bleibt auch zukünftig ein zentraler Bestandteil unserer Aufgaben. Unsere Wesentlichkeitsanalyse, als Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie, haben wir für diesen Bericht einer Aktualisierung unterworfen. Wie in der Vergangenheit haben wir ebenfalls die Perspektive unserer **Anspruchsgruppen** in die Analyse einfließen lassen.

Fokus auf das Wesentliche

Unsere Aufgaben in der kommunalen **Daseinsvorsorge** bringen häufig von sich aus einen direkten Nachhaltigkeitsbezug mit sich. Indem wir beispielsweise das Abwasser grundlegend säubern und gereinigt in Gewässer überführen, Energieeinsparpotenziale ermitteln oder aber die Flächen unserer Kläranlagen zur Gewinnung von Solarenergie nutzen, handeln wir auf die unterschiedlichsten Arten im Sinne der Nachhaltigkeit.

In unserer für diesen Bericht aktualisierten Wesentlichkeitsmatrix findet sich diese Vielfalt an Themen wieder. Die Wesentlichkeitsmatrix wurde auf Basis eines Workshops mit unseren Fach- und Führungskräften sowie einer Befragung unserer **Stakeholder** erstellt. Dabei erfolgte eine Neubewertung, Validierung und Zusammenfassung bestehender wesentlicher Themen sowie eine Prüfung auf mögliche Ergänzungen. Im Ergebnis enthält die aktualisierte Wesentlichkeitsmatrix die 35 für uns wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, die den folgenden

sechs Handlungsfeldern zugeordnet sind: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, Zukunftsfähiger Arbeitgeber, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie Verantwortung für die Gesellschaft. **GRI 2-29, GRI 3-2**

Wir hören zu

Es ist von großer Bedeutung für uns, auch den Blick von außen zuzulassen. Um die Perspektive unserer Anspruchsgruppen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie einfließen zu lassen, haben wir für diesen Bericht Interviews mit den für uns relevanten Stakeholdern geführt. Bei der Auswahl der Stakeholder haben wir darauf geachtet, ein möglichst breites Spektrum an Anspruchsgruppen abzudecken. Neben der Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix wurden während der Interviews die Erwartungen der Stakeholder hinsichtlich des Standorts Duisburg im Jahr 2030 sowie damit einhergehend der Rolle der WBD in diesem Zusammenhang abgefragt. Das Ergebnis der Stakeholder-Befragung ist in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Einzelne Zitate aus den Interviews sind auf den Porträtseiten im Bericht dargestellt. **GRI 2-29**

Jetzt handeln – für die Zukunft

Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Handlungskonzepte mit Zielen, Indikatoren und Maßnahmen für jedes unserer sechs Handlungsfelder. Im Sinne einer stetigen Weiterentwicklung überprüfen wir fortlaufend, ob

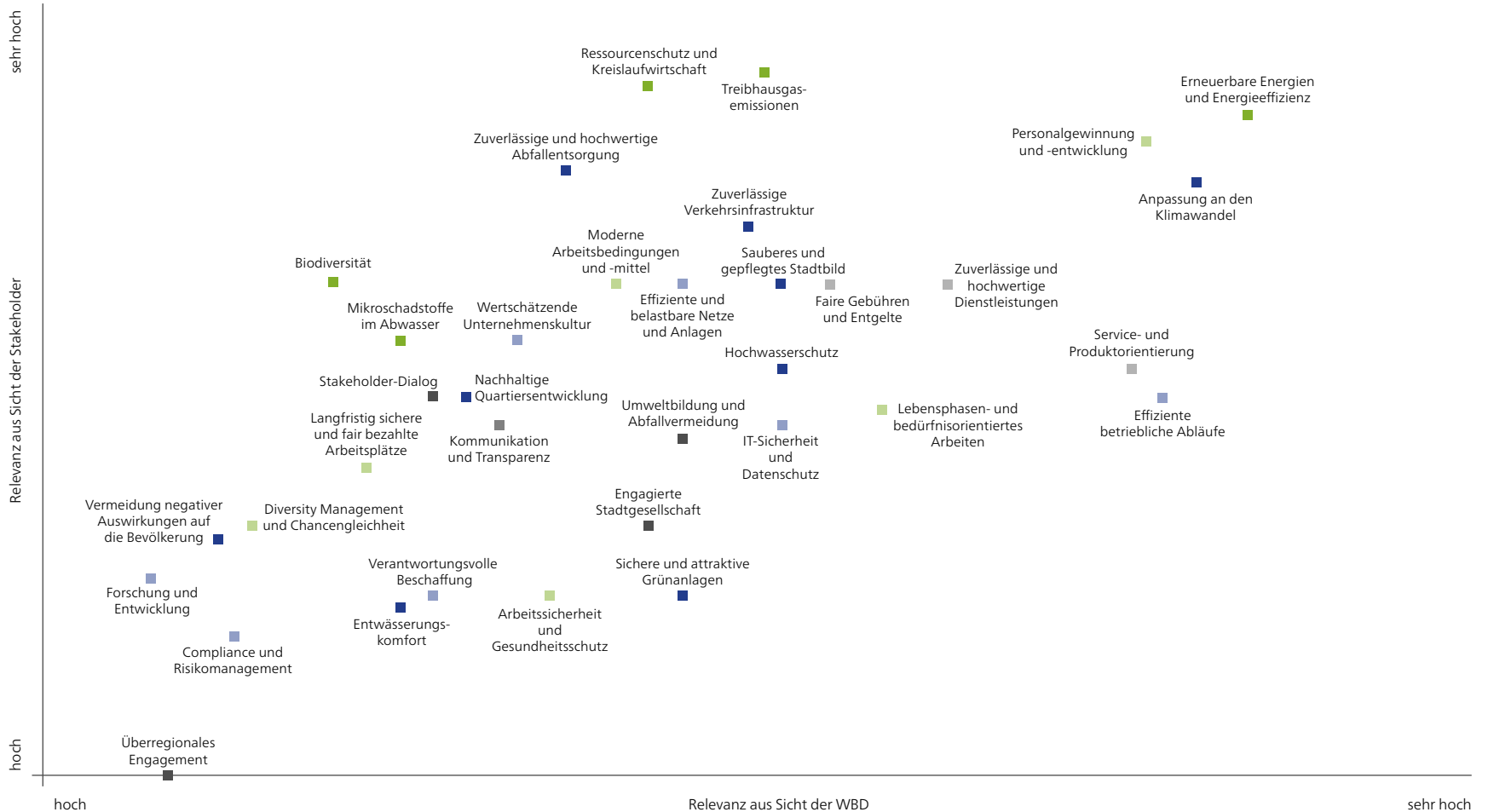
unsere Ziele und Indikatoren noch aktuell sind bzw. ergänzt werden müssen und welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden oder zukünftig geplant sind. Um unsere Fortschritte nachvollziehbar zu machen, erheben wir im Zuge der Berichterstellung alle relevanten Daten für die Indikatoren und berichten die Ergebnisse an die zuständigen Bereiche sowie an die Öffentlichkeit. Im Folgenden ist jedem der sechs Handlungsfelder ein separates Kapitel gewidmet, in dem die jeweiligen Handlungskonzepte dargestellt sind. **GRI 3-1, GRI 3-3**

Strategie 2030 (siehe Seite 3)

Im Jahr 2030 wollen wir in allen Geschäftsfeldern führend in Duisburg sein und darüber hinaus die Benchmark in den Branchen setzen. Führend bezieht sich auf die Dienstleistungstiefe und -breite, die Kundenorientierung, die wirtschaftliche Effizienz, die Innovation, die Digitalisierung und eine weitgehende Umweltneutralität.

Nachhaltigkeit ist dabei der Maßstab unseres Handelns.

Die Wesentlichkeitsmatrix der WBD



- Unsere Handlungsfelder
- **Lebensqualität in Duisburg**
 - **Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen**
 - **Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung**
 - **Zukunftsfähiger Arbeitgeber**
 - **Kundenorientierung**
 - **Verantwortung für die Gesellschaft**

Lebensqualität in Duisburg

Sauberes und gepflegtes Stadtbild

Für Lebensqualität in der Stadt ist Sauberkeit ein Muss. Saubere und gepflegte Straßen, Gehwege, Parks und Grünanlagen sind deshalb ein großes Anliegen für uns. Daran arbeiten wir Tag für Tag als Unternehmen und gemeinsam mit den Menschen in Duisburg.

Anpassung an den Klimawandel

Starkregen, Hitzeperioden, Trockenheit – der Klimawandel macht sich auch in Duisburg immer mehr bemerkbar. Mit Starkregenvorsorge, wassersensibler Stadtentwicklung und vorausschauender Grünflächen- und Baumpflege kümmern wir uns darum, dass die Stadt trotzdem lebenswert bleibt.

Sichere und attraktive Grünanlagen

Die vielfältigen Grünanlagen in Duisburg bieten Erholung für Mensch und Tier und geben Raum für unterschiedlichste Freizeitaktivitäten. Dieser Bedeutung sind wir uns bewusst, wenn wir für sichere und gepflegte Grünflächen, Friedhöfe und Spielplätze sorgen.

Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur

Indem wir uns um den Bau und die Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur wie Straßen, Brücken und Ampeln kümmern, tragen wir zu einem stetigen Verkehrsfluss in der Stadt bei.

Zuverlässige und hochwertige Abfallentsorgung

Als für die Abfallentsorgung in Duisburg verantwortliches Unternehmen sorgen wir im Sinne der Kreislaufwirtschaft dafür, dass anfallende Abfälle zuverlässig abgeholt und fachgerecht verwertet oder entsorgt werden.

Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung

Abfall, Abwasser, große Fahrzeuge – in unserem Tagesgeschäft kommt es immer wieder zu Lärm, Geruch, Verkehr und Luftverschmutzung. Wir tun unser Bestes, um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Hochwasserschutz

Durch die Lage Duisburgs an den Flüssen Rhein und Ruhr besteht immer eine Gefahr für Hochwasser. Mit einer zuverlässigen Infrastruktur und weiteren Maßnahmen sorgen wir vor, um das Hab und Gut der Duisburger Bevölkerung zu schützen.

Entwässerungskomfort

Wir bieten eine zuverlässige Regenentwässerung in Duisburg. Dazu gehört auch, dass Keller bei stärkerem Regen möglichst trocken bleiben und dass die Menschen noch trockenen Fußes über die Straße kommen.

Nachhaltige Quartiersentwicklung

Wir tragen dazu bei, dass die Duisburger Bezirke und Neubaugebiete fit für künftige Herausforderungen sind, zum Beispiel indem sie klimagerecht, smart und inklusiv gestaltet werden.

Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung

Effiziente betriebliche Abläufe

Nur wenn wir erfolgreich wirtschaften, können wir unseren Aufgaben langfristig und verantwortungsvoll nachkommen. Wir verbessern die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe kontinuierlich, auch mithilfe der Digitalisierung.

Forschung und Entwicklung

Damit wir in Zukunft noch bessere Dienstleistungen anbieten können, beteiligen wir uns an Forschungsprojekten und Erfahrungsaustauschen mit Institutionen und Organisationen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Verantwortungsvolle Beschaffung

Auch unsere Lieferkette können wir im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts sozial und ökologisch gestalten, beispielsweise durch entsprechende Anforderungen an unsere Lieferanten und Dienstleister und durch die Beschaffung bei regionalen Anbietern.

Compliance und Risikomanagement

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (**Compliance**) ist für uns selbstverständlich, ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Das fördern wir durch umfassende Schulungsmaßnahmen, Meldesysteme und ein strukturiertes Risikomanagement.

Effiziente und belastbare Netze und Anlagen

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, verwenden wir eine vielfältige Infrastruktur, etwa eigene Stromquellen, Kanalnetze, Lichtsignalanlagen, Pumpwerke oder Kläranlagen. Damit es keine Einschränkungen für die Bevölkerung von Duisburg gibt, stellen wir fortwährend ihre Effizienz und Belastbarkeit sicher.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Die Relevanz von IT-Sicherheit und Datenschutz nimmt durch die zunehmende Digitalisierung weiter zu. Wir gehen verantwortungsvoll mit diesen Themen um, indem wir unsere Beschäftigten dazu schulen und unsere Sicherheitssysteme regelmäßig auf mögliche Schwachstellen prüfen lassen.

Wertschätzende Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von respektvollem Miteinander, intern und gegenüber unseren **Stakeholdern**. Durch moderne Strukturen und partizipative Prozesse schaffen wir einen wertschätzenden Austausch.

Kundenorientierung

Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen sind der Kern unseres Unternehmens. Deshalb sorgen wir dafür, dass wir sie zuverlässig, bedarfsorientiert, in guter Qualität und nach Möglichkeit digital erbringen können – auch in Krisensituationen wie in einer Pandemie.

Service- und Produktorientierung

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist uns wichtig. Diese erreichen wir unter anderem, indem wir unsere Dienstleistungen – analog oder digital – nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausrichten und serviceorientiert arbeiten.

Kommunikation und Transparenz

Zu einer vertrauensvollen Kundenbeziehung gehört auch, dass wir offen und auf Augenhöhe mit den Menschen in Duisburg kommunizieren und unsere Kommunikationsmittel an unterschiedliche Zielgruppen anpassen.

Faire Gebühren und Entgelte

Wir tragen dazu bei, unsere Produkt- und Dienstleistungsgebühren und -entgelte zum Beispiel für Abfall, Abwasser und Stadtreinigung dauerhaft fair und transparent zu gestalten. Das erreichen wir unter anderem durch effiziente betriebliche Abläufe und eine detaillierte [Gebührenbedarfsrechnung](#).

Zukunftsfähiger Arbeitgeber

Personalgewinnung und -entwicklung

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ist es essenziell, dass wir Nachwuchs gewinnen und unsere Fachkräfte auch langfristig halten. Dafür setzen wir uns auf vielfältigem Wege ein, zum Beispiel durch Aus- und Weiterbildung, zukunftsorientierte Personalplanung und lebenslanges Lernen.

Lebensphasen- und bedürfnisorientiertes Arbeiten

Je nach Lebensphase unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändern sich auch die Bedürfnisse. Mit verschiedenen Angeboten wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten** oder Schulungsmaßnahmen unterstützen wir unsere Beschäftigten gezielt, etwa bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Moderne Arbeitsbedingungen und -mittel

Die Modernisierung der Arbeit geht mit unterschiedlichen Veränderungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einher. Deshalb bieten wir ihnen nach Möglichkeit eine zeitlich und räumlich flexible Arbeitsplatzgestaltung, angemessene Arbeitsmittel sowie innovative Digitalisierungsprojekte und Fortbildungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nur wenn unsere Beschäftigten gesund sind, können sie motiviert und leistungsfähig sein. Deshalb tragen wir durch vielfältige Maßnahmen in unserem Gesundheitsmanagement zur Vorbeugung von Krankheiten und Verletzungen und zur Genesung unserer Beschäftigten bei (z. B. unterstützende Techniken, Gesundheitskurse).

Diversity Management und Chancengleichheit

In der Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir eine Chance, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen. Da wir aufgrund unserer recht körperlichen gewerblichen Arbeit traditionell viele Männer beschäftigen, liegt uns die Frauenförderung besonders am Herzen.

Langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze

Als öffentliches Unternehmen der **Daseinsvorsorge** bieten wir langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze, auch in Krisenzeiten.

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Mikroschadstoffe im Abwasser

Im Abwasser befinden sich verschiedene **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelrückstände, Röntgenkontrastmittel oder Industriechemikalien. Wir entwickeln stetig unsere Kläranlagen weiter, um noch mehr Schadstoffe effizient herauszufiltern.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Wir tragen aktiv zur Energiewende bei, indem wir Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen gewinnen. Dabei nutzen wir neben Photovoltaik auch Klärgas aus unseren Kläranlagen zur Energiegewinnung. Außerdem versuchen wir insgesamt, unseren Energieverbrauch zu minimieren und den Anteil erneuerbarer Energien in unseren Verbräuchen weiter zu erhöhen.

Treibhausgasemissionen

Um den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase zu reduzieren, betreiben wir unsere Gebäude und Anlagen sowie unseren Fuhrpark möglichst effizient und setzen auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien.

Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft

Die natürlichen Ressourcen unseres Planeten sind endlich – und deshalb in effektiven Kreisläufen zu führen. Mit vielen unserer Aufgaben leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Stoffkreisläufe geschlossen werden, in der Stadt und in unserem eigenen Betrieb.

Biodiversität

Artenvielfalt ist für uns besonders bei der Pflege von Grünflächen ein Thema. Hier engagieren wir uns unter anderem durch den Verzicht auf Pestizide und durch großflächige Blühwiesen für mehr Insekten in einer lebenswerten Stadt.

Verantwortung für die Gesellschaft

Umweltbildung und Abfallvermeidung

Wir teilen unser Wissen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen gerne mit anderen. Speziell zu Umweltbildung und Abfallvermeidung bieten wir eine Vielzahl von Bildungsangeboten und Beratungen für Menschen aller Altersgruppen an.

Überregionales Engagement

Insbesondere beim Thema Abfall gehen die Auswirkungen unserer Aktivitäten weit über die Stadtgrenzen Duisburgs hinaus. Durch eine gezielte Auswahl von Geschäftspartnern und Engagement in Verbänden und Initiativen setzen wir uns auch hier für mehr Nachhaltigkeit ein.

Stakeholder-Dialog

Im Austausch der **Anspruchsgruppen (Stakeholder)** lernen alle Parteien voneinander. Über verschiedene Veranstaltungen suchen und fördern wir daher regelmäßig diesen Dialog.

Engagierte Stadtgesellschaft

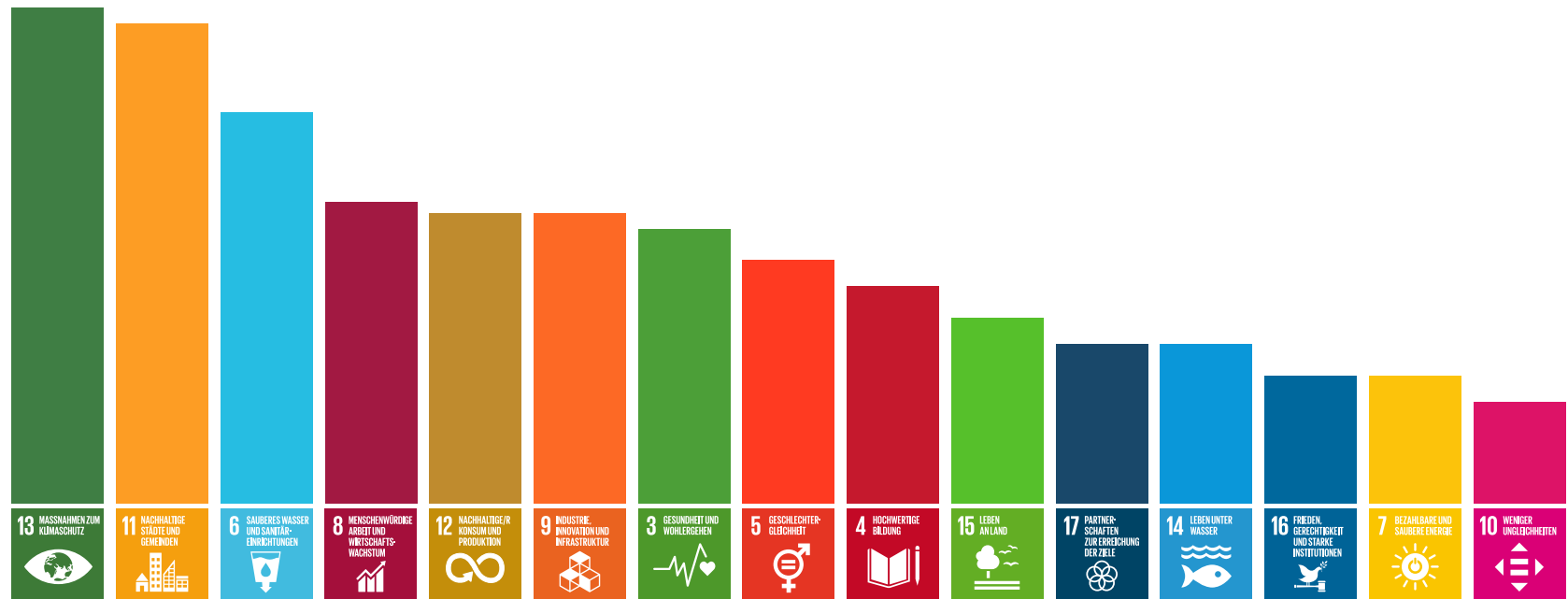
Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam: Wir ermutigen die Duisburgerinnen und Duisburger, sich zu engagieren, und organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Aufräumaktionen am Rheinufer oder **Repair-Cafés** bzw. unterstützen diese mit unseren Arbeitskräften, Equipment oder Spenden.

GRI 3-2

Die WBD wirken

Wir machen unsere Arbeit in Duisburg, sind mit unserem Nachhaltigkeitsengagement aber auch Teil einer globalen Agenda. Deshalb fließt unser Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – Sustainable Development Goals, kurz SDGs – in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.

Wo wir unseren größten Einfluss auf die Erreichung der SDGs sehen und wie wir handeln, zeigt die Auswertung einer Befragung unserer Führungskräfte, die 2021 stattfand und weiterhin Gültigkeit besitzt.



3 Gesundheit und Wohlergehen

- Stadtsauberkeit und -hygiene
- Abbiegeassistenten für große Fahrzeuge
- Reduzieren der Schadstoff- und Feinstaubbelastung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im eigenen Betrieb

4 Hochwertige Bildung

- Aus- und Weiterbildung für Menschen aller Bildungstufen
- Bildungsangebote für Kitas und Schulen sowie in der Erwachsenenbildung
- Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Integration von Quereinsteigern

5 Geschlechtergleichheit

- Familienförderung
- Einsatz und Ausbildung von Frauen in gewerblichen Berufen
- Förderung von Frauen in Führungspositionen
- Mädchenförderung
- Geschlechtersensible Sprache, auch in technischen Bereichen

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Unterhaltung, Schutz und Renaturierung von Fließgewässern und Seen
- Zuverlässige und gründliche Abwasserbehandlung und regelmäßige Kanalinspektion
- Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zur Grundwasserneubildung und Gründung der Regenagentur
- Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie** der EU
- Wassersensible Stadtentwicklung

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Sichere Arbeitsplätze durch zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit
- Tarifliche Bezahlung
- Inklusives und flexibles Arbeitsumfeld mit vielfältigen Berufen für vielfältige Menschen
- Wirtschaftliche Unternehmensführung

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Betrieb, Instandhaltung und Modernisierung der Duisburger Infrastruktur für Abwasser, Abfall und Verkehr
- Digitalisierung unserer Geschäftstätigkeit
- Forschung und Entwicklung hinsichtlich alternativer Verfahren und Technologien

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Umwelt- und demografiegerechte Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Abwasser
- Wartung und Modernisierung von städtischer Infrastruktur
- Sichere Verkehrsinfrastruktur
- Mitwirkung bei der Initiative „Smart City Duisburg“
- Duisburger Schrittsteine zum Klimaschutz
- Mitgestaltung der IGA Metropole Ruhr 2027: „Wie wollen wir morgen leben?“

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

- Informationen und Events zum richtigen Umgang mit Abfall
- Kooperationen mit **Repair-Cafés** und anderen Institutionen der Kreislaufwirtschaft
- Fachgerechte Behandlung von Abfall und Abwasser
- Effiziente Ressourcennutzung im eigenen Betrieb
- Verantwortungsvolle Beschaffung

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

- Energieeffizienz im eigenen Betrieb
- Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien, inklusive Wasserstoff
- Gewinnung erneuerbarer und emissionsarmer Energie
- Bezug von 100 Prozent Ökostrom
- Anpassung an Hitzeperioden durch resiliente Grünflächen und smarte Grünpflege
- Hochwasserrisikomanagement und Starkregenvorsorge
- Mitwirkung bei der Initiative „UrbanZero – Ruhrort wird enkelfähig“

14 Leben unter Wasser

- Senkung der Nähr- und Spurenstoffbelastung des Abwassers
- Aufräumaktionen an Flussufern

15 Leben an Land

- Grünbewirtschaftung ohne Pestizide und angepasst an den Klimawandel
- Schaffen von Biotopen bei der Gewässerpflege auch an Land



Nachgefragt

Martin Murrack

Stadt Duisburg

Martin Murrack ist Stadtdirektor, Kämmerer und Beteiligungsdezernent der Stadt Duisburg. In dieser Funktion ist er für alle städtischen Tochtergesellschaften zuständig. Dabei haben gerade die Wirtschaftsbetriebe in den letzten Jahren einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren. Das Thema Nachhaltigkeit ist in Duisburg eng mit den WBD verbunden.

“ Für Neubaugebiete und modernisierte Quartiere denken wir natürlich auch die Mobilität mit. Wie wird dort zum Beispiel die Logistik für die „letzte Meile“ geregelt? Da sind auch die Erfahrungen und Ressourcen der WBD sehr wertvoll. “



Lebensqualität in Duisburg

An 365 Tagen im Jahr können sich die hier lebenden Menschen darauf verlassen, dass wir für sie da sind: Saubere, verkehrssichere Straßen und Wege, gepflegte Grünanlagen, leere Abfallbehälter, eine intakte Abwasserentsorgung und Verkehrsinfrastruktur – all das sind unverzichtbare Dienstleistungen für ein funktionierendes, lebenswertes Duisburg.

Es grünen und blühen lassen

„Duisburg soll erlebbar grüner werden“ – unter dieser Überschrift fördert die Stadt Duisburg in den Jahren 2022 bis 2023 mit jeweils 1,5 Millionen Euro Maßnahmen, die nicht nur das Stadtbild verschönern, sondern auch das Mikroklima verbessern und wertvollen Lebensraum für Vögel und Insekten schaffen. Dafür legten wir 2022 im gesamten Stadtgebiet Wildblumenwiesen und Staudenflächen an. Sie fördern nicht nur die innerstädtische Biodiversität, sondern erfreuen über die unterschiedlichsten Blühaspekte und -zeiträume auch die Duisburgerinnen und Duisburger. Zusätzlich richteten wir über die Sommermonate an zahlreichen Straßen, Plätzen und Verkehrsinseln Blumenampeln und -säulen ein. An geeigneten Stellen, zum Beispiel am Uettelsheimer See und an der Halde Hagenshof, legten wir außerdem Streuobstwiesen an, die wir ökologisch bewirtschaften und mit Insektenhotels ausstatten. **GRI 304-2, MA 5-7**

Im Jahr 2022 pflanzten wir im öffentlichen Raum rund 740 neue Bäume.

Bei der Pflege von Blumen, Bäumen und anderem städtischen Grün achten wir angesichts häufigerer und längerer Hitzeperioden auf eine ausreichende, effiziente Bewässerung. Dazu führten wir 2022 ein Pilotprojekt fort, bei dem Sensoren die Bodenfeuchtigkeit rund um Jungbäume messen; diese Daten werden digital

erfasst und von uns ausgewertet, sodass wir bedarfsgerechter gießen können. Diesen Piloten werden wir voraussichtlich 2023 beenden; auch laufende Tests mit Bewässerungsringen, die in der Baumscheibe eingebaut werden und das Gießwasser direkt zum Wurzelballen führen, führen wir aktuell fort. Ob wir Bäume künftig mit Oberflächenwasser gießen können, testen wir derzeit in Neubaugebieten anhand verschiedener Systeme in Kooperation mit der Duisburger Wohnungsbaugesellschaft GEBAG. In der Baumpflege, die wir an die zunehmende Trockenheit anpassen müssen, hat sich neben einem Fällbagger auch ein Lkw mit zusätzlichem Kran zum Abtragen bewährt, von dem wir 2022 einen weiteren bestellt haben. Im Berichtsjahr kontrollierten und pflegten wir rund 145.000 Bäume. Bei rund 11 Prozent davon mussten wir Trockenholz entfernen. **GRI 201-2, MA 1-3, MA 1-7**



Lust auf eine Goldparmäne oder Gellerts Butterbirne?



Besuchen Sie die städtischen Streuobstwiesen mithilfe unseres Baumfinders!

Die im Herbst 2021 zugesagten Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ nutzten die WBD im Berichtsjahr, um den klimagerechten Umbau von Grünflächen und Parkanlagen, zum Beispiel des Biegerparks, vorzubereiten. Vorlaufende Maßnahmen – darunter eine Bürgerbeteiligung – werden 2023 starten, sodass wir 2024 mit den Umbaumaßnahmen beginnen können. Die Förderung beläuft sich bis 2024 auf 4,5 Millionen Euro und zielt vor allem darauf ab, CO₂ zu binden, das urbane Mikroklima zu verbessern und die Biodiversität zu erhalten und zu fördern.

GRI 304-2, MA 5-7

Gegen Starkregen absichern

Neben der häufigeren und längeren Trockenheit ist Starkregen eine bereits jetzt spürbare Folge des Klimawandels – und Anlass zu handeln, auch für die WBD. Mit der [Regenagentur Duisburg](#) haben wir zum 1. Januar 2022 ein Beratungs- und Förderangebot für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet, die ihr Haus und/oder Grundstück gegen Starkregen absichern oder nachhaltiger mit Regenwasser umgehen möchten (siehe Seite 71). **GRI 201-2**

Die Heimat sauber halten

Im Stadtbild besonders störend, in der Entsorgung aufwendig und mitunter umweltschädlich sind Abfälle und Sperrmüll, die illegal auf Grünstreifen oder am Straßenrand landen. Wir möchten, dass sich Duisburg sauber und gepflegt präsentiert, damit sich die Menschen hier wohlfühlen und die Umwelt keinen Schaden

nimmt. Im Rahmen unserer Qualitätssicherung überprüfen wir regelmäßig den Zustand der Straßen und Grünanlagen. Die Qualitätskontrollen bezüglich der Stadtsauberkeit zeigen ein ähnliches Bild wie im Vorjahr. Durch zusätzliche Reinigungen an Wochenenden und die Einrichtung von Spätschichten legen wir einen besonderen Fokus auf stark frequentierte Bereiche, gerade in den Sommermonaten. Da sich das Abfallvolumen durch die weiter steigende Nutzung des öffentlichen Raums erhöht hat, haben wir weitere Saisontonnen zur Aufnahme der zusätzlichen Abfälle aufgestellt. So tragen wir dazu bei, dass die öffentlichen Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität genutzt werden können. In Stadtteilen wie Marxloh und Hochfeld, in denen wilder Müll ein häufiges Problem darstellt, sind seit Mitte 2022 Umwelthelferinnen und -helfer im Einsatz: In den Sprachen der dort lebenden Menschen beraten sie zur richtigen Abfallentsorgung und zu Verunreinigungen im öffentlichen Raum oder helfen beispielsweise bei der Vereinbarung eines Sperrguttermins.

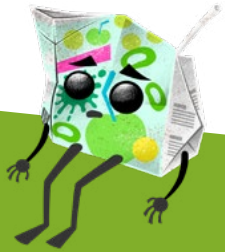
Die Umwelthelferinnen und -helfer werden von Vor-Ort-Kontrolleuren begleitet, die unangemeldet abgeladenen Müll melden. Unser Versprechen, diese wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden nach Meldung zu beseitigen, konnten wir im Jahr 2022 zu 93 Prozent und damit

8.118 wilde Müllkippen haben wir spätestens 48 Stunden nach ihrer Meldung entsorgt.



noch häufiger als im Vorjahr erfüllen. Die dafür nötigen Prozessschritte – von der Meldung über die Prüfung bis zur Entsorgung – konnten wir 2022 zu einem Großteil digitalisieren, bis 2024 werden wir sie volldigital abwickeln. **MA 1-2**

Seit 2020 testen wir außerdem die automatische Erkennung von Vermüllung und Schäden entlang der Straßen von Duisburg: Sensoren an unseren Betriebsfahrzeugen, die tagtäglich im Einsatz sind, sollen den Zustand der Fahrbahnen und Gehwege erfassen und Problemstellen anzeigen, sodass wir diese zügiger säubern können. Diese Tests lieferten uns bereits wichtige Erkenntnisse, zeigten aber auch Schwächen der noch nicht ausgereiften Technologie auf. Die automatische Erkennung bleibt jedoch ein vielversprechender Ansatz, den wir auch 2023 weiterverfolgen werden.



„Behandle deinen Müll nicht wie den letzten Dreck“ – die WBD-Kampagne für eine saubere Stadt

Anfang 2021 starteten wir eine Sauberheitskampagne: Grafikmotive ausgesetzter Abfälle suchten ein Papierkorb-Zuhause – und machten so auf kreative Weise auf die Problematik von Littering aufmerksam, also auf das achtlose Wegwerfen etwa von Zigarettenkippen, Kaffeebechern oder Masken.

Wir sind stolz, dass unsere Kampagne 2022 mit dem VKU-Creativ-Preis „Umweltkommunikation“ ausgezeichnet wurde! Und wir freuen uns, dass die „Müllies“-Motivfamilie Zuwachs bekam: 2022 baten wir die Duisburgerinnen und Duisburger im Rahmen der Mitmachaktion „Gib deinem Müll ein Gesicht“ um weitere Motive für die Kampagne. Nun sind auch die drei Sieger – Fredi Flasche, Kalle Kratzeis und Tinki Trinkpäckchen – stadtweit als Plakatmotive und Straßentattoos oder als Filter über Instagram für eine saubere Stadt im Einsatz.



Wir alle haben es in der Hand, für ein gepflegtes Stadtbild zu sorgen. Engagierte Duisburgerinnen und Duisburger beteiligten sich auch 2022 an den pandemiegerecht organisierten Aufräumaktionen der Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V., die seit Ende 2022 bei den WBD angesiedelt ist. Bei den „Family Clean-ups“ für Groß und Klein etwa befreiten sie öffentliche Plätze, Parks und Flussufer von achtlos weggeworfenen Abfällen. Für diese Aktionen stellen wir kostenlos Müllgreifer, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. **MA 6-1**

Duisburgs Kindern Raum geben

Auch zwischen Schaukeln und Streetball-Feldern sind wir Jahr für Jahr im Einsatz: 2022 erneuerten wir elf der öffentlichen Bolz- und Spielplätze. Unsere im Vorjahr angelegten Jugendspielplätze – einer pro Bezirk – wurden und werden gut angenommen. Damit noch mehr Junge und Junggebliebene hier Spiel und Spaß finden, werden wir 2023 einen digitalen Spielplatzfinder in die App „MeinDuisburg“ integrieren (siehe Seite 46).

Vor Hochwasser schützen

Duisburgs exponierte Lage an Rhein, Ruhr und Anger macht Hochwasserschutz hier zu einer wichtigen Aufgabe. 2022 bereiteten wir zwei Sanierungen vor, sodass die Genehmigungspläne für die Bauarbeiten am Deich Homberg nun laufen bzw. für das Mariensperrtor kurz vor dem Abschluss stehen. Für den Ernstfall in Duisburg verfügen die WBD über einen Hochwasseralarmplan und ein Kommunikations-

konzept. Zudem veröffentlichen und aktualisieren wir für die hier lebenden Menschen kostenloses Informationsmaterial zu Überschwemmungen und Kellerüberflutungen. Seit 2022 gibt es einen neuen [Flyer](#) zur wassersensiblen Stadtentwicklung am Beispiel der Erschließungsgebiete Am Alten Angerbach und 6-Seen-Wedau: Dort werden etwa Notwasserwege, Versickerungsflächen für Niederschläge oder Baumrigolen zur nachhaltigen Baumbewässerung konsequent mitgedacht. **GRI 304-2, MA 5-7**



Steigt der Rheinpegel stark an, koordiniert die Hochwasserschutzzentrale der WBD alle erforderlichen Maßnahmen. Abhängig vom Wasserstand sind Deichläufer nach eigens erstellten Alarm- und Einsatzplänen im Einsatz, um die Deiche auf mögliche Schäden zu kontrollieren und bei Bedarf mit Sandsäcken zu verstärken. Um im Ernstfall noch schneller und reibungsloser handeln zu können, führten wir 2022 ein Training zur effektiven Sandsackbefüllung durch: Mit maschineller Unterstützung schafften 30 Personen pro Stunde bis zu 4.000 Sandsäcke à 10 Liter.



Auf eine abgasärmere Zukunft umstellen

Ob Abfallentsorgung, Parkpflege oder Kanalbetrieb – in unserem Tagesgeschäft lassen sich Lärm, Geruch und Verkehr nicht vollständig vermeiden. Wir tun unser Bestes, um diese Auswirkungen zu minimieren. Angesichts der Größe unseres Fuhrparks, der für eine zuverlässige öffentliche **Daseinsvorsorge** unverzichtbar ist, nutzen wir einen besonders großen Hebel, indem wir auf alternative Antriebe umstellen. Bis 2030 möchten wir alle WBD-Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch lärm- und schadstoffarme Modelle ersetzen, vorbehaltlich zugesagter Fördermittel und technischer Möglichkeiten. Dabei setzen wir für Großfahrzeuge auf Wasserstoff-, für Kleinfahrzeuge auf Elektroantriebe. 2022 nahmen wir ein zweites wasserstoffbetriebenes

Abfallsammelfahrzeug in Betrieb und bestellten vier weitere; diese sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre ausgeliefert werden.

Zur Reinigung kleiner Flächen, enger Straßen und öffentlicher Ruhezeiten wie Parks erproben wir seit 2021 den Einsatz eines E-Lastenfahrrads: In einer großen Transportbox vor dem Lenker finden eine Restmülltonne sowie Besen und Schaufel Platz. Trotz seiner Größe lässt sich das Rad im Straßenverkehr und auf den zu reinigenden Flächen einfach handhaben und stellt daher eine praxistaugliche Alternative zu kleinen Reinigungs-Pkws dar.

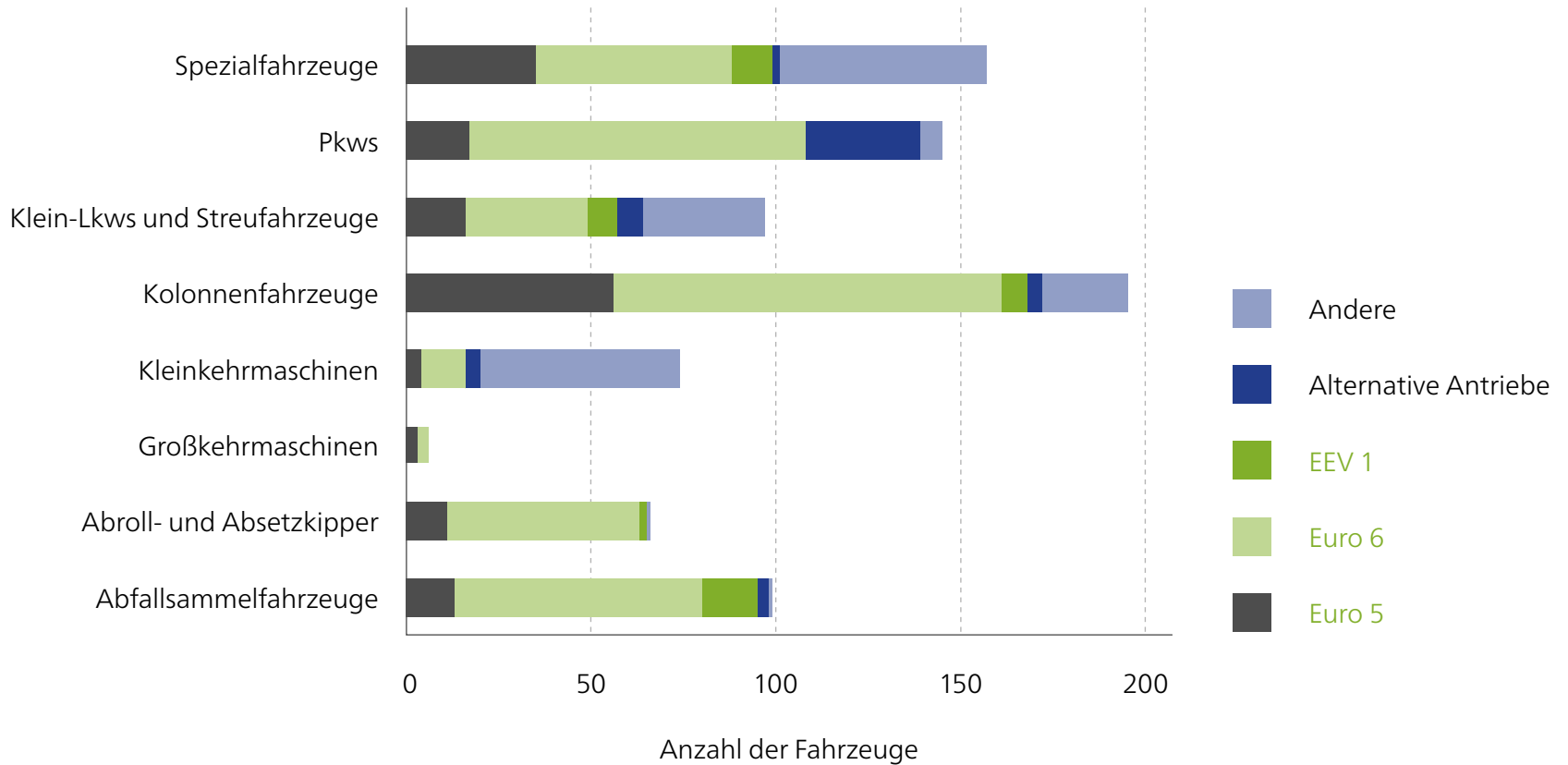
Seit 2021 können unsere Beschäftigten – nach einer kurzen Einweisung durch unser Team des

Fuhrparkmanagements – für Dienstfahrten einen wasserstoffbetriebenen Pkw nutzen. Insgesamt 31 Dienst-Pkws fahren mit alternativen Antrieben. **MA 1-17**

Bei Fahrzeugen, die noch nicht durch alternativ angetriebene Modelle ersetzt werden können, vermeiden wir Emissionen ebenfalls so gut es geht – zum Beispiel durch kraftstoffschonendes Fahren – und beschaffen ausschließlich Fahrzeuge mit möglichst geringem Schadstoffausstoß. So konnten wir den Anteil an Fahrzeugen der Abgasklasse Euro 6 auch 2022 leicht steigern. **GRI 413-2**

Im Berichtsjahr sind 102 Meldungen zu Lärm-, Geruchs- oder Verkehrsbelastung in unserem Beschwerdesystem eingegangen. Die gestiegene Zahl an Meldungen lässt uns weiter intensiv an einem nachhaltigeren Flotten- und Gerätemanagement, aber auch an Maßnahmen wie der Reparatur von klappernden Kanaldeckeln arbeiten. **MA 1-12**

Fahrzeuge und Kleingeräte nach Emissionsklassen 2022¹



GRI 413-2, MA 1-14, MA 1-15, MA 1-16, MA 1-17

¹ Die Fahrzeuggruppen sind im Glossar ab Seite 118 erläutert.

Klimafreundliche Mobilität fördern

Auch für eine zuverlässige, zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur Duisburgs sind die WBD in Bewegung: Für die Jahre 2022 bis 2023 beauftragte der Rat der Stadt uns im Rahmen der Duisburg Agenda damit, das Radwegenetz substanziell zu verbessern, und wies dafür rund 1,9 Millionen Euro aus. Im Berichtsjahr konnten wir somit größere und kleinere Abschnitte der stadtweiten Radwege neu pflastern oder neu asphaltieren; dies setzen wir 2023 fort.

Nachhaltige Quartiere planen

Effizienter, technologisch fortschrittlicher und sozial inklusiver – das sind Eigenschaften einer Smart City. Die Duisburger Stadtverwaltung hat entsprechende Weichen gestellt und erste Konzepte für nachhaltige Neubaugebiete erarbeitet. Den Beginn macht das Quartier Am Alten An-

gerbach, gefolgt von 6-Seen-Wedau. Die WBD konzipierten dort im Berichtsjahr effiziente Entsorgungssysteme mit Unterflurcontainern, die platzsparender und ansehnlicher als herkömmliche Abfallbehälter sind. Bei der Umsetzung stimmen wir uns eng mit unseren Partnern der städtischen Bauabteilung und der Duisburger Wohnungsbaugesellschaft GEBAG ab. Außerdem bringen wir in die Bebauungspläne dieser Quartiere Elemente einer wassersensiblen Stadtentwicklung ein; hierfür haben wir Ende 2022 eine neue Stelle geschaffen.

Daseinsvorsorge im smarten Quartier

Ein Urban Hub bietet Raum für Begegnung und Interaktion, stellt Informations- und Serviceangebote vor Ort sicher und fördert nachhaltige Mobilität. Die Quartiersbewohnerinnen und -bewohner, Gewerbe, Logistik und Warenströme werden intelligent vernetzt und Ressourcen verantwortungsvoll genutzt. Zur Frage, wie die WBD solche Urban Hubs als neue Knotenpunkte der öffentlichen **Daseinsvorsorge** gestalten können – etwa mit smarten, lokalen Entsorgungslösungen oder maßgeschneiderten Abfallvermeidungsstrategien –, organisierten wir Mitte 2022 einen bereichsübergreifenden Workshop. Diesen Austausch führen wir fort, sowohl in internen Formaten als auch mit der Stadt Duisburg, der GEBAG, der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV) und externer Expertise.

Haben Sie Ideen und Anregungen für die neuen Duisburger Stadtviertel?



Schicken Sie uns gerne eine E-Mail an urbane-innovation@wb-duisburg.de!



Lebensqualität in Duisburg – unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg tragen zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Duisburg bei.

Strategische Ziele

- Wir sorgen für Sauberkeit, Hygiene und Stadtbildpflege in Duisburg.
- Wir tragen dazu bei, die unvermeidbaren negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Duisburger Bevölkerung möglichst gering zu halten.
- Durch unsere Arbeit machen wir die Duisburger Grünanlagen für ein breites Spektrum an Aktivitäten attraktiv und steigern so den Erholungs- und Freizeitwert der Stadt.
- Wir sorgen für Verkehrssicherheit in der Stadt Duisburg hinsichtlich einer zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur, Straßenreinigung, Winterdienst und Beseitigung sonstiger Gefahren (z. B. Entfernung von Trockenholz und abgestorbenen Bäumen).
- Wir gewährleisten eine sichere, verlässliche sowie soziale und umweltgerechte Entsorgung des von uns behandelten Abwassers und des von uns gesammelten Abfalls. Den Abfall führen wir einer umweltgerechten Verwertung und Entsorgung zu.
- Wir minimieren die von uns beeinflussbaren negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung (Lärm, Geruch, Verkehr).
- Wir setzen uns für den Hochwasserschutz der Stadt ein und stellen auch bei Starkregenereignissen den Entwässerungskomfort der Stadt so weit wie möglich sicher, um die Menschen in Duisburg und ihr Eigentum zu schützen.
- Wir setzen uns gemeinsam mit der Stadt für die Entwicklung lebenswerter und smarter Quartiere in Duisburg ein.

Operative Ziele

- Wir beseitigen mehr als 95 % der gemeldeten wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden.
- Auf gemeldete Störungen bei den Lichtsignalanlagen reagieren wir spätestens 2 Stunden nach Meldung.
- Wir stellen unsere Papierkorbentleerungsfahrzeuge bis 2024 vollständig auf alternative Antriebe um.
- Wir stellen 90 % unserer Pkw-Flotte bis 2025 auf alternative Antriebe um.
- Wir stellen alle Fahrzeuge bis 2030 auf alternative Antriebe um, sofern technisch möglich und sofern Förderungen zugesagt werden.
- Wir koppeln bis 2040 25 % der Flächen von der Mischentwässerung ab (Basisjahr 2020).
- Wir erhöhen die Verdunstungsrate bis 2040 um 10 % (Basisjahr 2020).

Indikatoren

- 1-1** Anzahl und Art der Beschwerden zur Stadtsauberkeit sowie ergriffene Maßnahmen zur Verbesserung – 4.856, *Maßnahmen s. Text*
- 1-2** Anzahl der gemeldeten wilden Müllkippen und Anteil der wilden Müllkippen, die in weniger als 48 Stunden entfernt wurden – *Gesamtzahl gemeldet: 8.729 / innerhalb von 48 h entfernt: 93 %*
- 1-3** Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen – *s. Text*
- 1-4** Sauberkeit der Parks und Grünanlagen laut Qualitätsmanagement – *2022 fand keine Bürgerumfrage zu diesem Thema statt.*
- 1-5** Reinigungsleistung – *Fahrbahnen und Radwege: 226.808 km / Marktflächen: 9.470.000 m² / Geh- und Überwege: 108.603 km*
- 1-6** Winterdienststrecken nach Dringlichkeitsstufen – *Stufe 1: 979 km / Stufe 2: 228 km / Stufe 3: 35 km / Brücken: 269 km / Geh- und Überwege: 134 km*
- 1-7** Anzahl der entfernten abgestorbenen Bäume / Trockenholzastung und Anteil am Gesamtbestand – *3.167 Stück, 2,2 % / Trockenholzastung 15.814 Stück, 10,9 %*
- 1-8** Anzahl der neu gepflanzten Bäume – *740 Stück*
- 1-9** Anzahl Bauwerksprüfungen – *137*
- 1-10** Anzahl der verkehrabhängig geschalteten Lichtsignalanlagen – *413*
- 1-11** Ausfallquote bei der Leerung von **Siedlungsabfällen** – *0,08 %*
- 1-12** Anzahl und Art der Beschwerden über Lärm, Geruch und Verkehr – *Geruch: 69 / Lärm: 32 / Verkehr: 1 / Art: s. Text*
- 1-13** Verbrauch von Streumitteln (Feuchtsalz, Sole) pro Quadratmeter – *Feuchtsalz: 12 g/m² / Solesalz: 4 g/m²*
- 1-14** Anteil an lärm- und schadstoffarmen Straßenkehr-, Sammel- und Winterdienst-Fahrzeugen an der Gesamtflotte – *76 %*
- 1-15** Anteil an lärm- und schadstoffarmen Elektro-Kleingeräten (z.B. Laubbläser, Freischneider) am Gesamtbestand – *26,2 %*
- 1-16** Anteil der Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnologie – *6,1 %*
- 1-17** Anteil der Pkws mit alternativer Antriebstechnologie – *21,4 %*
- 1-18** Quadratmeter der vom Kanalnetz abgekoppelten Fläche pro Jahr – *16.473 m² (s. auch Text Seite 71)*
- 1-19** Durchschnittliche Anzahl der Rufbereitschaftseinsätze pro Pumpwerk pro Jahr – *0,13*

GRI 3-3



Dr. Svenja Haferkamp

GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH

Dr. Svenja Haferkamp leitet den Bereich Strategie und Neue Urbanität bei der GEBAG, dem kommunalen Wohnungsunternehmen der Stadt Duisburg. Darüber hinaus ist sie seit vielen Jahren als Vorstand im Verein Baukultur NRW tätig. Die GEBAG und die WBD setzen alles daran, allen Bürgerinnen und Bürgern lebenswerte Quartiere in Duisburg bieten zu können.

Nachgefragt

“ Die WBD sind für die Daseinsvorsorge in Duisburg unverzichtbar. Und sie fördern Innovationen, ob technischer Natur oder im Aufgaben- und Dienstleistungsspektrum. ”



Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung

Als kommunales Unternehmen gehen wir verantwortungsvoll mit den Geldern um, die uns zur Verfügung stehen. Um tagein, tagaus einen effizienten und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, setzen wir auf innovative Prozesse und Technologien, eine belastbare Infrastruktur, ein gutes Risikomanagement und ein wertschätzendes Miteinander.

Effizienter verwalten

Ein papierloses Büro, in dem wir Unternehmensprozesse effizient und ressourcenschonend abwickeln – daran arbeiten wir gezielt und innovativ. Im April 2022 haben wir für die elektronische Dokumentenverarbeitung eine digitale Poststelle eingeführt, sodass ein Großteil der über 4.000 monatlichen Posteingänge nun auf digitalem Weg zu uns gelangt. Dabei werden alle digitalisierbaren Briefe in einer externen Scanstelle eingelese und über gesicherte Server an die WBD weitergeleitet. Hierdurch erreichen wir eine medienbruchfreie und beschleunigte Weiterverarbeitung der Dokumente. Auch den Postausgang digitalisieren wir sukzessive.

Im gewerblichen Bereich setzen wir ebenso nach Möglichkeit auf digitale, mobile Ansätze. Gemeldete Mängel verwalten unsere Beschäftigten direkt über Tablets. Im Bereich Arbeitsschutz, der besonders bei Einsätzen vor Ort relevant ist, führten wir im Frühjahr 2022 eine Arbeitsschutz-Management-Software ein, um die Kolleginnen und Kollegen in Online-Unterweisungen noch besser zu schulen und um Risiken im Arbeitsalltag zu minimieren.

Nicht nur im eigenen Betrieb, auch darüber hinaus wirken wir an schlankeren, effizienteren Prozessen mit: Für das 2022 eingeführte Baumanagementsystem der Stadt Duisburg, das die stadtweite Baustellenplanung optimiert, liefern wir Daten zu allen von uns geplanten und betreuten Baustellen.

Smarter werden in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Jahr für Jahr arbeiten wir an einer effizienteren Tourenplanung: In Pilotphasen statten wir Unterflurbehälter, öffentliche Depotcontainer und Papierkörbe mit Sensoren bzw. Chips aus, sodass wir ihre Füllstände automatisch ermitteln und sie bedarfsgerechter leeren können. Auch ausgewählte Betriebsfahrzeuge lassen wir über Sensoren testweise den Zustand der Fahrbahnen und Gehwege erfassen, um diese noch zügiger säubern zu können (siehe Seite 27). Einen Schritt weiter sind wir mit dem Testbetrieb unserer ersten selbstfahrenden Kehrmaschine gegangen – zunächst auf dem Recyclinghof Nord, dann im Duisburger Hafeneck. Die Ergebnisse, beispielsweise eine Dokumentation ihrer Reinigungsleistung, werten wir aktuell aus. Inwiefern der Einsatz autonomer Kehrmaschinen auch im öffentlichen Straßenverkehr in vorab genehmigten Betriebsbereichen getestet werden darf, wird eine Novelle des Straßenverkehrsgesetzes regeln.

Die Abläufe auf unseren Recyclinghöfen werden dank digitaler Technologien ebenfalls effizienter und kundenfreundlicher: Eine Künstliche Intelligenz meldet uns Fehlwürfe und Füllstände der Container; Videosensoren erfassen anonymisiert und in Echtzeit das Besucheraufkommen und ermitteln so die Wartezeit, die die Kundinnen und Kunden über unsere [Website](#) einsehen können.

MA 2-6



Start-up Challenge Duisburg

„Innovationen vorantreiben, Zukunft gestalten“ – unter diesem Motto kamen im Juni 2022 deutsche und internationale Start-ups zum Event GarageDU zusammen. Es galt, praxisrelevante 5G-Innovationen, Lösungen für die klimaresiliente Stadt der Zukunft und Anwendungen für den Energieträger Wasserstoff zu entwickeln. Ausgerufen wurde der Wettbewerb von der Duisburg Business & Innovation, der Sparkasse Duisburg, der GEBAG, der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, der Stadt Duisburg selbst und den WBD.



Mit KI ins Rohr schauen

Dass Innovation und Effizienz oftmals Hand in Hand gehen, zeigt sich auch in der Stadtentwässerung: Den Zustand der Kanäle in Duisburg erfassen wir regelmäßig im Rahmen von Inspektionen, um mögliche Schäden frühzeitig festzustellen und etwa den Austritt ungeklärter Abwässer zu verhindern. Mit dem Ziel, die Zustandsdokumentation bzw. Schadensfeststellung mithilfe von Künstlicher Intelligenz zu automatisieren, führten wir im Berichtsjahr weitere Tests durch. Auch die Einrichtung einer digitalen, öffentlich zugänglichen Kanalbestandsauskunft, die beispielsweise bei Baumaßnahmen Aufschluss über die Verortung von Kanälen geben könnte, prüfen wir derzeit.

Damit wir hier keine Potenziale der Digitalisierung ungenutzt lassen, suchen wir auch den Schulterschluss mit der Wissenschaft. Im For-

schungsprojekt RIWWER sind wir neben anderen Unternehmen und öffentlichen Institutionen als Praxispartner engagiert: Gemeinsam arbeiten wir daran, zentrale Stellen im kommunalen Abwassersystem zu digitalisieren, um erhöhte Abwasseraufkommen mithilfe einer dezentralen KI-Steuerung besser im Kanalsystem und in Regenbecken verteilen zu können. Mit dem Institut für Unterirdische Infrastruktur werden wir in den nächsten zwei Jahren einen Datenabgleich vornehmen, um die Entwicklung des Kanalnetzes genauer prognostizieren und anpassen zu können, bevor Schäden auftreten. **MA 2-6, MA 2-8**

IT-Sicherheit und Datenschutz gewährleisten

Bei allen Chancen, die die Digitalisierung bietet, haben wir auch die mit ihr einhergehenden Risiken im Blick. Dabei ist für uns eine sichere IT-Infrastruktur wesentlich – und die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen selbstverständlich. Alle zwei Jahre lassen wir die Sicherheit unserer Systeme von einem externen Partner überprüfen, bei Bedarf passen wir unsere Sicherheitsmaßnahmen an. Die Sicherheit der Daten unserer Kundinnen und Kunden ist uns dabei besonders wichtig. Daher lassen wir unser Kundenportal „meine WBD“ jährlich durch zwei Dienstleister prüfen. Für die Minimierung von IT-Risiken ist eine sensibilisierte Belegschaft entscheidend: Im Rahmen des Onboarding und sodann regelmäßig schulen wir unsere Beschäftigten zu den Themen IT-Sicherheit und Datenschutz, etwa in Form einer Bildschirmunterweisung. Unsere Beschäftigtenzeitung informiert in einer gesonderten Rubrik „Datenschutz konkret“

über aktuelle Cybersicherheitsrisiken und -entwicklungen.

Wenn unsere Kundinnen und Kunden datenschutzrelevante Sachverhalte an uns herantragen, reagieren wir schnell und entschieden. Im Jahr 2022 zählte die WBD–AöR 20 Meldungen – 65 Prozent mehr als im Vorjahr. In 14 Fällen wurde eine Datenschutzverletzung dokumentiert, wobei es sich vornehmlich um fehlgeleitete E-Mails sowie um unbefugte Kenntnisnahme durch Fehlversand von Briefen handelte. Die jeweils unterschiedlichen Fehler konnten nachvollzogen und das Risiko für zukünftige Datenschutzverletzungen konnte minimiert werden. Durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen (gemäß Art. 33 DSGVO) wurde das Datenschutzniveau erhöht.

GRI 418-1, MA 2-12, MA 2-14, MA 2-16

Wie verändern neue Tools und Technologien die Abläufe und Strukturen in Kommunen? Was tut sich an der Schnittpunkte von Digitalisierung, Datenschutz und Daseinsvorsorge? Wichtige Impulse und Einblicke hierzu bietet die Smart Country Convention in Berlin, Deutschlands größte Kongressmesse zur Digitalisierung des öffentlichen Sektors, an der im Oktober 2022 ein Projektteam der WBD teilnahm.

Regionale Wirtschaftskraft stärken

Die in diesem Bericht betrachteten Betriebe erwirtschafteten 2022 rund 320 Millionen Euro Umsatz. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in und um Duisburg, denn wir schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und tragen mit unseren Steuern zum öffentlichen Haushalt bei. 2022 zahlten wir rund 82 Millionen Euro als Löhne und Gehälter

an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, investierten rund 27 Millionen Euro in Altersvorsorge, soziale Abgaben und sonstige Leistungen und bezahlten Steuern in Höhe von knapp 1,6 Millionen Euro. Durch die vorwiegend regionale Beschaffung stärken wir auch die Wirtschaft vor Ort: 70 Prozent unserer Ausgaben gingen 2022 an regionale Lieferanten (Postleitzahlbereiche 40xxx bis 47xxx). Eine Übersicht über den

von uns erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wert gibt die nachfolgende Tabelle.

GRI 2-6, GRI 201-1, GRI 204-1, MA 2-10

Wir beschafften 70 % unserer Produkte und Dienstleistungen von regionalen Lieferanten.

Wirtschaftlicher Wert der WBD 2022

	WBD-AÖR	KWD	SBD	GfB	WDG
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert					
Umsatzerlöse	281.070.090 €	10.922.991 €	3.156.700 €	17.120.794 €	8.180.793 €
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	678.013 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	312.761 €	15.876 €	-347 €	14.810 €	6.172 €
Verteilter wirtschaftlicher Wert					
Löhne und Gehälter	80.456.131 €	2.161.903 €	494.421 €	5.047.943 €	-5.982.021 €
Materialaufwand	117.232.139 €	4.795.885 €	1.397.487 €	7.157.945 €	-90.503 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.065.197 €	494.232 €	121.326 €	1.748.111 €	-1.400.869 €
Steuern	512.398 €	929.666 €	201.304 €	98.031 €	-160.525 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.931.315 €	982 €	88 €	129.182 €	0 €
Spende an Verbraucherzentrale	133.300 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Weitere Spenden und Sponsoring	Sach- und Zeitsponsoring	0 €	0 €	120 €	0 €
Eigenkapitalquote	38 %	74 %	81 %	48 %	80 %
Bilanzsumme	882.779.502 €	7.605.154 €	1.867.448 €	12.002.360 €	3.252.146 €
Anlagevermögen	820.899.569 €	1.419.429 €	531.707 €	5.724.082 €	74.655 €
Jahresüberschuss	16.075.796 €	1.752.220 €	354.804 €	-546.522 €	305.458 €
Cashflow²	64.494.000 €	2.717.000 €	-	105.000 €	318.000 €

GRI 201-1, MA 2-1, MA 2-2, MA 2-3, MA 2-4, MA 2-5

² Operativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Wertschöpfung fair gestalten

Ob Fahrzeuge, Arbeitskleidung oder Laptops – um einen effizienten Betrieb zu gewährleisten und hochwertige Leistungen anzubieten, sind wir auf vielerlei Waren und Dienstleistungen angewiesen. Bei ihrer Beschaffung übernehmen wir eine soziale und ökologische Verantwortung: Gemäß unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen sowie unserer Beschaffungs- und Vergaberichtlinie beauftragen wir nur fachkundige, leistungsfähige und gesetzestreue Unternehmen. Außerdem müssen unsere Partner die ILO-Kernarbeitsnormen beachten sowie die Mindeststandards zur unternehmensinternen Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfüllen. Schließlich verpflichten sich unsere Zulieferer durch vertragliche Regelung, die gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Um für noch mehr Transparenz und Nachhaltigkeit in unserem Einkauf zu sorgen, entwickeln wir derzeit ein Konzept zur Identifikation von Nachhaltigkeitskriterien nach Warengruppen. Damit gehen wir auf die Anforderungen des Gesetzes zur Lieferkettensorgfaltspflicht ein, das für die WBD ab dem Berichtsjahr 2024 relevant werden wird. **GRI 2-6, GRI 2-23, GRI 308-1, GRI 403-7, GRI 414-1, MA 2-9**

Ein Großteil unserer Aufträge geht an die nachgelagerte Lieferkette im Bereich Abfallwirtschaft – also an Unternehmen, die die von uns gesammelten Abfälle entsorgen. Da dies mit Umweltrisiken behaftet ist, beauftragen wir nur Unternehmen, die als **Entsorgungsfachbetriebe** zertifiziert sind oder einen vergleichbaren Nachweis erbracht haben. Bei der Vergabe achten wir nicht nur auf fachkundige Entsorgung und die dabei entstehenden Kosten und Erlöse, sondern beziehen auch umweltbezogene Kriterien in unsere Auswahl ein. Damit wirken wir auf die Einhaltung der fünfstufigen Abfallhierarchie hin (siehe Seite 83) sowie auf die Reduktion von Transportkilometern. Die von uns beauftragten Unternehmen besichtigen wir regelmäßig. **GRI 308-1, GRI 308-2**

Risiken reduzieren, Chancen nutzen

Energiekrise, Klimawandel, Lieferengpässe – um unseren Auftrag in der kommunalen **Daseinsvorsorge** zu erfüllen, müssen wir uns auf eine Vielzahl von Risiken einstellen. Im Rahmen unseres Risiko-Chancen-Managements führen wir eine kontinuierliche Risikoidentifizierung und halbjährliche Risikoinventuren durch, setzen uns mit den einzelnen Risiken auseinander und bewerten und steuern sie über zielgerichtete Maßnahmen. 2022 lagen insgesamt 64 Prozent

der Risiken der WBD–AöR im nichtfinanziellen Bereich: Hierbei handelt es sich um strategische, rechtliche, operative oder sonstige Risiken, wie den Wegfall von Entsorgungswegen, eine unzureichende Sicherstellung der Deichverteidigung, Korruptionsrisiken oder mangelndes Krisenmanagement. Im Zuge einer Gap-Analyse zur externen Prüfung der kritischen Infrastruktur richteten wir unser Augenmerk im Berichtsjahr auf die Kläranlagen, Lichtsignalanlagen und Pumpwerke. Auch das Thema Korruptionsprävention haben wir stets im Blick; 2022 identifizierten wir in diesem Bereich keine neuen Risiken. **GRI 2-23, GRI 201-2, GRI 205-1, MA 1-3, MA 2-14**





Gesetzestreu und regelkonform handeln

Compliance ist ein wesentliches Thema für die WBD und Teil unserer Unternehmenskultur. Um in unseren verschiedenen Tätigkeitsbereichen rechtswidriges Verhalten, insbesondere Korruption, zu vermeiden, verfügt die WBD–AÖR über einen Stabsbereich Compliance und ein angemessenes, wirksames Compliance-Management-System. Um die Beschäftigten mit der Thematik vertraut zu machen, übergeben wir bei Neuanstellungen unseren allgemein verbindlichen Verhaltenskodex direkt mit dem Arbeitsvertrag. In den Workshops „Compliance für Newcomer“, die mehrmals pro Jahr stattfinden, vermitteln wir neuen Beschäftigten wesentliche Sachverhalte: Hierzu gehören neben organisatorischen Belangen die Themen Compliance und Korruptionsprävention sowie Aspekte der

Unternehmenssicherheit. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen zweijährlich eine Schulung zur Korruptionsprävention; ab 2023 wird die Teilnahme verpflichtend sein. Unsere Führungskräfte werden zudem im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms regelmäßig zu den Themen Recht und Korruption qualifiziert. Mehrmals im Jahr informiert außerdem die Rubrik „Compliance-Info“ in unserer Beschäftigtenzeitung über integres Verhalten im Arbeitskontext. **GRI 205-2, MA 2-11**

Sollte es trotz aller Präventionsmaßnahmen doch einmal zu Gesetzesverstößen oder strafbaren Handlungen kommen, können die Beschäftigten der WBD dies vertrauensvoll und auf Wunsch anonym melden – entweder über unser internes Hinweisgebersystem,

über eine interne digitale Meldeplattform oder über den externen Vertrauensanwalt. Jeden Verdacht auf Fehlverhalten klären wir ordnungsgemäß und transparent auf. 2022 erhielten wir insgesamt elf Meldungen, von denen insgesamt zwei über die Ombudsstelle übermittelt wurden. Alle Meldungen wurden durch die Interne Revision und wenn notwendig in Verbindung mit anderen Geschäfts- bzw. Stabsbereichen aufgeklärt. Nach Aufklärung der Sachverhalte wurden fünf Fälle bestätigt, für die wir jeweils angemessene, zielgerichtete Maßnahmen umsetzten. Unser Vorstand wurde über alle Sachverhalte informiert. Im Berichtsjahr wurden weder Korruptionsvorfälle noch Verstöße gegen Umweltgesetze und -vorschriften noch gegen Gesetze oder Regulierungen im sozialen und ökonomischen Bereich bekannt. **GRI 2-27, GRI 205-3, MA 2-13**

Dem Wohle der Kommune verpflichtet

Transparenz hinsichtlich der Prinzipien und Werte unserer Geschäftstätigkeit schaffen wir über die Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)**. Diese wurde zuletzt im April 2022 vom Vorsitzenden des Verwaltungsrats sowie vom Vorstand der WBD–AÖR unterzeichnet und **veröffentlicht**. Darüber hinaus unterzeichnen seit 2009 alle Verwaltungsratsmitglieder einen Ehrenkodex und verpflichten sich damit, stets uneigennützig und zum Wohle der Kommune zu handeln. **GRI 2-23**

Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung – unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind leistungsstarke Partner der Stadt Duisburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Kunden. Wir bieten stets verantwortungsvolle, hochwertige Dienstleistungen unter den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit an.

Strategische Ziele

- Wir tragen dazu bei, dass die WBD–AÖR dauerhaft eine selbstständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg ist, die sich finanziell frei bewegen kann. Wir streben für sie und ihre Tochterunternehmen eine gesunde Entwicklung und wirtschaftliche Stabilität an, um auch künftig notwendige Investitionen umsetzen zu können.
 - Wir nutzen digitale Technologien, um das Produktportfolio und die Unternehmensprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu verbessern.
 - Wir engagieren uns für Forschung und Entwicklung zum Beispiel zur Verbesserung des Gewässerschutzes und des Verkehrsflusses sowie zu neuen Produkten und Dienstleistungen.
 - Unsere Produkte und Dienstleistungen beschaffen wir nach ökologischen und sozialen Kriterien, sofern dies im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts möglich ist. Wo möglich beschaffen wir unsere Produkte und Dienstleistungen regional, um die lokale Wirtschaft zu stärken.
 - Alle unsere Beschäftigten erfüllen ihre betrieblichen Aufgaben ordnungsgemäß und halten sich an den Compliance-Kodex der WBD. Darüber hinaus sind alle Beschäftigten zu Compliance-Themen und Korruptionsrisiken sowie zu IT-Sicherheit und Datenschutz geschult.
 - Auch nichtfinanzielle Risiken (wirtschaftlich, ökologisch, sozial) erfassen wir explizit im Risikomanagement.
 - Wir betreiben unsere Anlagen und unsere Infrastruktur nach Stand der Technik und optimieren ihren Betrieb.
- Wir ergreifen Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen und überprüfen IT-Systeme regelmäßig.
 - Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von respektvollem Miteinander, intern und gegenüber unseren Stakeholdern. Durch moderne Strukturen und partizipative Prozesse schaffen wir einen wertschätzenden Austausch.

Operative Ziele

- Wir erhöhen die elektronischen Beschaffungsanforderungen (BANf) sukzessive auf 100 % bis 2022. Das Ziel wurde für WBD–AÖR und KWD erreicht.
- Wir verbessern den Zustand der Kanalisation bis 2026 und reduzieren den Anteil der Schadensklassen 0 und 1 um jährlich 1 %.
- Wir sorgen dafür, dass 100 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zweimal im Jahr eine Unterweisung zu Themen wie Datenschutz, IT-Sicherheit und Korruptionsprävention durchlaufen.

Indikatoren

- 2-1 Eigenkapitalquote – s. *Tabelle*
- 2-2 Bilanzsumme – s. *Tabelle*
- 2-3 Wert des Anlagevermögens – s. *Tabelle*
- 2-4 Jahresüberschuss – s. *Tabelle*
- 2-5 Cashflow – s. *Tabelle*
- 2-6 Anzahl und Art der erfolgreich durchgeführten Digitalisierungsprojekte – 23
- 2-7 Anzahl der Abrufe und Buchungen über das Handwerkerportal Duisburg (HaPoDu) – 4.018
- 2-8 Anzahl und Art der durchgeführten F&E-Projekte – s. *Text*
- 2-9 Anteil der Ausschreibungen mit sozialen und ökologischen Kriterien – 100 %
- 2-10 Anteil der beschafften Produkte und Dienstleistungen von regionalen Zulieferern – 70 %
- 2-11 Anteil der zu **Compliance** und Anti-Korruption informierten bzw. geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 100 %
- 2-12 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Datenschutzschulung absolviert haben – *Die Datenschutzschulung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird im Jahr 2023 und von da an alle zwei Jahre angeboten (s. auch Text).*
- 2-13 Anzahl der Whistleblowing-Meldungen über verschiedene Kanäle, davon bestätigte Compliance-Fälle und ergriffene Maßnahmen – *11 Fälle, 5 davon bestätigt (s. Text)*
- 2-14 Im Risikomanagement-System erfasste finanzielle und nichtfinanzielle Risiken sowie Gegenmaßnahmen – s. *Text*
- 2-15 Einhaltung der Überwachungswerte – ja
- 2-16 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten – s. *Text*
- 2-17 Verfügbarkeitsquote des betriebsinternen SAP-Systems – 100 %
- 2-18 Anteil der am BK01-immoConnect-Verfahren teilnehmenden Verträge – 5,7 %
- 2-19 Anteil der Kanalkilometer mit Schadensklasse 0 und 1 – 20,9 %

GRI 3-3

Ocke Hamann

Niederrheinische Industrie- und
Handelskammer (IHK)

Ocke Hamann ist Leiter des Geschäftsbereichs Standort, Digital, Innovation und Umwelt in der Niederrheinischen IHK. In seiner Funktion ist er unter anderem für Energie, Abfallwirtschaft und Industriethemen verantwortlich. Seit Juni 2022 vertritt er als Fachpolitischer Sprecher für Verkehr und Mobilität die 16 IHKs in NRW gegenüber der Landes- und Bundesregierung sowie den EU-Gremien.

Nachgefragt

“ Ein direkter Draht und persönliche Kontakte bleiben auch in der zunehmend digitalen Zusammenarbeit zwischen Geschäftspartnern wichtig. Dies zeigt sich nicht zuletzt in einer Krise, wie wir sie gerade im Energiesektor erleben. “



Kundenorientierung

Hochwertig, verlässlich, innovativ: Das zeichnet die Leistungen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg aus. Unser Produkt- und Dienstleistungsangebot entwickeln wir kontinuierlich weiter, indem wir es an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden anpassen. Wir kommunizieren offen über unser Tun und Wirken und gestalten unsere Gebühren und Preise fair.

Digital unterwegs

Wir entwickeln unsere Leistungen stets mit dem Ziel weiter, den Kundinnen und Kunden zuverlässige, hochwertige Produkte und Dienstleistungen zu bieten und ihre Probleme zu lösen. In vielen Fällen helfen uns hier digitale Technologien weiter, zum Beispiel unsere App „WBD Abfall“: Fast 43.000 Duisburgerinnen und Duisburger – und damit 5 Prozent mehr als im Vorjahr – nutzen die App, um die Müllabfuhrtermine oder den nächsten Standort von Altkleider- oder Glascontainern einzusehen oder um Mängel zu melden, wie wilde Müllkippen oder Schlaglöcher. Den Mängelmelder ergänzten wir 2022 um neue Funktionen, darunter einen Foto-Upload und eine kartenbasierte Erfassung aller eingegangenen Meldungen. Die Anzahl der Mängel, die über die App registriert wurden, lag bei der erstmaligen Erfassung 2022 bei 3.558. **MA 3-18**

Die eigenen Kontakt- oder Kontodaten ändern, auf elektronische Gebührenbescheide zugreifen oder neue Abfallbehälter bestellen: Nutzerspezifische Services, die rund um die Uhr in einem passwortgeschützten Bereich verfügbar sind, werden auf Kundenseite inzwischen vorausgesetzt. Seit Ende 2021 können Duisburger Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen dafür unser [Kundenportal „meine WBD“](#) nutzen. Mehr als 4.200 und damit 8 Prozent unserer Bestandskunden haben sich bisher registriert. Das Kundenportal bauen wir stetig weiter aus, etwa mit Services

wie der Beauftragung von Sonderleerungen oder der Anzeige des Kontostands. 2022 entwickelten wir außerdem einen Webshop, über den unsere Kunden ab Anfang 2023 zum Beispiel Abfallcontainer oder Restabfallsäcke online bestellen können. **MA 3-14**

Mehr als die Hälfte der Sperrguttertermine wurde 2022 online vereinbart.

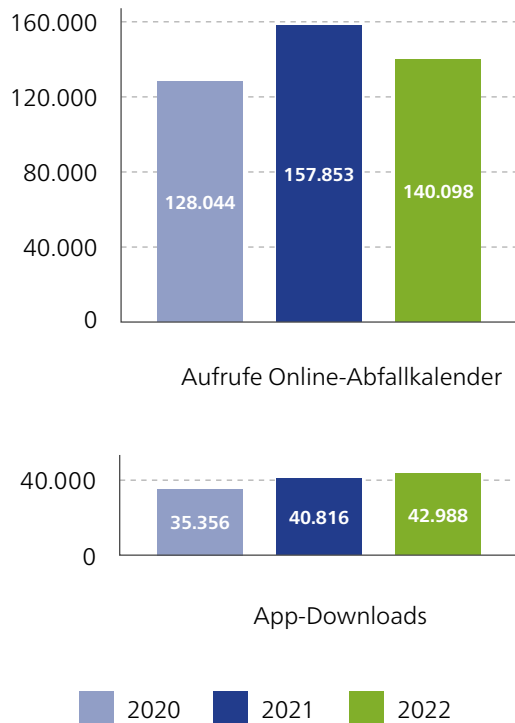
Unser Kundenportal ergänzen wir durch ein [Friedhofsportal](#), das die Bürgerinnen und Bürger seit 2020 über unsere Dienstleistungen rund um die Themen Friedhöfe und Krematorium informiert. Auch dieses digitale Angebot optimieren wir weiter, um im Trauerfall noch besser zu unterstützen: Unser 2022 entwickelter Bestattungswegweiser führt die Angehörigen von Verstorbenen Schritt für Schritt durch alle zu klärenden Fragen und hält eine Checkliste der zu kontaktierenden Stellen und auszufüllenden Unterlagen bereit. Unser Grabartenfinder hilft ihnen bei der Entscheidung über Bestattungsform und Grabart. Als Nächstes planen wir, die Terminbuchung für Bestatter und die Beantragung von Grabmal-Anträgen für Steinmetze zu digitalisieren.

Mit unserem [Chatbot WiDu](#) bieten wir den Duisburgerinnen und Duisburgern seit 2021 einen weiteren Kanal an, um rund um die Uhr ihre Fragen zu beantworten. Aktuell zählen wir im Monat durchschnittlich rund 500 Kon-

versationen. Einen Großteil dieser Anliegen soll WiDu perspektivisch ohne menschliche Betreuung lösen können, idealerweise auch, wenn sie umgangssprachlich oder in anderen Sprachen verfasst sind. Zudem möchten wir die Auskünfte künftig individualisieren, sodass die Künstliche Intelligenz zum Beispiel Abfallabfuhrtermine für eine konkrete Adresse nennen kann. Dazu untersuchen wir derzeit, welche Anwendungsfälle sinnvoll sowie technisch und datenschutzrechtlich möglich sind. Auch den Nutzen einer möglichen Erweiterung um einen „Human Chat“ prüfen wir in diesem Zusammenhang. Einsteuilen sind wir für alle, die persönlich mit uns in Kontakt treten möchten, weiterhin telefonisch oder vor Ort zu erreichen.



Nutzung unserer digitalen Angebote³



³ Erfassung der Nutzerzahlen seit 2022 über die Software Tribe.

Auch an der App „Mein Duisburg“, die 2021 von der Stadt gelauncht wurde, sind die WBD beteiligt. 2023 wollen wir unsere dort verfügbaren Services – darunter die Online-Terminvereinbarung zur Sperrgutabholung oder die Videoberatung zur Gebührenentrichtung – um einen Spielplatzfinder für Duisburg erweitern.

Auf unseren Recyclinghöfen hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls viel getan. Die digitale Wartezeitermittlung und der virtuelle 360-Grad-Rundgang erleichtern unseren Kundinnen und Kunden die Abgabe von Abfällen. Nach dem Recyclinghof Nord wurden 2022 auch die Recyclinghöfe Süd und West für einen 3D-Rundgang abgescannt. Ebenso konnten wir im Berichtsjahr die digitale Wartezeitermittlung in Echtzeit für alle Recyclinghöfe abschließen und die Darstellung auf unserer Website und in der App optimieren (siehe Seite 36).

MA 3-2

Kundenanliegen ernst nehmen

Um zu messen, wie zufrieden unsere Kundinnen und Kunden mit den Leistungen der WBD sind, führen wir regelmäßig Umfragen durch. Ende 2021 befragten wir telefonisch 1.000 Bürgerinnen und Bürger sowie persönlich rund 1.500 Personen auf unseren Recyclinghöfen. 2022 werteten wir die gewonnenen Anregungen aus, etwa zur Stadtsauberkeit in Parks

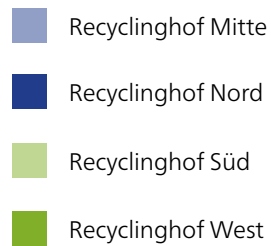
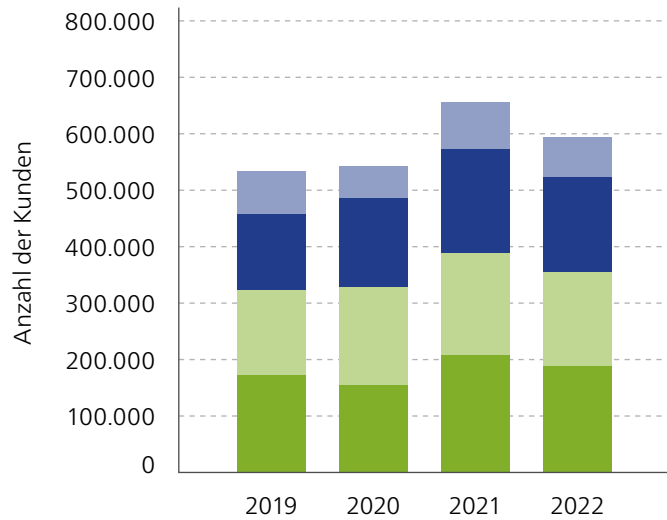
oder zu einer besseren Parksituation an den Recyclinghöfen. Für 2023 planen wir eine Umfrage unter unseren Kunden aus Gewerbe und Industrie. **MA 3-10**

Mit rund 595.000 Besucherinnen und Besuchern verzeichneten unsere Recyclinghöfe 2022 etwas niedrigere Kundenzahlen als im Vorjahr.



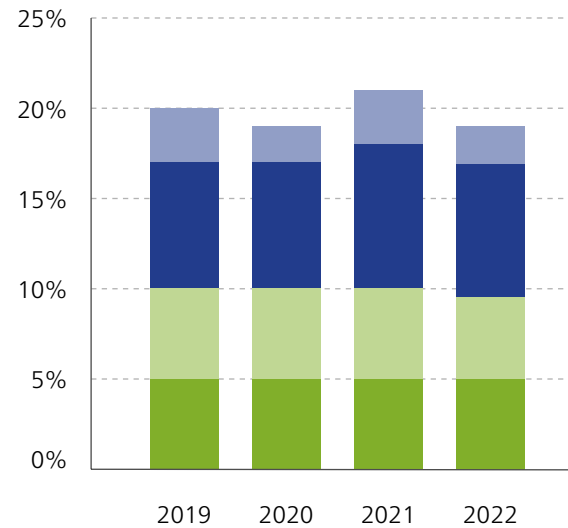
WBD.INNOVATIV – Mit innovativen Lösungen besten Service bieten und zu einer nachhaltigen Entwicklung in Duisburg beitragen? Wie wir das tun, erklären wir auf unserem [Innovations-Portal](#). Aktuell in der „Pipeline“: eine smarte Optimierung im Bereich Abfallwirtschaft und Gebührenabrechnung mittels **Robotic Process Automation** sowie ein Standplatzplaner für Abfallbehälter mittels **Augmented Reality**. Schauen Sie vorbei!

Kundenzahlen der Recyclinghöfe



MA 3-8

Erfassungsquoten der Recyclinghöfe⁴



MA 3-9

⁴ Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten Siedlungsabfälle



Bei Fragen, Anregungen oder Beschwerden sind wir unter anderem über unser Servicetelefon erreichbar, das dann die verantwortlichen Bereiche über den Handlungsbedarf informiert. 2022 erreichten uns auf diesem Weg 133.422 Kundinnen und Kunden telefonisch. Hierüber sowie über die WBD-App, via E-Mail und per Kontaktformular des Kundenportals nahmen wir mit rund 49.000 Anliegen etwas weniger Anfragen als im Vorjahr auf. Zwei Drittel der Anliegen lösten wir bereits 48 Stunden nach Eingang.

GRI 2-29, MA 3-5

Der Großteil der Beschwerden, Anfragen und Verbesserungsvorschläge (52 Prozent) betraf im Berichtsjahr weiterhin unsere Leistungen im Bereich Abfallwirtschaft: Mit insgesamt 25.352 Anliegen stellten wir einen leichten Rückgang zu 2021 fest. Darin enthalten sind auch die Meldungen zur Beseitigung wilder Kippen; hiervon erreichten uns 2022 mit 8.729 gegenüber 7.857 Anliegen deutlich mehr als 2021. Dies ist zum einen dem Umstand geschuldet, dass viele Aktivitäten zur Stadtsauberkeit, wie die 2022 fortgeführte „Null-Toleranz-Aktion“, Meldungen zu wilden Kippen implizieren. Zum anderen vereinfacht der in die WBD-App integrierte Mängelmelder, den wir Mitte 2022 optimierten, die Meldung unter anderem von Verunreinigungen im Stadtbild. Rund 8.000 Beschwerden gab es zu nicht geleerten Tonnen; bei fast 5 Millionen Leerungen allein

von Restmülltonnen betraf dies jedoch lediglich einen Bruchteil der Haushalte. Rund 4.800 Meldungen bezogen sich in einem anderen Zusammenhang auf die Sauberkeit der Stadt.

Die Anfragen im Bereich Infrastruktur sanken 2022 auf 7,9 Prozent. Im Bereich Grünflächen stiegen sie auf 8,3 Prozent; dies erklärt sich durch eine außergewöhnlich hohe Zahl an Meldungen im Juli und August 2022 infolge eines Sturms. Zu den Themenbereichen Entwässerung und Kanalbetriebe gingen 2022 mit 3,3 Prozent erneut weniger Beschwerden als im Vorjahr ein. Die Auswertung der eingegangenen Meldungen ergab darüber hinaus, dass sich bei insgesamt knapp 50.000 Meldungen nur 69 Personen an Gerüchen, 32 an Lärm und nur eine an Verkehrsproblemen störten. Diese Größenordnung zeigt deutlich, dass Geruchsbelästigungen aus dem Kanal, klappernde Kanaldeckel und Verkehrsbehinderungen durch Fahrzeuge oder nicht ordentlich zurückgestellte Tonnen zwar ernstzunehmende, aber äußerst selten auftretende Themen sind. So heterogen die Meldungen sind, so vielfältig sind auch die Gegenmaßnahmen, falls Probleme auftreten: Sie reichen von kurzfristigen Zwischenleerungen und Kanalspülungen über die Entfernung gemeldeter Verunreinigungen bis zur Beseitigung von Straßenschäden oder zur Reparatur von Verkehrsanlagen.

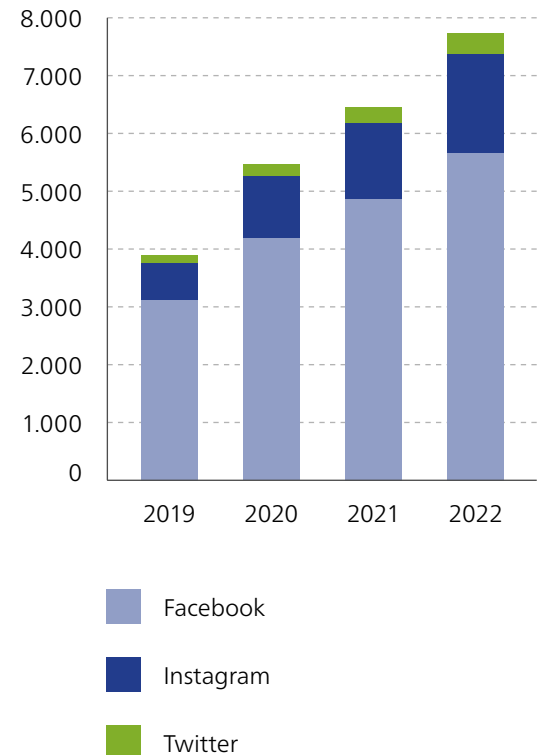
MA 1-1, MA 1-2, MA 1-11

Im Bereich sogenannter **hoheitlicher** Tätigkeiten entsorgen die WBD gemäß der kommunalen Abfallentsorgungssatzung diverse Abfälle. Darüber hinaus wird ein erheblicher Anteil in der Abfallentsorgung über privatwirtschaftliche Leistungen für Gewerbeindustrie und Wohnungswirtschaft erbracht. 2022 erzielten wir eine Umsatzsteigerung von rund 21 Prozent, nach 5 Prozent im Vorjahr: Zum einen konnten wir im Baustellengeschäft neue Kunden im gewerblichen Containerdienst gewinnen. Zum anderen entwickelten sich die Erlössituation bei der Vermarktung von Papier/Pappe und Schrotten sowie die Stoffstrommengen zur Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein zu unseren Gunsten. **MA 3-12**

Im Austausch bleiben

Mit unseren Kundinnen und Kunden in Kontakt zu treten und sie über unsere Tätigkeiten aufzuklären, das ist und bleibt wichtig für uns. Im Themenfeld Stadtsauberkeit besonders erfolgreich war unsere Kommunikationskampagne „Behandle deinen Müll nicht wie den letzten Dreck“, die 2021 und 2022 auf die Problematik von **Littering** aufmerksam machte und mit dem VKU-Creativ-Preis ausgezeichnet wurde (siehe Seite 28). Im Alltagsgeschäft unverzichtbar sind die sozialen Medien, über die wir regelmäßig Updates zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten geben sowie über neueste Entwicklungen bei den WBD und zu Themen wie Abfalltrennung und Stadtreinigung informieren. Der Nutzungsanstieg auf unseren Kanälen setzte sich 2022 fort; mit mehr als 5.600 Followern erzielen wir unsere größte Reichweite weiterhin auf Facebook. **MA 3-1**

Follower auf Social Media



Seit 2022 erheben wir auch die Reichweite des Berichts, den Sie gerade lesen: Mehr als 380-mal wurde der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 der WBD digital verschickt oder von unserer Website heruntergeladen. **MA 3-17**

Faire Gebühren erheben

Ob Abfallsammlung und -entsorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung oder Winterdienst – unsere Leistungen der öffentlichen **Daseinsvorsorge** finanzieren wir über Gebühren. Um ein angemessenes Gebührenniveau zu gewährleisten, lassen wir unsere aktualisierte **Gebührenbedarfsrechnung** jedes Jahr vom Verwaltungsrat und dem Rat der Stadt freigeben.

Während wir 2022 – vor allem wegen der höheren Energiepreise – die Gebühren für die Straßenreinigung und die Ableitung des Abwassers bzw. Regenwassers leicht erhöhen mussten, konnten wir sie im Bereich Abfallsammlung und Winterdienst erneut senken bzw. konstant halten. Damit liegen wir deutlich unter der allgemeinen Teuerungsrate (siehe Tabelle). Im Bereich Bioabfall stellten wir im Berichtsjahr von

Saison- auf Ganzjahresbehälter um, begleitet von einer Gebührensenkung – mit dem Ziel, dass weniger Bioabfälle im Restmüll landen, sondern zu Kompost und Biogas verwertet werden können. **MA 3-11**

Gebührenentwicklung im Zeitverlauf (Preise pro Jahr)

	2020	2021	2022
Restmüll⁵	244,96 Euro	241,64 Euro	240,24 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-1,6% ↓	-1,4% ↓	-0,6% ↓
Bioabfall⁶	98,00 Euro	98,00 Euro	73,48 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0% →	± 0% →	-25% ↓
Straßenreinigung⁷	3,40 Euro / Meter	3,48 Euro / Meter	3,60 Euro / Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+2,4% ↑	+2,4% ↑	+3,4% ↑
Winterdienst⁸	1,48 Euro / Meter	1,44 Euro / Meter	1,44 Euro / Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-2,6% ↓	-2,7% ↓	± 0% →
Schmutzwasserableitung	2,51 Euro / m ³	2,58 Euro / m ³	2,64 Euro / m ³
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+2,9% ↑	+2,8% ↑	+2,3% ↑
Niederschlagswasserableitung	1,23 Euro / m ²	1,26 Euro / m ²	1,26 Euro / m ²
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+2,5% ↑	+2,4% ↑	+2,4% ↑
Verbraucherpreisindex⁹	100,0	103,1	110,2
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+0,5% ↑	+3,1% ↑	+6,9% ↑

MA 3-11

⁵ Für einen Musterhaushalt mit vier Personen und einer Tonne à 80 l, Leerung wöchentlich, inklusive Grundgebühr

⁶ Eine Tonne à 120 l, Leerung zweiwöchentlich, inklusive Grundgebühr

⁷ Straßenreinigung 1 × wöchentlich, ohne Gehweg

⁸ Dringlichkeitsstufe 1

⁹ Basisjahr 2020 = 100, Quelle: www.destatis.de



Guter Service wird bei den WBD auch im Gebührenbereich großgeschrieben. Das 2021 eingerichtete Kundenportal und die kostenlose Videoberatung über die WBD-Website (siehe oben) erlauben einen leichten Zugang zu individualisierten Informationen und Beratungsleistungen rund um das Thema Gebühren. Damit alle genau den Abfall bezahlen, den sie verursachen, müssen wir das Aufkommen genau erfassen und zuordnen können. Für unsere Kundinnen und Kunden im Bereich Wohnungswirtschaft kombinieren wir dazu mechanische und elektronische Elemente: Sogenannte Abfallschleusen an den Müllbehältern haben Einwurfklappen mit vordefiniertem Volumen.

Über Chipkarten oder Coins können die Nutzerinnen und Nutzer die Klappe betätigen und ihren Abfall erfassen lassen. Die Daten werden sicher an einen Server übertragen und bei den WBD über eine spezielle Abrechnungssoftware für die Berechnung der Abfallgebühren ausgewertet. Den digitalen Rechnungsversand möchten mehr als 40 Prozent unserer gewerblichen Kunden nutzen; für das Jahr 2023 streben wir einen Anteil von 60 Prozent an. Auch für Großkunden der Wohnungswirtschaft können wir die Gebührenbescheide in den Sparten Straßenreinigung, Winterdienst, Abfall und Abwasser nun elektronisch bereitstellen. **MA 2-6**

Kundenorientierung – unser Handlungskonzept

Kundenorientierung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, denn nur so können wir die WBD und ihre Position am Markt weiter stärken.

Strategische Ziele

- Wir nutzen digitale Technologien, um unseren Kundenservice weiter zu verbessern und unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen zu erweitern.
- Wir handeln stets serviceorientiert und bieten zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden an.
- Wir nutzen Kundenfeedback, um uns kontinuierlich zu verbessern und um eine langfristige Kundenorientierung und eine erfolgreiche Kundeneugewinnung zu erreichen.
- Durch die Nutzung effizienter Verfahren halten wir die Kosten für unsere Leistungen möglichst gering. Änderungen in den Gebühren machen wir transparent.
- Wir stellen Expertise und Fördermittel bereit, um die hier lebenden Menschen bei der Anpassung an den Klimawandel und insbesondere bei der Starkregenvorsorge zu unterstützen.

Operative Ziele

- Wir wollen die Nutzungsquote unseres Kundenportals bis Ende 2024 auf 10 % steigern.
- Wir halten die Gebührenentwicklung unterhalb der allgemeinen Teuerungsrate.
- Wir stellen bei allen gewerblichen Kunden bis 2025 auf digitale Rechnungen um.

Indikatoren

- 3-1** Nutzungsstatistiken von Social Media und der App „WBD Abfall“ – s. Text
- 3-2** Anzahl und Art der Produkte und Dienstleistungen, die digital verfügbar sind (umgestellt oder neu) – s. Text
- 3-3** Qualitätsbenchmark zur Stadtsauberkeit mit Bewertung – s. Text Seite 48
- 3-4** Erreichbarkeitsquote Servicetelefon – 92 %
- 3-5** Gesamtzahl der Anfragen und Beschwerden / Anteil, der innerhalb von 48 Stunden gelöst wurde – 49.018 / 67%, s. auch Text
- 3-6** Anteil der Bestattungen durch die WBD an der Gesamtzahl der Verstorbenen – 58 %
- 3-7** Anteil der Unterflur- und Halbunterflurbehälter am Gesamtbehältervolumen – 0,6 % / 2,7 %
- 3-8** Kundenzahlen der Recyclinghöfe – 595.000 (s. auch Grafik)
- 3-9** Erfassungsquote der Recyclinghöfe – 19 % (s. auch Grafik)
- 3-10** Ergebnisse von Kundenzufriedenheitsumfragen – s. Text
- 3-11** Gebührenentwicklung im Zeitverlauf, auch verglichen mit der allgemeinen Teuerungsrate – s. Tabelle
- 3-12** Umsatzentwicklung im Bereich ohne Anschluss- und Benutzungszwang in Prozent – 21,3 %
- 3-13** Anteil der Online-Bestellungen für Sperrgut an den Gesamtbestellungen – 57 %
- 3-14** Anzahl der ausgelösten Transaktionen im Kundenportal – 1.956 (s. auch Text)
- 3-15** Anzahl der Registrierungen im Kundenportal – 4.273
- 3-16** Registrierungsquote (Anzahl der Registrierungen / Anzahl der Neukunden) – 8 %
- 3-17** Reichweite des GNB (Anzahl Downloads, Anzahl verschickte Berichte) – 382 (s. auch Text)
- 3-18** Gesamtanzahl gemeldeter Mängel (telefonisch, über App, Kontaktformular oder Mail) – 49.018
- 3-18** Anzahl gemeldeter Mängel über die App – 3.558
- 3-18** Anzahl gemeldeter Mängel über Kontaktformulare im Kundenportal – 1.524
- 3-18** Anzahl gemeldeter Mängel über Mail – 6.447
- 3-19** Anteil der elektronisch erlassenen Gebührenbescheide (aus Kundenportal + eConnect) – 3,5 %

GRI 3-3



Nachgefragt

Angelika Wagner

Deutscher Gewerkschaftsbund NRW

Angelika Wagner ist derzeit als Geschäftsführerin des Deutschen Gewerkschaftsbundes der Region Niederrhein tätig. Bis 2020 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der WBD. Als Arbeitnehmervertreterin ist sie den Beschäftigten des Unternehmens weiter eng verbunden. Darüber hinaus sind sehr viele Mitglieder der Gewerkschaften aktuelle Kundinnen und Kunden der WBD.

Die WBD sind in ihren Aufgaben grundsätzlich der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die starke Mitbestimmung sorgt dafür, dass die soziale Dimension bei der Weiterentwicklung der Dienstleistungen immer miteinbezogen wird.



Zukunftsfähiger Arbeitgeber

Ob beim täglichen Einsatz in der Stadt, auf unseren Anlagen oder am Schreibtisch – auf die Belegschaft der Wirtschaftsbetriebe ist Verlass. Damit das so bleibt, wollen wir neue Talente für uns gewinnen und unsere Beschäftigten in jeder Lebensphase unterstützen: mit sicheren, attraktiven Arbeitsplätzen sowie Gesundheits- und Weiterentwicklungsangeboten.

Neue Talente finden und binden

Ob Azubi oder Führungskraft: Jede und jeder Beschäftigte der WBD trägt zu unserem Unternehmenserfolg bei. Um unsere freien Stellen mit den gesuchten Talenten zu besetzen, treten wir auf verschiedenen Wegen mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt: Unsere Karriereseite haben wir im Berichtsjahr mit neuen Inhalten und Videos angereichert, die einen Eindruck von den Tätigkeitsfeldern der WBD und unserer Unternehmenskultur vermitteln. Auch unsere Präsenz auf Karrieremessen sowie Besuche an Duisburger Schulen, die in den Vorjahren pandemiebedingt ausgefallen oder digital ausgerichtet worden waren, nahmen wir 2022 wieder auf.

40 angebotene Ausbildungsplätze bei den WBD

Wir haben Jobs für Leute, die Probleme lösen und Brücken bauen – und die mit uns gemeinsam etwas bewegen wollen in Duisburg! Mehr dazu auf unserer [Karriereseite](#).

Das Interesse an den Ausbildungsplätzen der WBD stieg weiterhin leicht an, von 18 Bewerbungen pro Ausbildungsplatz im Jahr 2021 auf durchschnittlich 20 Bewerbungen im Berichtsjahr. Von unseren Auszubildenden, die 2022 ihren Abschluss machten, übernahmen wir 95 Prozent. **MA 4-2, MA 4-5**

Bei unseren übrigen Stellenausschreibungen gingen durchschnittlich sieben Bewerbungen pro Ausschreibung ein und damit eine Bewerbung weniger als im Vorjahr. Davon passte jedoch nur etwa jede dritte zum gesuchten Profil; insbesondere Initiativbewerbungen entsprechen oftmals nicht unseren Kriterien. Um noch gezielter geeignete Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen, entwickeln wir unser Arbeitgebermarketing sowie unsere Social-Media- und Webpräsenz weiter. **MA 4-5, MA 4-6**

Auch zu Studentinnen und Studenten knüpfen und halten wir Kontakte. So bieten wir zum Beispiel in Kooperation mit Universitäten und Hochschulen einen berufsbegleitenden Bauingenieur-Bachelorstudiengang und den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Digital Business Innovation & Transformation“ an. Im letztgenannten Studiengang schrieben sich 2022 erneut zwei Mitarbeiterinnen ein. Absolventinnen und Absolventen bereiten wir mit unseren zweijährigen Traineeprogrammen, die unter anderem klassische IT-Themen mit digitalen Innovationen in der öffentlichen **Daseinsvorsorge** kombinieren, einen guten Start in die Arbeitswelt. Unsere Exkursion „Studis on Tour“, bei der wir angehende

Der Tag der Ausbildung

Das Angebot an Ausbildungsplätzen ist für Schülerinnen und Schüler heutzutage nicht immer leicht zu überblicken und kann Fragezeichen beim Thema Zukunft aufwerfen. Wir möchten helfen, hier ein Ausrufezeichen zu setzen: Beim Tag der Ausbildung, den wir im September 2022 initiierten, stellten wir die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im kaufmännisch/technischen und im gewerblich/handwerklichen Bereich der WBD vor. Das geschah ganz praxisnah auf unserem Betriebshof in Kaßlerfeld. Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder sowie derzeitige Auszubildende der Wirtschaftsbetriebe gaben Informationen aus erster Hand rund um den Ausbildungsbetrieb und standen den jungen Erwachsenen Rede und Antwort. Ergänzend bot unser Recruitingteam kostenlose Bewerbungstrainings und Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung an.

Bauingenieurinnen und -ingenieure Einblicke in die Anlagen und Tätigkeiten der WBD geben, möchten wir nach einer pandemiebedingten Pause 2023 erneut anbieten.

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels bleibt es nicht aus, dass Beschäftigte abgeworben werden oder unser Unternehmen aus anderen Gründen verlassen. 2022 stellten wir bei den WBD und den Töchtern 297 Personen neu ein. Im Berichtsjahr lag die **Fluktuationsrate** bei der

WBD–AöR – inklusive der natürlichen Abgänge durch Rente oder Vorruhestand – weiterhin bei ungefähr 8 Prozent. Bei der SBD lag sie mit 5 Prozent etwas niedriger, bei der KWD mit 8,5 Prozent etwas höher. Weitere Angaben zu Neueinstellungen im Berichtsjahr und zur Fluktuation – auch für GfB und WDG – sind in den Kennzahlen dargestellt. **GRI 401-1, MA 4-1**

Voneinander und lebenslang lernen

Den Wissenstransfer fördern und über Trends und Anwendungen rund um die Digitalisierung informieren – dafür bewährt sich unser 2020 eingeführtes Format „WBD.ernetzt“. Seit dem Berichtsjahr bieten wir die freiwillige Veranstaltung viermal statt zweimal jährlich an, weiterhin unter Beteiligung des Teams „Urbane Innovation“, interessierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externer Start-ups und Firmen. Auch unser Netzwerkformat „WBD.arena“ lassen wir zweimal pro Jahr stattfinden: Hier berichten

2022 zählten unsere Formate „WBD.ernetzt“ und „WBD.arena“ über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Fachkräfte aus ihrem Projektalltag – von Best Practices bis hin zu Fehlern, aus denen alle lernen können.

GRI 404-1, MA 4-17, MA 4-18

Sich fachlich und persönlich weiterentwickeln, ob im Bereich Digitalisierung, Kommunikation oder Projektmanagement – wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Fort- und Weiterbildung ermöglichen, die sie voranbringt. 2022 absolvierten unsere Beschäftigten im Schnitt rund zweieinhalb Weiterbildungstage pro Person und damit etwas mehr als im Vorjahr. **GRI 404-1, MA 4-3**

Ein papierloses Büro

Wenn eine Lieferbestätigung, ein Kundenauftrag oder eine Rechnung in Papierform bei uns ankam, verlief meist auch der weitere Prozess in ausgedruckter Form. Damit ist nun Schluss: Um die Vorgänge selbst und ihre Dokumentation zeit- und papiersparender zu gestalten, richteten wir 2022 eine digitale Poststelle ein, an der die eingehenden Poststücke digitalisiert werden (siehe Seite 36).

Durchschnittlich 2,44 Weiterbildungstage pro Person absolvierten unsere Beschäftigten im Jahr 2022.

Interne Weiterbildungstage nach Unternehmen (2022)

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamt	5.195	57	20	100	59	5.431
Frauen	1.475	0	6	59	15	1.555
Männer	3.720	57	14	41	44	3.876
gewerblich	1.821	51	10	keine Unterscheidung		1.882
kaufmännisch/technisch	3.374	6	10			3.390
Ø Weiterbildungstage pro Person	2,83	0,97	1	0,93	0,29	2,44

GRI 404-1, MA 4-3

Wir bleiben flexibel

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 arbeiteten insgesamt 2.226 Personen bei WBD–AöR, SBD, KWD, GfB und WDG und damit 44 mehr als ein Jahr zuvor. Je nach Lebenslage unterstützen wir unsere Beschäftigten mit Arbeitszeitmodellen, die sich ihren Bedürfnissen bestmöglich anpassen. Mit Auslaufen des pandemiebedingten Homeoffice-Gebots für alle Beschäftigten, deren Tätigkeiten nicht zwingend bzw. nicht vollständig im Büro zu erledigen sind, trat im April 2022 die bereits 2021 verabschiedete Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten in Kraft. Daneben bieten wir unseren Beschäftigten Eltern- oder Pflegezeitregelungen sowie Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten an. Im Berichtsjahr nahmen 52 Beschäftigte Elternzeit, davon 30 Männer; elf Personen beantragten ein Langzeit- und eine Person ein Lebensarbeitszeitkonto.

GRI 401-3, MA 4-12

Dass die WBD ein familienorientiertes Unternehmen sind und die Voraussetzungen schaffen, damit unsere Beschäftigten ihr Berufs- und Familienleben gut miteinander vereinbaren können, zeigt auch die zuletzt 2021 erneuerte Zertifizierung im „audit berufundfamilie“ sowie die Einrichtung des Eltern-Kind-Büros im Verwaltungsgebäude H2Office.



Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft lag zuletzt bei 45 Jahren. Wie im Vorjahr waren Ende 2022 rund 10 Prozent unserer Beschäftigten älter als 60 Jahre. Um den bevorstehenden Renteneintritt dieser rund 200 Personen für beide Seiten gut zu gestalten, können sie unter anderem in Altersteilzeit gehen. Von diesem Angebot machten im Berichtsjahr neun Personen Gebrauch. MA 4-13, MA 4-14, MA 4-15

Diversität wertschätzen

Mit einem Anteil von fast zwei Dritteln sind die meisten unserer Beschäftigten im gewerblichen Bereich tätig, der branchenübergreifend männlich geprägt ist. Das erklärt die mit 23 Prozent niedrige Frauenquote in unserer Gesamtbelegschaft (Mitarbeiterinnen) – und unseren Einsatz für unternehmensinterne Frauenförderung und Gleichstellung. Entsprechend dem Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LLG NRW) setzen wir eine Reihe von Initiativen und Maßnahmen um, die auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in allen Berufs- und Entgeltgruppen abzielen. Beispielsweise mit der expliziten Ansprache von Bewerberinnen, mit geschlechtergerechten Personalentwick-

lungsangeboten oder mit der Sensibilisierung unserer Führungskräfte für Chancengleichheit arbeiten wir an einem höheren Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft sowie auf Führungs- und Gremienebene. Die Wirkung der Maßnahmen aus dem Gleichstellungsplan, den die WBD–AöR für den Zeitraum 2020 bis 2025 verabschiedet hat, bewerten wir im Rahmen eines Zwischenberichts, der im ersten Halbjahr 2023 fertiggestellt werden soll. **GRI 405-1, MA 4-7**

Wir sehen und nutzen nicht nur das Potenzial einer geschlechter- und altersgemischten Belegschaft. Wir setzen uns auch weiterhin für die Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung ein: 2022 lag der Anteil unserer

Kolleginnen und Kollegen mit einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung wie im Vorjahr bei 11 Prozent und damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 5 Prozent.

GRI 405-1, MA 4-8

Menschen aus über zehn verschiedenen Nationalitäten arbeiten bei den WBD.

Gesamtbelegschaft der WBD (2022)

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft¹⁰	1.834	59	20	108	205	2.226
Anteil Frauen	19%	5%	20%	48%	52%	23%
gewerblich	1.147	52	11	nicht unterschieden		1.210
kaufmännisch/technisch	687	7	9			703
in Teilzeit arbeitend	139	2	1	15	82	239
Anteil Frauen	71%	100%	100%	60%	91%	77%
Elternzeit	50	0	0	1	1	52
Anteil Frauen	40%	0%	0%	100%	100%	42%

GRI 2-6, GRI 2-7, GRI 401-3, GRI 405-1, MA 4-10, MA 4-11

¹⁰ Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2022.



© Urban Sports Club

Gesund bleiben

Ohne gute Gesundheit geht nichts. Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement ermöglichte der Belegschaft daher auch 2022, sich beim Betriebsarzt untersuchen oder gegen die Grippe impfen zu lassen, die Kooperation mit dem deutschlandweit bekannten Fitnessanbieter „Urban Sports Club“ zu nutzen oder einen der Betriebssportkurse zu besuchen, um in Form zu kommen oder zu bleiben. Zur Stärkung der mentalen und emotionalen Gesundheit bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine externe psychosoziale Beratung an, die bei beruflichen und privaten Problemen hilft. Für unsere Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr, die wir bei einem gesunden Lebensstil unterstützen möchten, veranstalteten wir 2022 zum zweiten Mal einen Aktionstag zu Suchtprävention und Achtsamkeit.

Auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten mit besonderen gesundheit-

lichen Risiken einhergehen – zum Beispiel einer Überlastung des Muskel-Skelett-Systems bei der Müllsammlung oder Straßenreinigung –, achten wir besonders. Um arbeitsbedingte Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, erarbeiten und aktualisieren wir für jedes Arbeitsumfeld potenzielle Risiken und dokumentieren die Ergebnisse im Risikomanagement der WBD. Die kaufmännisch/technischen Beschäftigten schützen wir vor arbeitsbedingten Rückenleiden, indem wir unsere Schreibtische bis 2024 auf elektrisch höhenverstellbare Modelle umstellen und sie zur richtigen Gestaltung ihres Bildschirmarbeitsplatzes schulen.

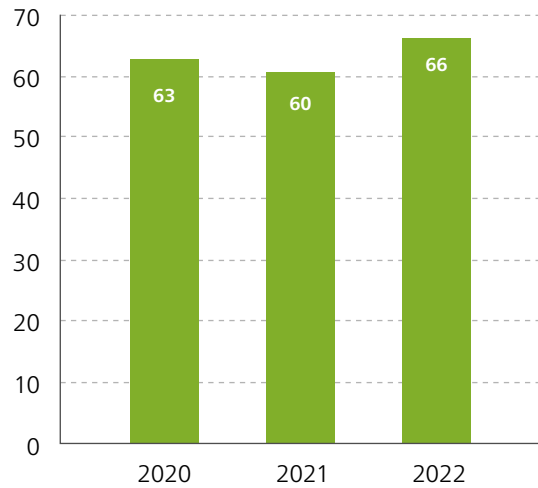
GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-3, GRI 403-5, GRI 403-6, MA 4-21

Die Krankenquote lag im Berichtsjahr mit 12,8 Prozent weit höher als im Vorjahr- und – im Vergleich mit ähnlichen Betrieben – auf einem zu hohen Niveau. **GRI 403-10, MA 4-20**

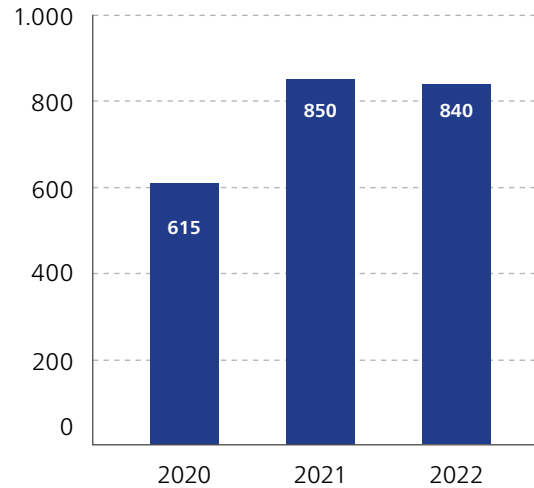
Schützen, was wir schätzen

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns ein ernstes Anliegen. Daher halten die WBD alle für den Arbeits- und Gesundheitsschutz relevanten Gesetze, Verordnungen, berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und technischen Regeln ein. Arbeitsunfälle verhindern wir nach dem STOP-Prinzip: durch **S**ubstitution sowie **T**echnische, **O**rganisatorische und **P**ersönliche Maßnahmen. Dazu zählen etwa regelmäßige, verpflichtende Schulungen sowie Arbeits- und Verfahrensweisungen, die wir mithilfe einer 2021 beschafften Arbeitsschutz-Software optimieren. Unseren Führungskräften zum Beispiel gibt die Software einen besseren Überblick unter anderem über Gefährdungsbeurteilungen. Im Frühjahr 2023 sollen unsere kaufmännisch/technischen Beschäftigten erstmals über die neue Software zu Themen der Arbeitssicherheit geschult werden. Weitere Inhalte für Online-Unterweisungen sind in Planung. Zusätzlich schulen wir unser Personal anlassbezogen, etwa bei der Einführung neuer Maschinen oder nach Unfällen, die erfahrungsgemäß vor allem durch Muskel- oder Skeletterkrankungen sowie durch Stechen, Schneiden oder Stoßen verursacht werden. Mit 66 Arbeitsunfällen pro 1.000 Personen blieb die Quote zwischen 2021 und 2022 nahezu konstant. Die Zahl der unfallbedingten Fehltag ging leicht zurück und bewegte sich weiterhin auf Vor-Pandemie-Niveau. **GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5, GRI 403-8, GRI 403-9, MA 4-19**

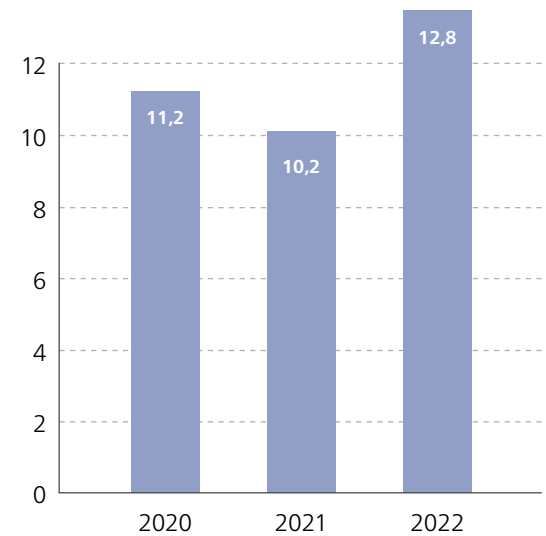
Arbeitsunfälle pro 1.000 Personen



Unfallbedingte Fehltage pro 1.000 Personen¹¹



Krankenquote



GRI 403-9, GRI 403-10, MA 4-19, MA 4-20

¹¹ Ohne GfB

Zukunftsfähiger Arbeitgeber – unser Handlungskonzept

Für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist es wesentlich, optimale Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Das Unternehmen entwickelt sich kontinuierlich weiter, um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Strategische Ziele

- Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um einen qualifizierten Beschäftigtenachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.
- Durch eine attraktive Arbeitgebermarke sprechen wir die passenden Bewerberinnen und Bewerber an.
- Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen.
- Wir erhöhen den Frauenanteil im Unternehmen, in Führungspositionen und in Gremien (nach LGG NRW).
- Wir fördern für alle Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und machen lebensphasenorientiertes Arbeiten verstärkt zum Teil der gelebten Unternehmenskultur.
- Wir sehen die Digitalisierung in unseren Berufsbildern als Chance und ergreifen Maßnahmen, um Beschäftigung zu sichern sowie den sich ändernden Personalbedarf langfristig und zielgerichtet zu steuern.
- Wir investieren in die Gesunderhaltung und in den Arbeitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erkennen und beheben Gefährdungen.
- Durch unsere Aufgaben der kommunalen **Daseinsvorsorge** sind wir ein systemrelevanter Arbeitgeber und bieten auch in Zukunft krisensichere Arbeitsplätze.

Operatives Ziel

- Bis 2024 sind alle kaufmännisch/technischen Arbeitsplätze mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet.

Indikatoren

- 4-1 Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Personalfuktuation – 297; 7,55 % (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-2 Anteil der Übernahme von Auszubildenden – 95 %¹²
- 4-3 Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person – 2,44
- 4-4 Anteil unbefristeter Arbeitsverträge – 83 % bei WBD-AöR, SBD und KWD, 36 % bei GfB und WDG
- 4-5 Zahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung und Ausbildungsplatz – Stellen: 7¹³ / Ausbildungsplätze: 20¹⁴
- 4-6 Anteil der nicht zum Stellenprofil passenden Bewerbungen – 68 %¹⁵
- 4-7 Anteil Frauen in der Belegschaft und in Führungspositionen – Belegschaft: 23 % / Leitungsorgane: 13 % / 1. Führungsebene: 26 % (weitere Führungsebenen und Details s. Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-8 Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung – 11 %
- 4-9 Anzahl der Nationalitäten im Unternehmen – mindestens 10 Nationalitäten
- 4-10 Nutzung von Elternzeitregelungen – 52 Personen, davon 42 % Frauen
- 4-11 Anteil der Beschäftigten in Teilzeit – 11 %
- 4-12 Anträge auf Langzeit- und Lebensarbeitskonten – Langzeitkonten: 11 / Lebensarbeitszeitkonten: 1
- 4-13 Durchschnittsalter der Beschäftigten – 45 Jahre
- 4-14 Anzahl der Beschäftigten in Altersteilzeit – 9 Personen
- 4-15 Anzahl der Beschäftigten, die über 60 Jahre alt sind – 216 Personen
- 4-16 Anzahl der Beschäftigten in alternierender Telearbeit und mit Möglichkeit zum Homeoffice – aufgrund eines Systemwechsels keine Daten verfügbar
- 4-17 Anteil der im Berichtsjahr zu Digitalisierung geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännisch/technischen Bereich – 1,5 %¹⁴ (Hinweis: Das Bootcamp „WBD.digital“ fand im Jahr 2022 nicht mehr statt.)
- 4-18 Teilnehmerzahl für WBD.ernetzt und bei WBD.arena – 313 Personen
- 4-19 Arbeitsunfälle und Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen – Arbeitsunfälle: 66 pro 1.000 Personen / Unfallbedingte Fehltage: 840 pro 1.000 Personen¹⁶ (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-20 Krankenquote – 12,8 %
- 4-21 Anteil der elektrisch höhenverstellbaren Schreibtische an der Gesamtzahl der Schreibtische im kaufmännisch/technischen Bereich – 39 %¹⁴

GRI 3-3

¹² Nur WBD-AöR, GfB

¹³ Nur WBD-AöR, GfB, WDG, SBD

¹⁴ Nur WBD-AöR

¹⁵ Nur WBD-AöR, SBD

¹⁶ Nur WBD-AöR, KWD, SBD

Leonhard Balz

Fridays for Future Duisburg

Leonhard Balz hat 2018 bei Fridays for Future in München angefangen und ist seit Anfang 2022 Mitglied und Aktivist bei Fridays for Future Duisburg. Zuvor engagierte er sich bei Greenpeace. Er organisiert Klimastreiks und klärt die Öffentlichkeit über den Klimawandel und seine Folgen auf. Derzeit promoviert er an der Universität Duisburg-Essen im Fachbereich Batterieforschung.

Nachgefragt

Die WBD sind in Duisburg ein wichtiger Akteur, weil sie Nachhaltigkeitsthemen voranbringen und die Verantwortlichen in der Stadt antreiben können.



Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Unser Klima, die endlichen Ressourcen und die Artenvielfalt zu schützen – auch das gehört für uns in der öffentlichen Daseinsvorsorge zum Kerngeschäft. Wir senken unsere Treibhausgasemissionen und erzeugen mehr Energie aus Solarkraft, schließen in der Abfallwirtschaft Stoffkreisläufe, achten auf einen sensiblen Umgang mit Wasser und fördern die Biodiversität im öffentlichen Grün.

Energie effizient nutzen

Ein wichtiger Indikator für die nachhaltige Entwicklung der WBD ist unser Energiebedarf – nicht erst aufgrund der durch den Ukraine-Krieg gestiegenen Energiepreise. 2022 verbrauchten unsere Gebäude und Anlagen rund 15.800 Megawattstunden Strom und 10.000 Megawattstunden Wärme. Damit sank unser Energiebedarf um etwa 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (siehe Grafik Seite 67).

Kläranlagen haben mit 47 Prozent den größten Anteil an unserem Energiebedarf – deshalb setzen wir hier besonders auf energiesparende Modernisierungen. 2022 konnten wir einen Großteil der Kläranlagen und Pumpwerke mit effizienteren **Frequenzumrichtern** ausstatten. Am Betriebshof Hamborn begannen wir mit der energetischen Sanierung der Gebäude- und Hofinfrastruktur, die wir bis 2023 abschließen möchten.

Das Krematorium verbraucht vor allem aufgrund des Wärmebedarfs rund 3.400 Megawattstunden Energie; das sind etwa 13 Prozent unseres Gesamtenergieverbrauchs. 2022 erneuerten wir die Abgas- und Filtertechnik der Einäscherungsöfen. Mit der im Krematorium entstehenden Abwärme beheizen wir das Sozialgebäude der Friedhofsverwaltung.

Einen weiteren wichtigen Hebel, um unseren Energieverbrauch zu senken, nutzen wir, indem wir unseren Fuhrpark auf umweltschonende,

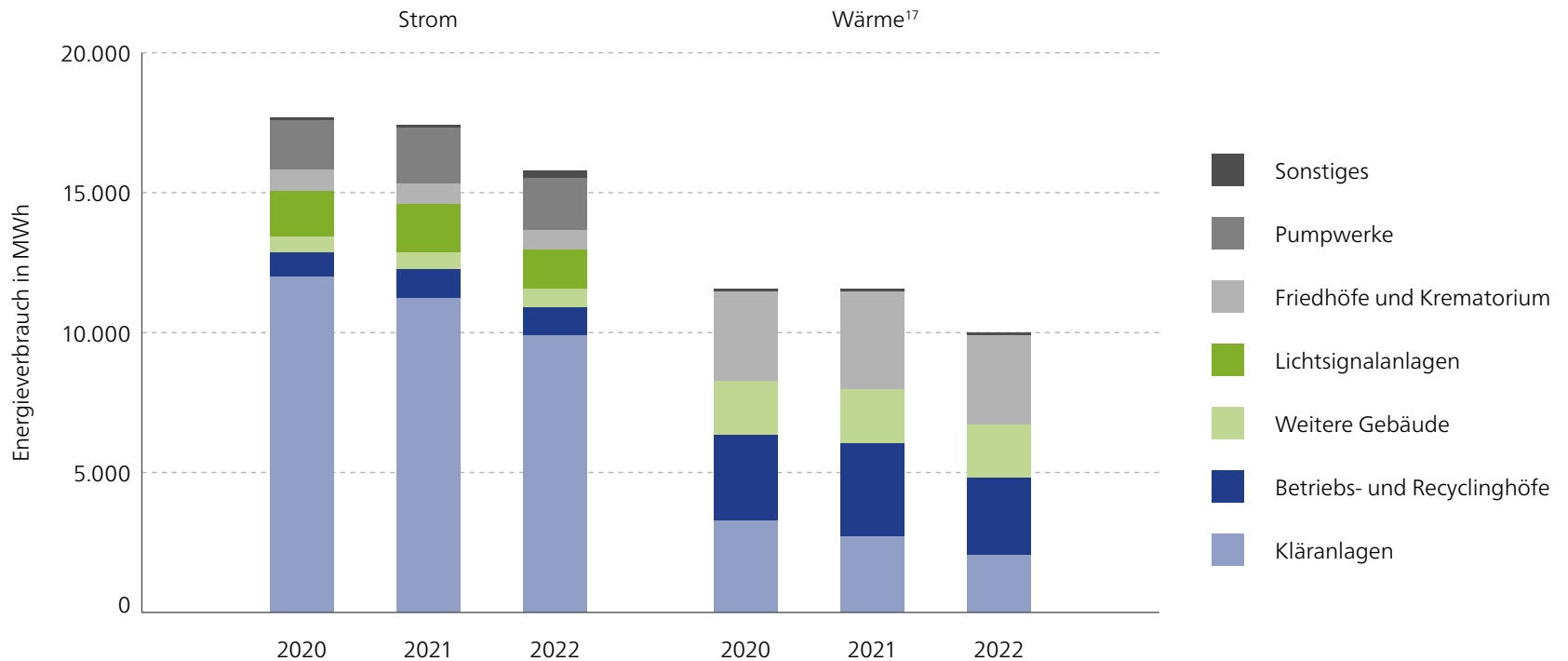
alternative Antriebe umrüsten. Bei Pkws und mittelgroßen Lkws setzen wir auf vollelektrische Antriebe, bei großen, schweren Lkws auf wasserstoffbetriebene Fahrzeuge. Den Beschäftigten stehen bereits 31 elektrische Dienst-Pkws zur Verfügung (siehe Seite 29). Zwischen 2021 und 2022 konnten wir den Anteil der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben von 4 auf 6 Prozent steigern. Bis Ende 2023 wollen wir sieben brennstoffzellenbetriebene und ein vollelektrisches **Abfallsammelfahrzeug** im Einsatz haben. Zusätzlich sind 19 elektrische **Kolonnenfahrzeuge** in

der Beschaffung. Doch alternative Antriebe allein reichen für einen energieeffizienten Betrieb nicht aus: In Fahrerschulungen werden unsere Beschäftigten in ressourcenschonendem Fahren fortgebildet. Kombiniert mit einer optimierten Tourenplanung und regelmäßiger Wartung der Fahrzeuge können wir so den Energieverbrauch unserer Flotte weiter minimieren.

GRI 302-1, GRI 302-3, GRI 302-4, MA 5-1



Energieverbrauch nach Standorten in Megawattstunden



GRI 302-1, MA 5-1

¹⁷ Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert und verwendet wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet.



Energie selbst erzeugen

2022 konnten wir rund 10 Prozent unseres Bedarfs aus eigenen Quellen decken. Unsere Anlagen bieten großes Potenzial, Energie zu produzieren, etwa das Blockheizkraftwerk (BHKW) auf der Kläranlage Huckingen: 2022 erzeugten wir dort mit dem Klärgas aus der Klärschlammfäulung 989 Megawattstunden Strom und 1.128 Megawattstunden Wärme¹⁸. Die Bedarfsplanung für ein zusätzliches BHKW auf der Kläranlage Hochfeld verlief positiv, sodass wir 2023 mit den Planungen beginnen können. Mit den absehbar weiterhin hohen Energiepreisen ist auch das Potenzial für die Errichtung einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage

grundsätzlich gegeben. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersuchen wir nun die konkrete Umsetzungsmöglichkeit auf der Kläranlage Vierlinden.

Bereits in den vergangenen Jahren erweiterten wir unsere Photovoltaikanlagen sukzessive auf eine Fläche von über 2.600 m². Damit konnten wir im Berichtsjahr mit 413 Megawattstunden so viel Solarenergie erzeugen wie noch nie zuvor. Um den Ausbau weiter zu forcieren, untersuchen wir sämtliche Standorte der WBD und führen die Ergebnisse in einem Solarpotenzialkataster zusammen – mit dem Ziel, bis 2027 auf allen geeigneten Dächern und Flächen Anlagen zu installieren. Zuletzt errichteten wir neue Photovoltaikanlagen am Betriebs- und Recyclinghof Hochfeld, den wir 2021 baulich erweiterten. Darüber hinaus beobachten wir die Innovationen am Markt: So können wir uns beispielsweise vorstellen, künftig die Becken unserer Kläranlagen mit faltbaren Photovoltaikanlagen zu überspannen, die sich flexibel zur Stromgewinnung nutzen und bei betrieblichen Erfordernissen oder Extremwetter öffnen lassen. Zudem prüfen wir, ob unsere Anlagen für Kleinwindkraftanlagen geeignet sind. **MA 5-8**

Auch der von uns gesammelte Abfall dient als Energielieferant. 2022 lieferten wir 205.000 Tonnen Abfall¹⁹ an die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH

(GMVA) in Oberhausen. Dort wird er thermisch verwertet und ersetzt damit Energie aus fossilen Quellen: 117.365 Megawattstunden Strom und 669.584 Megawattstunden Wärme wurden daraus gewonnen. Der davon ins Netz eingespeiste Anteil deckte den Jahresstromverbrauch von knapp 34.000 Haushalten²⁰ und den Heizbedarf von etwa 4.600 Haushalten²¹.

2022 erzeugten wir mit unseren PV-Anlagen mehr als 400 Megawattstunden Strom.

Unser Ziel ist es, regenerative Energiequellen effizient zu erschließen und die Infrastruktur fit zu machen – auch über unser eigenes Unternehmen hinaus: Seit dem Frühjahr 2023 untersuchen wir im Rahmen einer Potenzialstudie, inwieweit wir Abwasserwärme zur Wärmever-sorgung im Stadtgebiet Duisburg einbringen können. Einige Kanalabschnitte werden vertieft betrachtet, unter anderem das Neubaugebiet Duisburger Dünen. Das Ergebnis soll zeitnah vorliegen und in die weiteren Überlegungen zur Energieversorgung einfließen.

GRI 302-1, GRI 302-3

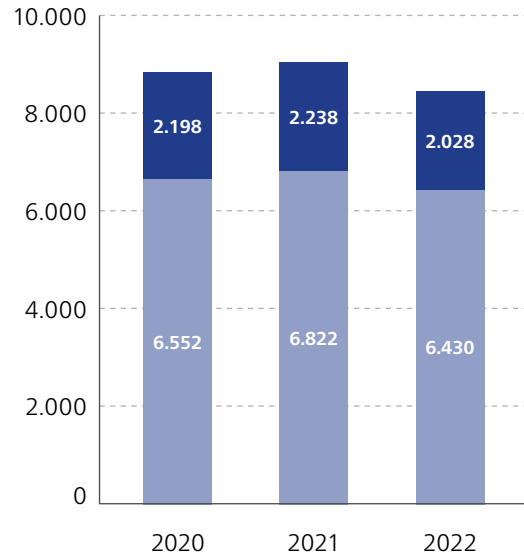
¹⁸ Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

¹⁹ WBD-AöR und KWD

²⁰ Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 Kilowattstunden

²¹ Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 11.200 Kilowattstunden

Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente²²



- Emissionen Fuhrpark
- Emissionen Gebäude und Anlagen

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3

Emissionen senken

Indem wir Energie einsparen und vermehrt Energie aus eigenen, erneuerbaren Quellen gewinnen, reduzieren wir unsere Treibhausgasemissionen. 2022 betrug unser ökologischer Fußabdruck 6.430 Tonnen CO₂-Äquivalente für unseren Fuhrpark und 2.028 Tonnen CO₂-Äquivalente für unsere Anlagen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere Emissionen damit um 600 Tonnen CO₂-Äquivalente senken. Zusätzlich ersetzen wir mit unserem BHKW fossile Wärmeerzeugung und konnten so nochmals 266 Tonnen CO₂-Äquivalente einsparen.

GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3

Gänzlich vermeiden lassen sich Emissionen jedoch nicht, insbesondere im Betrieb unserer Kläranlagen. Möglichkeiten, um hier weniger CO₂ auszustößen, prüfen wir laufend: So haben wir den Reinsauerstoff-Flüssiggasbezug auf den Kläranlagen Hochfeld und Vierlinden zum 1. Januar 2023 auf ein CO₂-neutrales Eco-Produkt umgestellt – und werden damit pro Jahr durchschnittlich rund 100 Tonnen CO₂ einsparen.

Im Fuhrpark sind wir weiterhin auf fossile Kraftstoffe angewiesen, um unseren Aufgaben der **Daseinsvorsorge** zuverlässig nachzukommen. Vom **Abfallsammelfahrzeug** über Dienst-Pkws bis zur Kehrmaschine – insgesamt vergrößerte sich unsere Flotte im Berichtsjahr auf 839 Fahrzeuge. Dabei verbrauchten wir rund 2,326 Millionen



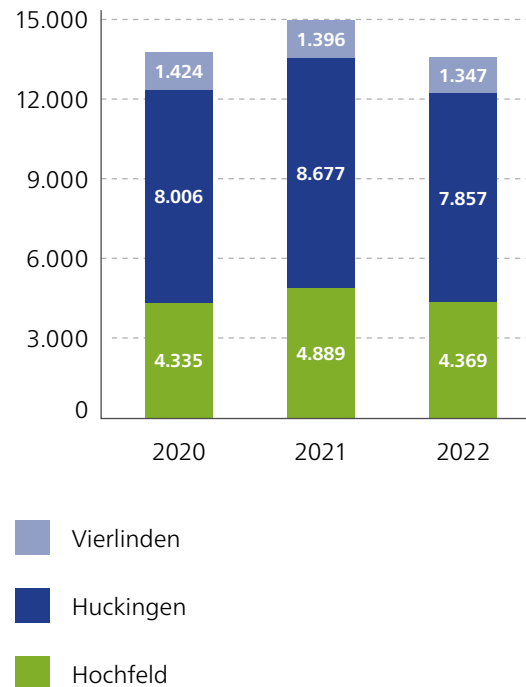
Rad statt Auto: Unsere Beschäftigten können im gesamten Stadtgebiet kostenfrei Nextbike-Fahrräder nutzen.

Liter Diesel und 89.000 Liter Benzin und damit 7 Prozent weniger fossile Kraftstoffe als im Vorjahr. Denn gleichzeitig erhöhen wir sukzessive den Anteil alternativ angetriebener Fahrzeuge (siehe oben). Unsere E-Fahrzeuge verbrauchten 2022 97 Megawattstunden Ökostrom. Unterdessen bauen wir die dafür nötige Ladeinfrastruktur an unseren Standorten aus.

MA 5-5

²² Berechnungen siehe Anhang

Von den WBD geklärtes Wasser (in 1.000 Kubikmetern)



Wasser und Gewässer schonen

Eine Kernaufgabe der WBD ist es, häusliches Schmutz- und Niederschlagswasser ordnungsgemäß zu sammeln, zu klären und in Gewässer einzuleiten. Dafür betreiben wir öffentliche Kanäle, Regenwasserbehandlungs- und Kläranlagen. 2022 bereiteten wir 13,6 Millionen Kubikmeter Wasser in unseren Kläranlagen in Hochfeld, Huckingen und Vierlinden auf (siehe Grafik). Letztere arbeitet seit 2011 mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe, die mittels Ozon-einsatz umweltbelastende **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelrückstände eliminiert. Diese Ozonanlage stellen wir auch für Forschungszwecke zur Verfügung, damit unsere Abwässer noch rückstandsfreier werden. So wurde an und mit der Anlage ein neuartiges System zur Mikroschadstoffreinigung getestet. Die Ergebnisse bei der Reinigungsleistung waren vielversprechend. Über ein zweijähriges Messprogramm, das im Herbst 2022 begonnen hat, sollen unter anderem die optimalen Betriebspunkte der vorhandenen Ozonanlage ermittelt werden.

Selbstverständlich halten wir bei der Abwasseraufbereitung und -einleitung die gesetzlichen Regelungen ein, erfüllen Anforderungen zum Teil weit über das vorgeschriebene Maß hinaus und planen und bauen Anlagen dort, wo dieser Zustand noch nicht erreicht ist. Zu den relevanten Vorschriften zählen das Wasserhaushaltsgesetz, die Abwasserverordnung des Bundes, das Landeswassergesetz NRW sowie die Selbstüberwachungsverordnung Abwasser NRW.

GRI 303-1, GRI 303-2, GRI 303-3, MA 2-8

Daneben leisten wir einen weiteren wichtigen, wenn auch weniger offensichtlichen Beitrag zum Gewässerschutz: Wir befreien die Stadt von wilden Müllkippen und verhindern so, dass Mikroplastik und andere Schadstoffe ins Grundwasser oder in unsere Flüsse und damit ins Meer gelangen. Gleichzeitig achten wir auf einen sparsamen Einsatz von Düngemitteln in den Grünanlagen und von Streusalz beim Winterdienst, um die Gewässer nicht unnötig zu belasten.

Wertvollen Phosphor zurückgewinnen

Phosphor wird unter anderem für Düngemittel in der Landwirtschaft benötigt – und ist eine endliche, in Gestein gebundene Ressource. Die WBD haben die Weichen gestellt und wollen mit dem Klärschlamm aus der Kläranlage Huckingen ab 2029 in eine sogenannte Monoverbrennung gehen. Sie ist Voraussetzung, um das in der Klärschlammmasche enthaltene Phosphor zurückzugewinnen. Die weiteren Kläranlagen sollen in den darauffolgenden Jahren ertüchtigt werden. Im Gegensatz zur direkten Ausbringung des Klärschlammes auf den landwirtschaftlichen Flächen wird durch die Verbrennung sichergestellt, dass vorhandene Schadstoffe nicht in den Boden und damit ins Grundwasser gelangen. **MA 2-8**

Außerdem gehen wir im eigenen Betrieb möglichst sparsam mit der kostbaren Ressource Wasser um. 2022 verbrauchten wir insgesamt rund 339.000 Kubikmeter Wasser, den größten Anteil davon – nämlich 63 Prozent – in unseren Kläranlagen. Weitere 17 Prozent wurden durch die Friedhöfe verbraucht, 13 Prozent durch unsere Betriebs- und Recyclinghöfe und 3 Prozent durch die Pumpwerke und Regenbecken. Um Ressourcen zu schonen, nutzen die WBD beispielsweise zur Straßenreinigung auch Grund- und Brauchwasser. **GRI 303-3**

2022 konnten wir knapp 16.500 m² Fläche vom Kanalnetz abkoppeln.

Die Regenagentur Duisburg etablieren

Starkregen ist eines der Wetterextreme, die durch den Klimawandel hierzulande häufiger auftreten. Mit einer wassersensiblen Stadtgestaltung tragen die WBD dazu bei, Schäden infolge extremer Regenfälle vorzubeugen bzw. sie zu minimieren. Die Anfang 2022 gegründete Beratungsstelle [Regenagentur Duisburg](#) ermutigt die

Termine für eine Ortsbesichtigung können Sie direkt bei der Regenagentur buchen: telefonisch unter 0203 283-8099 oder per Mail an regenagentur@wb-duisburg.de.

Besitzerinnen und Besitzer von Grundstücken und Häusern, ihre Dächer und Fassaden zu begrünen sowie Flächen entsiegeln zu lassen, damit die Niederschläge besser abfließen und versickern können (siehe Seite 27). Zwei eigens ausgebildete Starkregenberater stehen allen Interessierten für Ortstermine und bei Fragen zur praktischen Umsetzung oder zu Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Die Wirtschaftsbetriebe stellen für entsprechende Maßnahmen jährlich 500.000 Euro bereit. Das Profil der Regenagentur werden wir kontinuierlich an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden anpassen und sie mit Messe- und Medienauftritten noch bekannter machen.

Eine weitere, bereits jetzt spürbare Folge des Klimawandels: trockenere Böden. Auch deshalb gilt es, wertvolles Regenwasser im urbanen Raum nach Möglichkeit nicht mehr in der Kanalisation aufzufangen und mittels Kläranlagen aufzubereiten, sondern es natürlich abfließen zu lassen, sodass sich Grundwasser nachbilden kann. Bis 2040 wollen wir ein Viertel der Flächen vom Kanalnetz abkoppeln, darunter auch WBD-eigene Dachflächen. 2021 schlossen wir die Machbarkeitsstudien ab, aktuell stellen wir Förderanträge für die Umsetzung. **MA 1-18**





Abfälle sammeln und sortieren

Die im Stadtgebiet anfallenden Abfälle holen wir direkt bei den Duisburger Haushalten und Gewerbebetrieben ab oder nehmen sie in unseren Recyclinghöfen entgegen. 2022 sammelten wir 259.140 Tonnen Abfall und damit weniger als 2021. Während das Abfallaufkommen in nahezu allen Fraktionen sank, stieg das Bioabfallaufkommen erfreulicherweise weiter an, nämlich um 80 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Das führen wir vor allem darauf zurück, dass wir von Saisonbehältern, die nur von April bis Dezember geleert wurden, auf Ganzjahresbehälter umgestellt haben – um einen weiteren Anreiz zur Nutzung der Biotonne zu setzen. Denn deren organischer Inhalt kann ohne aufwendige Nachsortierung zu Biogas und Kompost aufbereitet werden und so zum Klima- und Ressourcenschutz beitragen. Der Anreiz spiegelt sich auch in der Gebührenentwicklung wider: Während wir die Gebühren für Bioabfall im Berichtsjahr um rund 25 Prozent reduzieren konnten, gingen die für Restmüll nur leicht zurück (siehe Seite 50). **MA 5-6, MA 6-3**

Apropos Bioabfälle: Jeden Herbst übernehmen wir zuverlässig die Laubsammlung, auch direkt bei den Haushalten. In zahlreichen Bezirken, in denen es logistisch möglich ist, stellten wir 2022 von Plastiksäcken auf umweltfreundliche Laubkörbe aus Metallgittern um, die wir wöchentlich leeren. Aktuell sind stadtweit rund 1.700 Laubkörbe im Einsatz.

Challenge für mehr Bio- und weniger Restmüll

Deutschlandweit sammeln die Bürgerinnen und Bürger heute doppelt so viele Bioabfälle wie vor 25 Jahren. Auch in Duisburg ist dieser Anstieg zu beobachten: Kamen 2018 rund 530 Tonnen Bioabfälle zusammen, waren es 2022 bereits über 1.000 Tonnen. Nach wie vor landen aber zu viele biogene Abfälle aus Küche und Garten im Restmüll – die dann thermisch verwertet werden, obwohl wir sie zu Kompost oder Biogas aufbereiten und so im Stoffkreislauf halten könnten. In Duisburg stehen den knapp 107.000 Restmülltonnen etwa 4.000 Biotonnen gegenüber – da ist noch viel Luft nach oben!

Deshalb riefen wir die Duisburgerinnen und Duisburger im November 2022 erneut dazu auf, sich an der bundesweiten Biotonnen-Challenge zu beteiligen. Dahinter stehen das Netzwerk „Aktion Biotonne Deutschland“ und mehr als 60 Kommunen, Landkreise und Entsorgungsbetriebe, unterstützt unter anderem vom Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt und dem NABU. Einen Monat lang veröffentlichten die WBD auf ihren Facebook- und Instagram-Kanälen täglich einen spannenden, bildstarken Post rund um das Thema Bioabfall. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost wir Design-Behälter der Firma Koziol, die das Sammeln kompostierbarer Küchenabfälle noch schicker machen!



Voraussetzung für eine effiziente, ressourcenschonende Verwertung der Abfälle ist eine gute Sortierung. Wir sensibilisieren die Bevölkerung und klären mithilfe von Informationen und Veranstaltungen über die richtige Entsorgung

auf (siehe Seite 80). In Schulen, Kitas oder öffentlichen Gebäuden bieten wir eigene Behälter für die Sammlung von Elektroschrott an.

GRI 306-1, GRI 306-2

Abfallaufkommen in Duisburg in Gewichtstonnen

	2021	2022	Veränderung
Hausmüll, Sperrmüll	151.855	144.783	-5 %
Hausmüll	130.986	125.844	-4 %
Sperrmüll	20.869	18.939	-9 %
Wertstoffe	103.961	92.971	-11 %
Bioabfälle	1.049	1.129	8 %
Grünabfälle	34.416	29.876	-13 %
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	27.276	23.995	-12 %
Glas	6.592	6.010	-9 %
Leichtverpackungen (LVP) (Duale Systeme)	13.352	12.690	-5 %
Metall	1.793	1.559	-13 %
Holz	11.921	9.815	-18 %
Bekleidungen, Textilien	2.556	2.347	-8 %
Sonstige Wertstoffe	5.006	5.550	11 %
Schadstoffe	188	169	-10 %
Infrastrukturabfälle (Marktabfälle, Straßenkehricht, Kanalreinigung, Sonstiges)	9.174	8.272	-10 %
Bau- und Abbruchabfälle und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	15.357	12.945	-16 %
Gesamtmenge	280.535	259.140	-8 %
Einwohnerzahl zum 30.06.	499.174	504.236	1 %
Abfallaufkommen pro Kopf	0,562	0,514	-9 %

GRI 306-3, MA 6-3

(Quelle: Abfallbilanz)



Natur zurück in die Stadt holen

Intakte natürliche Lebensräume beherbergen vielfältige Pflanzen, Insekten und Kleintiere. Für ihren Erhalt übernehmen auch wir Verantwortung: In öffentlichen Parks und Grünanlagen verzichten wir bewusst auf Pestizide und Herbizide und lassen neben intensiv gemähten Rasenflächen Platz für Blühstreifen. Denn Pflanzenschutzmittel bekämpfen nicht nur Schädlinge, sondern schaden auch Nützlingen. Zusammen mit der Initiative „Duisburg summt“ wandeln wir Flächen in Blumenwiesen um und geben so Insekten mehr Lebensraum.

Im Rahmen der Duisburg Agenda erhielten wir 2022 kommunale Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro für Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen und die Biodiversität erhalten (siehe Seite 26):

- Mit mehr als 530 neuen Bäumen verjüngten wir den Straßenbaumbestand; die 60 verschiedenen Baumarten pflanzten wir standortgerecht ein.
- Im gesamten Stadtgebiet legten wir rund 5.000 m² zusätzliche Blumenwiesen an und stellten mehr als 650 Blumensäulen und -ampeln auf, bestückt auch mit insektenfreundlichen Pflanzen wie Goldmarie und Verbene.
- In sechs Duisburger Bezirken wandelten wir Rasen- und Gehölzflächen auf mehr als 3.000 m² in mehrjährige Staudenbeete um.
- Sieben neue, insektenfreundlich bepflanzte Hochbeet-Bänke bieten eine Sitzgelegenheit, neben der es blüht und summt.
- Und an verschiedenen Stellen in und um Duisburg legten wir Streuobstwiesen an; zwischen den 110 Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäumen säten wir Wildblumen ein.

„Tischlein deck dich“ für Biene und Co.

Zum Weltbienentag am 20. Mai 2022 starteten die WBD eine besondere Challenge: Viele kleine Blühwiesen in der gesamten Stadt sollten ein großes Insektenbuffet bieten für die Honigbienen, ihre wilden Verwandten und andere nützliche Insekten. Dazu verschenkten die WBD Samentütchen mit einer speziellen Blühwiesenmischung, deren Pflanzenvielfalt von Jahr zu Jahr zunimmt und die den Insekten so dauerhaft Nahrung spendet. Auch die 78 Grundschulen und 203 Kindertagesstätten Duisburgs erhielten die Samenmischungen – und legten zusammen über 50 m² Blühwiese an! Weiterhin fanden in acht Kindertagesstätten und zwei Schulen Workshops zum Insektenschutz statt. In Kooperation mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) baute die Abfallberatung der WBD dabei unter anderem gemeinsam mit den Kindern Insektenhotels für ihre Blühwiesen.

Auch die Friedhofsflächen, die 2022 ins Eigentum der WBD übergingen, bieten großes Potenzial zur Förderung der Artenvielfalt. In unsere Planungen für entsprechende Gestaltungsmaßnahmen, beispielsweise Trockenmauern sowie Vogel- und Fledermauskästen, werden auch die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme einfließen, mit der wir 2021 die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet beauftragt hatten.

MA 5-9

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen – unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg setzen sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie wirtschaften ressourcenschonend und bauen dadurch ihre Rolle als zukunftsfähiges und nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen weiter aus.

Strategische Ziele

- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen.
- Wir nutzen Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien und steigern so die Produktion von umweltfreundlichem Strom und umweltfreundlicher Wärme an unseren Standorten kontinuierlich.
- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge.
- Wir senken die Treibhausgasemissionen unserer Fahrzeuge und Anlagen.
- Wir wollen kundenfreundliche Erfassungssysteme und Anreize schaffen, um eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit zu erreichen.
- Wir stellen die Lichtsignalanlagen auf LED um und reduzieren damit ihren Stromverbrauch.
- Wir tragen unseren Teil der Verantwortung für die Gewässerqualität bei der Behandlung von Abwasser.
- Wir arbeiten nach dem Prinzip „Natur zurück in die Stadt“ und weiten auf den von uns betreuten Grünflächen, Friedhöfen und Spielplätzen das natürliche Angebot für Insekten und Kleinstlebewesen kontinuierlich aus.

Operatives Ziel

- Wir installieren bis 2027 Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern der Kläranlagen.

Indikatoren

- 5-1 Energieverbrauch der Gebäude, Anlagen und Lichtsignalanlagen –
s. Text und Tabelle im Kennzahlenteil
- 5-2 Produzierte Energie Blockheizkraftwerk und Photovoltaik –
1.402 MWh Strom; 1.128 MWh Wärme
- 5-3 CO₂e-Emissionen – *Scope 1: 7.658 t CO₂e / Scope 2: 800 t CO₂e*
- 5-4 Anteil der Fläche mit Niederschlagswasser-Behandlungsanlagen –
Rund drei Viertel der bebauten und befestigten Flächen im Duisburger Trennsystem sind an eine Regenwasser-Behandlungsanlage nach aktuellem Stand der Technik angeschlossen oder müssen aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mit einer solchen Anlage ausgestattet werden. Für die verbleibenden versiegelten Flächen prüfen wir Maßnahmen zum Bau oder zur Erneuerung entsprechender Anlagen.
- 5-5 Kraftstoffverbrauch der Flotte – *Diesel: 2.325.881 l / Benzin: 88.995 l / Sonderkraftstoff 27.600 l / Strom: 97.200 kWh*
- 5-6 Neuerungen in den Abfall-Erfassungssystemen und in den wirtschaftlichen Anreizen – *Die Bioabfallbehälter wurden 2022 als Ganzjahres-tonne zu den Gebührensätzen der Gartensaisontonne (Leerung von April bis Dezember) angeboten. Damit ergab sich eine Gebührener-sparnis bzw. ein Gebührenanreiz von 25 %.*
- 5-7 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleis-tungen auf die Biodiversität – *s. Text S. 26–28*
- 5-8 Fläche neu gebauter Photovoltaikanlagen – *0 m²*
- 5-9 Schaffung von Wildstaudenflächen sowie Obst- und Blumenwiesen –
s. Text

GRI 3-3



Nachgefragt

Susanne Busch

Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg Duisburg

Susanne Busch unterrichtet am Berufskolleg „Produktdesign Glas“ mit Schwerpunkt auf Upcycling: Zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern entwickelt sie Ideen für Produkte aus Altglas. Zum Thema Recycling organisiert sie in Kooperation mit den WBD regelmäßig Besuche des Abfalllernpfads auf dem Recyclinghof Nord und unterstützt die jährliche „Prima Klima“-Projektwoche an ihrer Schule.

“ Für die Umweltbildung unserer Schülerinnen und Schüler sind die Angebote der WBD genau richtig und wichtig, etwa eine Tour über ihre Abfallhöfe und Aufklärung über Mülltrennung. Je anschaulicher und regelmäßiger, desto besser. “



Verantwortung für die Gesellschaft

Ob mit zielgruppenorientierten Angeboten der Umweltbildung oder im Austausch mit unseren Anspruchsgruppen: Wir bringen das Thema Nachhaltigkeit gesellschaftlich voran und engagieren uns für einen Dialog mit der Stadtbevölkerung sowie Partnern aus der Wirtschaft.

Gemeinsam aktiv für den Umweltschutz

Umweltschutz ist ein wesentlicher Teil unserer täglichen Arbeit. Um unsere natürlichen Ressourcen möglichst effizient zu schützen, teilen wir unser Wissen mit der Duisburger Bevölkerung und schaffen so ein größeres Bewusstsein für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Großes Potenzial sehen wir dafür insbesondere in der Abfallverwertung. 2022 konnten wir nach der Hochphase der Pandemie zu vielen Präsenzangeboten wie Recyclinghof-Führungen, Erlebnisprogrammen und Exkursionen zurückkehren. Hier erfahren die Besucherinnen und Besucher alles über Abfallvermeidung, Mülltrennung, Rohstoffverwertung oder eine ordnungsgemäße Entsorgung. Aber auch Themen wie die globale Entwicklung, die gerade im Hinblick auf die Ressourcenversorgung immer wichtiger wird, stehen dabei im Fokus. Neben Duisburger Schulen, Kindergärten, Vereinen und Bildungseinrichtungen können auch Privatpersonen die Angebote nutzen.

Eine wichtige Zielgruppe unserer Bildungsangebote sind Kinder. Wir wollen sie bereits in jungen Jahren für den gewissenhaften Umgang mit Abfall sensibilisieren und erhoffen uns darüber hinaus, dass sie ihr erlerntes Wissen mit nach Hause in die Familien tragen. In einem eigenen Programmheft geben wir einen Überblick über unsere Angebote für alle Altersgruppen.

Ein besonderes Highlight ist unser Abfallernpfad. An diesem außerschulischen Lernort erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene an sechs Stationen, wie vielschichtig und facettenreich das Thema Abfall mit unserem Alltag und Leben verbunden ist und wie sich das eigene Verhalten auf Ressourcenverbräuche sowie Umwelt- und Klimabelastungen auswirkt. Zentrales Thema ist dabei der Umgang mit Plastik: 2022 luden wir Interessierte ab 12 Jahren zu unseren Workshops „Naturkosmetik statt Mikroplastik“ ein. Denn in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten ist häufig flüssiges Plastik versteckt, das nicht herausgefiltert werden kann und über das Abwasser in Flüssen und Meeren landet. Bei den Workshops können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen plastikfreien und abfallarmen Pflegeprodukte herstellen.



5.193 Personen nahmen 2022 an Veranstaltungen der Abfallberatung teil.

Neben den etablierten Programmen gab es 2022 weitere Highlights in Form von Mitmachaktionen. Im Frühjahr beteiligten sich Hunderte Kinder an der Blühwiesen-Challenge. Sie legten insektenfreundliche Beete in Kitas und Schulen an und statteten sie im Herbst zusammen mit der Abfallberatung und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet mit Insektenhotels aus (siehe Seite 74). Bei fünf Plogging-Aktionen – eine kunstvolle Verschmelzung der schwedischen Begriffe für Jogging und **Littering** – wurde dem Abfall sportlich zu Leibe gerückt. Im Juli

und Oktober luden wir Familien in den Duisburger Zoo ein, um nachhaltiges Handeln spielerisch und kreativ zu trainieren. Zudem veranstalteten die WBD zwei Morsbag-Näh-Cafés, in denen alten Textilien neues Leben eingehaucht wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nähten dort aus zerrissenen Lieblingshemden oder ausgemusterter Bettwäsche stylische Tragetaschen, sogenannte Morsbags. Intakte Textilien konnten bei Kleidertauschpartys neue Liebhaber finden. Das schont nicht nur Ressourcen und spart Geld, sondern macht auch Spaß. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen konnten wir auch unsere **Repair-Cafés** wieder anbieten. An zwei Terminen erneuerten Freizeit-Reparateure am Recyclinghof Nord unter Anleitung ihre defekten Alltagsgeräte. Seit Juni 2022 steht sogar regelmäßig eine Fahrradwerkstatt zur Verfügung.

Die WBD in Schulen und Kindergärten

Wir bieten allen Duisburger Einrichtungen die kostenlose Möglichkeit, Material auszuleihen und mit den Kindern das Thema Abfall spielerisch in der Schule oder im Kindergarten zu



Unser Lernfilm über Gewässerschutz
„Wer hilft Anton?“

erkunden. Auch bei den Ausleihmaterialien ist – angefangen beim Angelspiel für den Kindergarten bis hin zum Themenkoffer „Die Reise eines Smartphones“ für die Sekundarstufe 2 – für alle Altersgruppen das Passende dabei. Zusätzlich stehen allen Interessierten digitale Angebote zur Verfügung.

Für die Themen Wasser und Abwasser bieten wir seit 2022 im Rahmen der Umweltbildung zwei neue Ausleihkoffer für Grundschulen und die Sekundarstufe 1 an. Bei den EmergenSEA Kits stehen die Themen Wasser, Meere und Flüsse, Plastik und Mikroplastik, Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit sowie Recycling und Mülltrennung im Fokus. Im Jahr 2022 produzierten wir den Film „Wer hilft Anton?“, der die Geschichte von Anton und seinen Freunden erzählt. Anton und seine Freunde sind Fische, die unter zunehmender Wasserverschmutzung leiden. Künstlerisch und kindgerecht zeigt der Film, welche Gefahren von verschmutzten Gewässern ausgehen und was getan werden muss, um sauberes Wasser zu schützen und so Tieren und Pflanzen zu helfen. Der Film basiert auf einer Bildergeschichte der Kita Franz-Hitze-Haus. Die Kita hatte die Geschichte zum WBD-Wettbewerb „Immer mehr Müll?? Nicht mit uns!!“ eingereicht. Sie ist ein Baustein der umfangreichen Abfallvermeidungsstrategie der Kita. Der Künstler Carsten Hickstein produzierte auf Basis der Bildkompositionen und Texte ein animiertes Video.

GRI 306-2, MA 6-1, MA 6-4

Abfall spielerisch erkunden

In unserer Online-Materialsammlung stehen Videos, Infomaterialien, Do-it-yourself-Anleitungen und vieles mehr zum kostenlosen Abruf bereit.



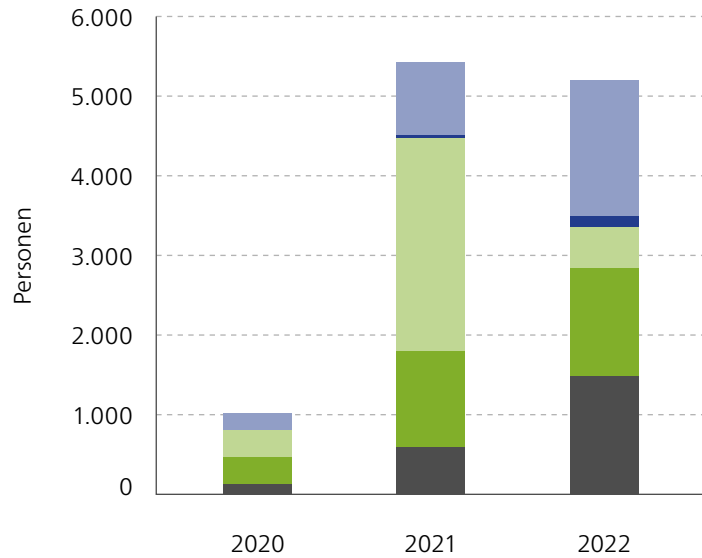
Verbraucher aufklären

Um Aufmerksamkeit für die richtige Sortierung zu schaffen, haben wir 2022 die Kampagne „Sortenreine Abfalltrennung“ ausgeschrieben. Schwerpunkt der Kampagne wird die korrekte Trennung von Papier und Wertstoffen sein. Denn nur wenn der Abfall in der richtigen Tonne landet, können wir ihn bestmöglich wiederverwerten oder fachgerecht entsorgen.

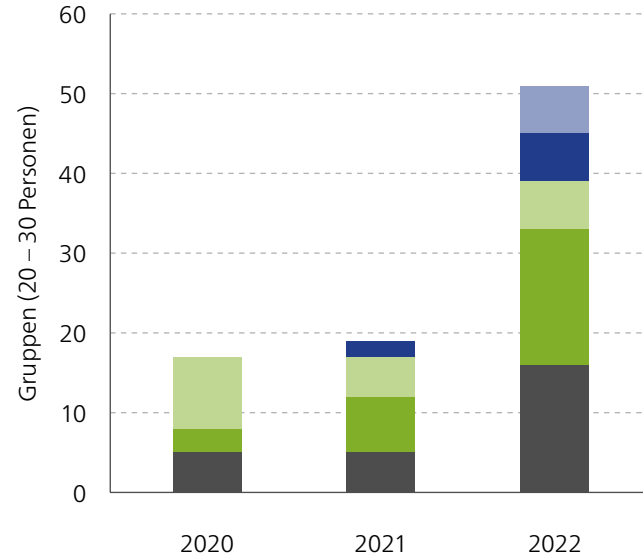
Mit der neuen Rubrik auf unserer Internetseite [„Mehrweg statt Einweg“](#) wollen wir einen weiteren Schritt in Richtung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft gehen. Seit Anfang 2022 informieren wir auf der Internetseite (Gastronomie-)Betriebe sowie Verbraucherinnen und Verbraucher über geltende und bevorstehende Mehrwegregelungen. Im Berichtsjahr sind beispielsweise eine Pfandpflicht für alle Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen sowie ein Verbot für Plastiktüten mit einer Wandstärke von 15 bis 50 Mikrometern in Kraft getreten.

GRI 306-2, MA 6-1, MA 6-4

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten der Abfallberatung



Teilnehmergruppen am Abfallernpfad



GRI 306-2, MA 6-1



Im Dialog bleiben

Der ständige und vertrauensvolle Austausch mit unseren **Anspruchsgruppen** hilft uns dabei, Potenziale für Verbesserungen zu erkennen und effizient umzusetzen. Im Zuge der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse für diesen Bericht haben wir Interviews mit unseren zentralen **Stakeholdern** geführt, um ihre Perspektive auf unsere wesentlichen Themen abzufragen. Voraussetzung für den Austausch mit unseren Stakeholdern ist jedoch, dass wir offen über unsere Aktivitäten berichten und unseren Stakeholdern damit die Möglichkeit geben, sich über unsere Geschäftstätigkeit zu informieren. In diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht legen wir unsere wesentlichen Tätigkeiten offen und berichten über unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Zudem veröffentlichen wir eine Abfallbilanz und ein Abfallwirtschaftskonzept und informieren auf unserer Website

und in Broschüren über unsere vielfältigen Aktivitäten. Mehr Transparenz hinsichtlich der Prinzipien und Werte unserer Geschäftstätigkeit stellen wir auch mit unserer Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex** (PCGK) her (siehe Seite 40). **MA 6-4**

Als kommunales Unternehmen haben wir eine besondere Verpflichtung gegenüber der Stadtgesellschaft. Die Duisburger Bevölkerung ist für uns die zentrale Anspruchsgruppe, weshalb wir uns aktiv in Duisburger Gremien einbringen. 2022 wurde der Innestadtdialog wieder aufgenommen mit dem Ziel, die Duisburger Innenstadt attraktiver, nachhaltiger und smarter zu gestalten. Darüber hinaus nehmen die WBD am Runden Tisch Marxloh und Hochfeld teil und setzen sich hier mit spezifischen Anliegen von Anwohnerinnen und Anwohnern auseinander, beispielsweise bezüglich der Themen Stadt-

sauberkeit oder Lebensqualität. Seit Sommer 2022 findet der regelmäßige Austausch für Marxloh wieder in Präsenz statt. Auch abseits von regelmäßigen Diskussionsformaten stehen wir mit den Menschen in Duisburg in Kontakt. Insbesondere bei Verkehrsbaumaßnahmen ist es uns wichtig, betroffene Stakeholder wie die Anwohnerschaft zu informieren und einzubinden.

GRI 2-29, MA 6-7

Für transparente Lieferketten sorgen

Wenn wir von Verantwortung sprechen, meinen wir damit auch unsere Lieferkette. Von besonderem Interesse sind für uns die Verwertungswege der von uns gesammelten Abfälle. Einige von uns gesammelte Abfallfraktionen werden bereits vollständig recycelt, darunter Materialien wie Bioabfall, Papier, Glas, Holz, Metall und Hartkunststoffe. Für die Verwertung dieser Wertstoffe werden zertifizierte **Entsorgungsfachbetriebe** oder vergleichbare Dienstleister beauftragt. Bei der Beauftragung neuer oder spezieller Dienstleister, etwa für Abfälle mit besonderem Gefahrenpotenzial, führen wir zusätzliche Qualitäts- und Umweltkontrollen durch. Außerdem verlangen wir Nachweise zur Sortiertiefe und zu den weiteren Verwertungswegen. Was genau mit welchen Abfallfraktionen passiert, ist in der Abbildung auf Seite 83 dargestellt.

GRI 2-6, GRI 306-4, GRI 306-5, MA 2-9, MA 6-5

Wege des Duisburger Abfalls

Abfallvermeidung

Engagiert bei:

- DUISBURG.NACHHALTIG
- KinderKlimaTag NRW
- Let's Clean Up Europe
- Maker Day VHS/Stadtbibliothek
- Europäische Woche der Abfallvermeidung
- MitWirkstatt Verbraucherzentrale NRW
- Haus der Kleinen Forscher

Spendensammlungen:

- IT-Spenden für Labdoo
- Briefmarken für Bethel
- Korksammlung für den NABU
- Schulmaterial

Kooperationen:

- Bildungsträger
- Vereine
- Kooperationsschulen
- Stiftungen

Förderung von Reparatur und Weiterverwendung:

www.rohstoffretter.info

Erlebnisprogramme:

Recyclinghof-Führungen

Veranstaltungen und Workshops:

- Repair-Cafés
- Morsbag-Näh-Cafés
- Naturkosmetik-Workshop

Abfallernpfad:

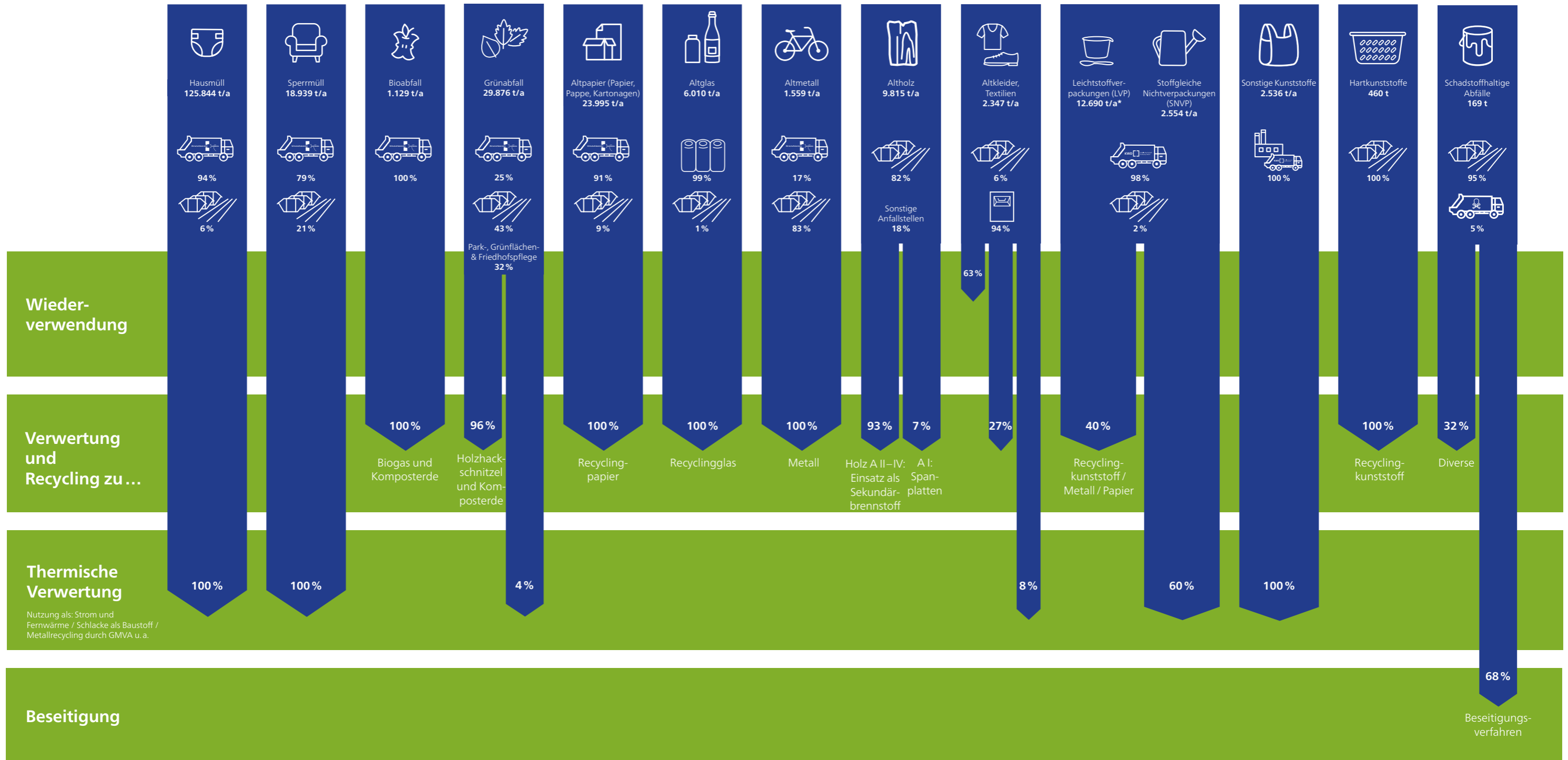
- Maxikinderprogramm (Kita und Schulanfänger)
- Kleines und großes Müllprofi-Programm (Grundschule)
- Abenteuer Abfall, Erlebnis Entsorgung (ab 5. Klasse bis Ü100)
- Ferien- und Einstiegsprogramme, Familienaktionen etc.

Ausgabe von Materialien:

- zur Umweltbildung
- zur Abfalltrennung

Verleih von Materialien:

- Mehrwegtrinkbecher
- Papier-Werkstatt
- Abfallsortierspiel
- Themenkoffer Abfall
- EmergenSEA Kits
- Kaugummikoffer
- G2-Schulkoffer
- Müll-Angelspiel



*Verwertung durch Duale Systeme



Haushaltsnahe Sammlung – WBD



Recyclinghof



Depotcontainer



Haushaltsnahe Sammlung – KWD



Gewerbliche Herkunft



Schadstoffmobil

Engagiert in Verbänden und Initiativen

Besonders in strategischen Fragen sind wir auf die Erfahrungen von externen Expertinnen und Experten angewiesen. Die Bereiche Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft entwickeln sich schnell und es wird ständig an innovativen Lösungen gearbeitet. Daher tauschen wir uns regelmäßig interkommunal mit anderen Akteuren der Kreislaufwirtschaft aus. So sind wir beispielsweise Mitglied der Arbeitsgruppe „Zero Waste Großstädte“, in der sich Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Betriebe aus Berlin, Duisburg, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München und Wien zusammengeschlossen haben. Regelmäßig werden hier Zero-Waste-Ansätze diskutiert und Erfahrungen bei der Umsetzung neuer Maßnahmen ausgetauscht.

Wir beteiligen uns auch am Dialog zum Thema Wasserstoff und treiben so die Energiewende voran. Die WBD sind Gründungsmitglied der Wasserstoff-Initiative „Hy.Region.Rhein.Ruhr“, die als Netzwerk, Interessenvertretung und Plattform für Akteure dient, die mit Wasserstoff die Wirtschaft transformieren und nachhaltiger gestalten wollen. Unter dem Vorsitz des WBD-Vorstands Thomas Patermann können sich hier lokale Industrie- und Wirtschaftsunternehmen zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Duisburg und Umgebung vernetzen. Bereichert wird das Netzwerk, indem Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Zivilgesellschaft sowie die

interessierte Öffentlichkeit eingebunden werden. Ende 2022 zählte die Initiative 38 Mitglieder, die das gemeinsame Ziel verfolgen, an Rhein und Ruhr den Nukleus einer weltweit erfolgreichen Wasserstoff-Wirtschaft zu begründen.

Darüber hinaus arbeiten wir mit weiteren Partnern zur Förderung von Nachhaltigkeit. Dazu zählen etwa der Förderverein der Universität Duisburg-Essen oder die Non-Profit-Organisation Labdoo. Auch zusammen mit dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und anderen Großstädten arbeiten wir an der Umsetzung von Nachhaltigkeit, beispielsweise in der Nachhaltigkeitsinitiative Abfallwirtschaft und Straßenreinigung.

GRI 2-28, MA 6-6



Verantwortung für die Gesellschaft – unser Handlungskonzept

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg übernehmen im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung regional und überregional Verantwortung, um eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

Strategische Ziele

- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsbildung aller Altersgruppen in Duisburg zu Themen wie Abfallvermeidung und -trennung, Ressourcenverbrauch, Stadtsauberkeit und Abwasserbehandlung.
- Wir arbeiten mit Multiplikatoren wie Schulen und Universitäten zusammen, um bereits während der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Grundstein für nachhaltiges Denken im Privat- und Berufsleben zu legen.
- Wir wollen Transparenz hinsichtlich unserer Stoffströme herstellen, um das Bewusstsein für Getrenntsammlung und unsere Erfassungssysteme bei unseren Kundinnen und Kunden zu stärken.
- Wir übernehmen auch jenseits der Betriebsgrenzen Verantwortung, zum Beispiel bei der Vermeidung illegaler Abfallexporte oder der Verschmutzung der Flüsse und Meere mit Plastikabfällen.
- Wir treten in den Dialog mit unseren **Stakeholdern** und berichten über unsere Tätigkeiten, um einen informierten Austausch über Nachhaltigkeitsinhalte zu fördern.

Indikatoren

- 6-1 Beteiligung an und Initiierung von Bildungs- und Aufräummaßnahmen sowie Sammelaktionen – 5.193 (Gesamtanzahl, s. auch Text)
- 6-2 Spende an Verbraucherzentrale für Abfallpädagogik und sonstige Spenden – 133.300 € / Sonstige Spenden: Sach- und Zeitsponsoring
- 6-3 Erfassung der Stoffströme und Verschiebungen zwischen den Fraktionen – s. Text Seite 72
- 6-4 Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit bei den WBD – Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erklärung zum *Deutschen Nachhaltigkeitskodex*, Abfallbilanz, Abfallwirtschaftskonzept, Entsprechenserklärung PCGK
- 6-5 Prüfungen von Geschäftspartnern und Dienstleistern hinsichtlich illegaler Abfallexporte – Corona-bedingt prüften wir auch 2022 keine mit der Verwertung beauftragten Unternehmen vor Ort.
- 6-6 Mitgliedschaften in Verbänden, Partnerschaften und Organisationen – s. GRI 2-28 (im Index)
- 6-7 Veranstaltungen zum Austausch mit Stakeholdern – s. Text

GRI 3-3

Prof. Dr. Frederik Ahlemann

Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Frederik Ahlemann ist Lehrstuhlleiter für „Information Systems and Strategic IT Management“ an der Universität Duisburg-Essen. Daneben ist er als Autor, Redner und Berater tätig. Er arbeitet mit den WBD in den Bereichen Digitale Transformation, Weiterbildung und Smart City Duisburg zusammen.

Nachgefragt

„ Schon heute sind die WBD in Sachen Digitalisierung und Nachhaltigkeit wirklich aktiv. Handeln statt reden – davon brauchen wir mehr. “



Unsere Gremien

Verwaltungsrat

Herr Beigeordneter	Martin	Linne	Vorsitzender
Ratsfrau	Andrea	Demming-Rosenberg	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Ratsherr	Dirk	Wasilewski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

Beirat

Herr Beigeordneter	Martin	Linne	Vorsitzender
Ratsfrau	Andrea	Demming-Rosenberg	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Ratsherr	Dirk	Wasilewski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thorsten	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Frau	Aygül	Fuhrmann	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Andreas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marco	Schliemann	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Wilfried	Weishaupt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter



Jahresabschluss der WBD–AöR

Bilanz der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	€	Vorjahr / €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.369.106,88	2.806.532,96
2. Geleistete Anzahlungen	1.211.862,55	944.004,08
	4.580.969,43	3.750.537,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.286.562,90	108.134.625,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.594.135,03	55.700.725,09
3. Entwässerungsanlagen	509.324.739,83	513.418.490,15
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.898.757,76	56.246.994,60
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.261.641,15	16.739.039,93
	761.365.836,67	750.239.875,35
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	50.763.924,70	1.746.162,34
4. Sonstige Ausleihungen	180.114,43	180.132,61
	54.952.762,74	5.935.018,56
	820.899.568,84	759.925.430,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.235.038,57	1.099.749,54
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	21.400,00	19.500,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-21.400,00	-19.500,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	924.145,00	983.510,57
	2.159.183,57	2.083.260,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.362.847,39	5.401.121,52
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 36.151,97 € (Vorjahr 25.616,57 €)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	41.812.040,16	41.371.577,10
3. Geleistete Abschlagszahlungen	-38.946.581,43	-38.119.138,14
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)		
	2.865.458,73	3.252.438,96
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	28.797.213,03	30.359.259,80
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 3.065.759,00 € (Vorjahr 2.610.554,00 €)		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.606.969,37	7.344.873,24
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)		
6. Sonstige Vermögensgegenstände	516.384,52	2.150.509,26
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vorjahr 230.000,00 €)		
	46.148.873,04	48.508.202,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	13.373.735,81	2.684.785,49
	61.681.792,42	53.276.248,38
	198.141,13	422.718,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	882.779.502,39	813.624.397,65

Passivseite	€	Vorjahr / €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	17.340.987,76	11.752.752,36
III. Andere Gewinnrücklagen	85.338.867,90	74.443.115,49
IV. Jahresüberschuss	16.075.796,44	17.395.752,41
	246.755.652,10	231.591.620,26
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	85.957.496,34	84.978.990,20
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.168.655,00	25.575.669,00
2. Steuerrückstellungen	383.788,92	105.165,70
3. Sonstige Rückstellungen	29.109.462,22	20.606.444,30
	57.661.906,14	46.287.279,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	382.097.001,65	391.121.737,62
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337.146,00	876.419,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.502.893,49	11.491.607,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	116.957,69	1.804.210,73
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.486.402,51	13.615.423,28
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.076.938,60	1.239.931,99
7. Sonstige Verbindlichkeiten	32.267.008,81	30.571.444,26
• davon aus Steuern 0,00 € (Vorjahr 341.808,64 €)		
	437.884.348,75	450.720.775,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	54.520.099,06	45.733,00
	882.779.502,39	813.624.397,65

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	281.070.089,84	278.741.868,22
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	1.900,00	-68.180,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.194.868,10	5.888.944,29
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.576.059,52	13.235.249,35
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.197.992,01	16.354.406,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	100.034.147,05	101.231.184,86
	117.232.139,06	117.585.591,78
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	80.456.131,39	78.912.094,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: 8.707.721,78 € (Vorjahr 6.622.390,24 €)	26.065.197,16	25.330.597,34
	106.521.328,55	104.242.692,11
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.064.302,37	34.351.004,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.089.488,27	18.919.550,74
9. Erträge aus Beteiligungen • davon aus verbundenen Unternehmen: 678.012,66 € (Vorjahr 859.465,77 €)	7.271.088,79	3.122.615,78
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge • davon aus verbundenen Unternehmen: 177.908,75 € (Vorjahr 84.811,44 €)	312.760,55	86.133,30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen • davon an verbundene Unternehmen: 35.768,92 € (Vorjahr 0,00 €)	5.931.314,51	8.313.125,14
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	322.634,46	16.421,77
13. Ergebnis nach Steuern	16.265.559,58	17.578.245,05
14. Sonstige Steuern	189.763,14	182.492,64
15. Jahresüberschuss	16.075.796,44	17.395.752,41

Auszug aus dem Anhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD–AöR) für das Wirtschaftsjahr 2022 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV NRW S. 348), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabchluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

B. ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamtinnen und Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamtinnen und Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 2,0 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen werden in Höhe der Zuwendungen gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Altersteilzeit und Jubiläum werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31. Dezember 2022 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD–AÖR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % (Pensionen), 1,44 % (Beihilfen, Jubiläum) bzw. 0,52 % (Altersteilzeit) sowie

eines Gehalts- bzw. Rententrends von 2,0 % zugrunde. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und **Entwicklung des Anlagevermögens** ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V. m. § 25 KUV gegliedert.

2. Umlaufvermögen

Unter den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den **Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen insbesondere Forderungen aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlägen aus Beteiligungsausschüttungen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ausschließlich transitorische Posten.

3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals				
	01.01.2021 / €	Zugänge / €	Abgänge / €	31.12.2022 / €
Stammkapital	128.000.000,00	0,00	0,00	128.000.000,00
Kapitalrücklage	11.752.752,36	5.588.235,40	0,00	17.340.987,76
Gewinnrücklagen	74.443.115,49	10.895.752,41	0,00	85.338.867,90
Jahresüberschuss	17.395.752,41	16.075.796,44	17.395.752,41	16.075.796,44
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
	231.591.620,26	32.559.784,25	17.395.752,41	246.755.652,10

4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem **Sonderposten** sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

5. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** in Gesamthöhe von 57,6 Mio. € betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von 382,1 Mio. € betreffen mit 214,0 Mio. € langfristige und mit 168,1 Mio. € kurz- und mittelfristige Darlehen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben, gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** enthalten.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (31.265 T€) enthalten.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Umsatzerlöse	
Geschäftsbereiche	2022 / T€
Stadtentwässerung	116.001
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	81.440
Stadtreinigung	24.944
Friedhöfe/Krematorium	10.418
Grünbewirtschaftung	21.229
Infrastruktur	23.954
Zentrale Dienste/Services	3.084
	281.070

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme (4.165 T€), für Treibstoffe (4.704 T€) sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb (6.939 T€) und den Verbrauch von Lagermaterial (1.391 T€).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Müllverbrennung (12.352 T€), Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung (32.980 T€) sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (24.890 T€).

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenspiegel zu ersehen.

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu 9 Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 31. März 2023

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2022 / €	Zugang / €	Zugang Übertragung Friedhofsvermögen / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2022 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.652.878,77	1.474.687,95	0,00	102.927,56	37.391,18	11.193.103,10
2. Geleistete Anzahlungen	944.004,08	299.047,04	0,00	-31.188,57	0,00	1.211.862,55
	10.596.882,85	1.773.734,99	0,00	71.738,99	37.391,18	12.404.965,65
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.284.862,27	1.751.970,81	42.736.849,94	2.187.150,44	598.991,55	219.361.841,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	109.480.166,54	3.234.848,06	0,00	1.792.826,23	915.262,36	113.592.578,47
3. Entwässerungsanlagen	696.834.958,67	7.634.427,69	0,00	2.422.421,83	183.858,30	706.707.949,89
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.284.037,81	13.811.302,99	0,00	540.053,19	3.425.551,20	150.209.842,79
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.739.039,93	13.728.008,02	0,00	-7.014.190,68	191.216,12	23.261.641,15
	1.135.623.065,22	40.160.557,57	42.736.849,94	-71.738,99	5.314.879,53	1.213.133.854,21
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	0,00	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61
2. Beteiligungen	58.075.739,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.075.739,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.746.162,34	53.640.523,96	0,00	0,00	4.622.761,60	50.763.924,70
4. Sonstige Ausleihungen	180.132,61	0,00	0,00	0,00	18,18	180.114,43
	61.145.157,56	53.640.523,96	0,00	0,00	4.622.779,78	110.162.901,74
	1.207.365.105,63	95.574.816,52	42.736.849,94	0,00	9.975.050,49	1.335.701.721,60

	Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2021 / €	Zugang / €	Zugang Übertragung Friedhofs- vermögen / €	Umbu- chungen / €	Abgang / €	31.12.2022 / €	31.12.2022 / €	31.12.2021 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.846.345,81	1.015.041,59	0,00	0,00	37.391,18	7.823.996,22	3.369.106,88	2.806.532,96
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.211.862,55	944.004,08
	6.846.345,81	1.015.041,59	0,00	0,00	37.391,18	7.823.996,22	4.580.969,43	3.750.537,04
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.150.236,69	4.647.061,96	35.849.738,74	118,38	571.876,76	105.075.279,01	114.286.562,90	108.134.625,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.779.441,45	4.815.451,46	0,00	0,00	596.449,47	57.998.443,44	55.594.135,03	55.700.725,09
3. Entwässerungsanlagen	183.416.468,52	14.063.570,82	0,00	-118,38	96.710,90	197.383.210,06	509.324.739,83	513.418.490,15
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.037.043,21	11.523.176,54	0,00	0,00	3.249.134,72	91.311.085,03	58.898.757,76	56.246.994,60
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.261.641,15	16.739.039,93
	385.383.189,87	35.049.260,78	35.849.738,74	0,00	4.514.171,85	451.768.017,54	761.365.836,67	750.239.875,35
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.763.924,70	1.746.162,34
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.114,43	180.132,61
	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	54.952.762,74	5.935.018,56
	447.439.674,68	36.064.302,37	35.849.738,74	0,00	4.551.563,03	514.802.152,76	820.899.568,84	759.925.430,95

Auszug aus dem Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD-AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die allesamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD-AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin mit Dienstleistungen an kommunalen Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen sowie mit der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen beauftragt. Das Friedhofswesen wurde der WBD-AöR zum 1. Januar 2022 als eigene Aufgabe übertragen.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD-AöR gehört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für deren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Eigengesellschaften wichtige Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge. Die WBD-AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft im Sinne des HGB sind der Umsatz, auch jeweils der Spartenumsatz, sowie der Jahresüberschuss, ebenfalls jeweils auch auf Spartenebene.

In nichtfinanzieller Hinsicht sind die Kundenzufriedenheit und Kundenfokussierung Schlüsselemente, die im Zentrum der Leistungserbringung der WBD-AöR stehen.

Um die Kundenzufriedenheit zu verbessern, folgen die WBD-AöR einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der Wirtschaftsbetriebe eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die dem jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die nachhaltig ausgerichtet sind. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren und das Vertrauensverhältnis weiterzuentwickeln.

Die Kundenzufriedenheit kann jedoch nur über Indikatoren wie das Beschwerdeaufkommen oder die Nutzung von Services abgeleitet werden und dient somit nur indirekt zur Steuerung der WBD-AöR im Sinne eines bedeutsamen Leistungsindikators nach HGB.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2022 robust gezeigt und ist trotz der durch den Ukraine-Krieg bedingten Energiekrise und der weiterhin durch die Corona-Pandemie verursachten Lieferkettenproblematik um 1,9% gewach-

sen. Die Inflationsrate betrug 7,9%. Insbesondere der private Konsum hat durch das Auslaufen der Corona-Krise die Konjunktur gestützt.²³

Für 2023 wird mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung gerechnet. Auch wenn der Preisanstieg durch staatliche Maßnahmen etwas gedämpft werden konnte, wird der Kaufkraftverlust auf den privaten Konsum durchschlagen. Die Unsicherheiten der Energieversorgung bleiben weiterhin bestehen und die Inflation wird deutlich über dem von der EZB angestrebten Niveau erwartet.²⁴

Da die Gebührenbereiche im Ergebnis überwiegend konjunkturunabhängig sind, wird in diesem Bereich weiterhin mit stabilen Erträgen gerechnet. Zudem stellt die Stadt Duisburg ab dem Jahr 2022 kontinuierlich zusätzliche Haushaltsmittel bereit. Schwerpunkte sind hier die Verbesserung der Stadtreinigung und Grünpflege sowie die Förderung von Klimamaßnahmen (Verbesserung der Radwegeinfrastruktur, Entwicklung des Baumbestands, Umstellung des Fuhrparks).

Die Preissteigerungen können sich perspektivisch auch auf die Haushaltssituation der Stadt Duisburg durchschlagen. Inwieweit sich das auf die WBD auswirkt, ist derzeit noch nicht abzusehen.

2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AÖR

2.1 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwasserableitung (Kanalnetz) und Abwasserreinigung (Kläranlagen) sowie der Betrieb der abwassertechnischen Anlagen (Kanalbetrieb, GB SK) angesiedelt.

Abwasserableitung:

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt im Kanalnetz bei der Realisierung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Dies betrifft insbesondere die Instandhaltung des ca. 1.500 km langen Kanalnetzes in Duisburg durch Erneuerung, Renovierung und Reparatur. Gleichmaßen wurde die Umsetzung von städtebaulichen und verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen (z. B. Baugebiet 6-Seen-Wedau, Baugebiet Mercatorviertel) vorangetrieben. Im Jahr 2022 wurden etwa 6 km Kanäle abgenommen. Dieser Teil des Kanalnetzes wurde durch investive Maßnahmen instand gesetzt.

Zum 31. Dezember 2022 wurden die geplanten Sanierungsmaßnahmen in den Trinkwasserschutzzonen bis auf wenige Maßnahmen, bei denen unter anderem noch vertragliche Vereinbarungen ausstehen, umgesetzt. Der abschließende Bericht hierzu befindet sich aktuell in Bearbeitung. Der im Zuge der Kanalinspektion fortlaufend festgestellte Sanierungsbedarf in den Trinkwasserschutzzonen wird auch weiterhin prioritär bearbeitet.

Kläranlagen:

Das Jahr 2022 war im Bereich der Kläranlagen insbesondere durch Veränderungen in den Betriebskosten und der Beschaffung von Betriebsmitteln geprägt. Hier sind unter anderem die Kostensteigerung bei der elektrischen Energie und die unvorhersehbare Fällmittelknappheit in der zweiten Jahreshälfte mit nachfolgender Verdoppelung des Beschaffungspreises für alle drei Kläranlagenstandorte zu nennen.

Für die Kläranlage Hochfeld wurde in 2022 der Ingenieurauftrag zur Optimierung der Schlammfäulung vergeben, der Kick-off für das Projekt fand im Herbst statt. Eines der wesentlichen Ziele ist unter anderem die verfahrenstechnische Optimierung, gekoppelt mit einer Optimierung des Verbrauchs

²³ Pressemitteilung Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz vom 13.01.23

²⁴ IW-Konjunkturprognose 2022 und Monatsbericht Deutsche Bundesbank D

an elektrischer Energie sowie der Nutzung regenerativer Energien in Form eines BHKW, das mit dem in der Anlage erzeugten Faulgas betrieben wird. Mit dieser Anlage sollen zukünftig 30 bis 40 % des Eigenbedarfs an elektrischer Energie der Kläranlage Hochfeld gedeckt werden.

Kanalbetrieb:

Wesentliche Beschaffungen im Kanalbetrieb waren in 2022 unter anderem zwei neue Kombifahrzeuge, die den Spülbetrieb mit moderner Technik effizienter gestalten. Hier werden Einsparungen beim Dieserverbrauch und somit auch eine Verringerung von Emissionen im Stadtbereich erwartet.

Das Thema Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Schadensbewertung von Kanälen und Schächten wurde in 2022 im Einzugsgebiet Vierlinden weiter forciert und wird auch zukünftig eine wichtige Rolle im Kanalbetrieb und in der Kanalsanierung spielen. Sollte sich der Einsatz von KI in den nächsten Jahren etablieren, wird eine Effizienzsteigerung bei der Kanalinspektion von etwa 30 % sowie eine gleichbleibende und somit über das gesamte Kanalnetz vergleichbare Qualität der Schadensbewertung der befahrenen Kanäle und Schächte erwartet.

2.2 Abfallwirtschaft

In der Sparte Abfallwirtschaft werden die Bereiche Abfallwirtschaft und Wertstoffe zusammengefasst. Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bring-Systemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen, wie zum Beispiel die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt sowie Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung durchgeführt. Die Finanzierung der Sparte geschieht überwiegend, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Im Bereich der Einsammlung von Verkaufsverpackungen aus LVP und Glas gibt es mit den Dualen Systemen aktuell noch laufende Verträge. Neuausschreibungen stehen zum 1. Januar 2024 für den Bereich Wertstofftonne bzw. zum 1. Januar 2025 für den Bereich Glas an.

Im Bereich der Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) laufen die auf der Grundlage von bundesweit abgestimmten Regelungen getroffenen vertraglichen Vereinbarungen mit den Dualen Systemen auf Basis von gebührenrechtlich ermittelten Aufwänden noch bis 2024 fort.

Das Jahr 2022 war stark geprägt von der durch den Ukraine-Krieg verursachten Energiekrise. Während die von uns für die verschiedenen Abfallfraktionen in Anspruch genommenen Entsorgungsdienstleistungen langfristig ausgeschrieben werden und somit kaum Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis des Bereichs Abfall hatten, sind die Kosten für Verbrauchsgüter unter anderem in dem für unsere Dienstleistungen wichtigen Segment der Treib- und Kraftstoffe unterjährig stark angestiegen.

Mengenstrommäßig haben sich die verschlechterte konjunkturelle Entwicklung infolge von Inflation und Energiekrise sowie der im Berichtsjahr wieder gestiegene Außer-Haus-Konsum als Folge der Corona-Pandemie-Lockerungen bei den meisten Abfallfraktionen zu Mengenrückgängen geführt. So ist die über die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) entsorgte Menge an Haus- und Sperrmüll um 5,5 % gesunken, die Wertstofftonnenmenge um 4 % und die Altglasmenge um 8 %. Auch bei den erlöseinbringenden Fraktionen sind rückläufige Mengen zu beobachten. So ist die eingesammelte Alttextilienmenge um 8 %, die Papiermenge sogar um 12 % zurückgegangen. Letzteres liegt an dem globalen Trend, dass die Herstellung von grafischen Papieren und Druckerzeugnissen weiter zurückgefahren wird.

Des Weiteren ist die Fortschreibung des Abfallwirts-konzepts (AWK) für die Stadt Duisburg Ende des Berichtsjahres in die politische Beratung gegan-

gen. Das AWK ist alle 5 Jahre zu aktualisieren und legt unter anderem die Schwerpunkte für die künftigen geplanten abfallwirtschaftlichen Maßnahmen (z. B. Ausweitung der Bioabfallsammlung, Bau eines neuen Recyclinghofs in Hochfeld) für Duisburg fest und hat somit Auswirkungen auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsbereichs.

2.3 Stadtreinigung

Zur Sparte Stadtreinigung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg gehört neben der Straßenreinigung mit Fahrbahn-, Gehweg- und Marktreinigung auch der Winterdienst im Gebiet der Stadt Duisburg.

Damit den Kundinnen und Kunden der Wirtschaftsbetriebe zukunftsfähige Dienstleistungen angeboten werden können, werden innovative Techniken getestet und mit den Herstellern weiterentwickelt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Umstellung der Fahrzeugflotte sowie der Handgeräte auf alternative Antriebstechnik wurden bereits sämtliche handgeführten Geräte auf Elektroantrieb umgestellt.

Weiterhin wurden vier vollelektrische Kleinkehrmaschinen angeschafft, die im Rahmen des Gesamtkonzepts auch als multifunktionale Geräteträger genutzt werden können. Neben der Funktion Nassreinigung sind die Maschinen auch im Winterdienst vollelektrisch einsetzbar. Diese Maschinenteknik wird in Zukunft ein fester Bestandteil bei der Bewirtschaftung von smarten Quartieren in Duisburg sein.

Der Winterdienst für den Duisburger Norden kann jetzt in optimierter Weise und vollumfänglich von dem in unmittelbarer Nähe zum Betriebshof liegenden Salzlager im Zebrapark aus durchgeführt werden. Das Gelände beinhaltet neben dem Salzlager auch eine neue Fahrzeughalle, in der primär saisonal eingesetzte Fahrzeugtypen und Geräte untergebracht werden können. Dadurch können einerseits durch den Wegfall von Wegzeiten zum Salzlager die Einsatzkosten des Winterdienstes gesenkt werden und andererseits wird der eigentliche Betriebshof in Hamborn stark entlastet.

2.4 Friedhöfe

Der Friedhofsbereich wurde zum 1. Januar 2022 an die Wirtschaftsbetriebe übertragen, zuvor wurden die WBD von der Stadt Duisburg mit der Betriebsführung beauftragt. Mit der Übertragung sind die WBD wirtschaftlicher Eigentümer der 17 kommunalen Friedhöfe und beider Ehrenfriedhöfe geworden. Die grundbuchliche Übertragung wurde mit den notwendigen Einmessungen im Geschäftsjahr begonnen. Die WBD–AöR kann damit das Friedhofswesen noch effektiver steuern und an den kulturellen Wandel im Bestattungswesen anpassen. Wirtschaftlich ist die Aufgabe herausfordernd, da auch die Übernahme des sogenannten Öffentlichkeitsanteils durch die Stadt Duisburg entfallen ist.

2.5 Grünpflege

Im November 2021 hat der Rat der Stadt Duisburg die sogenannte Duisburg Agenda zur Verbesserung der Lebensqualität beschlossen. Mit diesem Maßnahmenpaket wurden und werden für verschiedenste Infrastrukturprojekte zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt. Durch die Beschäftigten der WBD wurden und werden zum Beispiel zusätzliche Baumpflanzungen, die Errichtung von Streuobstwiesen und Wildblumenflächen sowie weitere Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt.

Durch den trockenen Sommer waren an den städtischen Bäumen wieder erhebliche Trockenholzprobleme aufgetreten, die teilweise zum Absterben ganzer Bäume führten. Dadurch kam es erneut zu erheblichem finanziellen und personellen Mehraufwand.

Die Pflege und die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen und Straßen- grünflächen wurden im Berichtsjahr 2022 weiterhin nach den Pflegezielen, die im Ratsbeschluss vom 2. März 2015 beschrieben wurden, umgesetzt. Außerdem wurden die vereinbarten Pflegeleistungen an den Objekten des Immobilien-Management Duisburg (IMD) vereinbarungsgemäß verrichtet. Die in 2021 vereinbarten Pauschalleistungen für die Regelpflege sowie die Spielplatz- und Baumkontrollen haben sich auch in 2022 bewährt

und führten zu einer optimierten und zielgerichteten Abwicklung. Dies wurde seitens des IMD bestätigt und soll auch in den Folgejahren fortgesetzt werden.

2.6 Infrastruktur

Die Tätigkeitsfelder des Geschäftsbereichs Infrastruktur umfassen die Straßen, die Verkehrssteuerung, die Brücken, die Deiche und den Hochwasserschutz. Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich Infrastruktur sind die zwischen der Stadt Duisburg und der WBD–AöR geschlossenen Leistungsverträge. Im Vermögen der WBD befinden sich aus dem Bereich Infrastruktur aktuell allein die Verkehrssteuerungsanlagen. Die Straßen und Brücken sowie die Deiche befinden sich im Eigentum der Stadt Duisburg.

Straßen / Verkehrssteuerung:

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR wickelt im Auftrag der Stadt Straßenbaumaßnahmen von der Vorplanung über die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung und Bauleitung bis hin zur Abnahme ab. Zu nennen ist hier zum Beispiel die Maßnahme Neubau der Kardinal-Galen-Straße in Duisburg-Mitte.

In 2022 wurden seitens der Stadt zusätzliche Finanzmittel zur Sanierung großflächiger Straßenschäden mit einem Gesamtvolumen von rd. 3,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Hierdurch konnte nach der erfolgreichen Durchführung in 2020 und 2021 mit zusätzlichen finanziellen Mitteln die Infrastruktur im Duisburger Stadtgebiet in der Substanz verbessert werden. Zudem konnte die WBD–AöR in 2022 über ein Budget von 0,5 Mio. € für die Sanierung von Radwegen verfügen.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssteuerung plant, betreibt und unterhält die im Eigentum der WBD befindlichen Lichtsignalanlagen, die Fahrstreifen-signalisierung auf der Brücke der Solidarität, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem und die Beschilderung.

Vielfach handelt es sich bei größeren Maßnahmen in der Verkehrssteuerung um Zuwendungsmaßnahmen, sodass auf finanzielle Mittel des Landes oder Bundes zurückgegriffen werden kann. So wurden im Rahmen des Neubaus der Umgehungsstraße Meiderich auch Lichtsignalanlagen erneuert, die somit Bestandteil der Fördermaßnahme sind.

Konstruktiver Ingenieurbau / Bauwerksprüfung:

Die Arbeitsgruppe Konstruktiver Ingenieurbau und Bauwerksprüfung prüft, plant, baut und unterhält die Straßen-, Rad- und Gehwegsbrücken, Tunnel, Lärmschutzwände und weitere Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Stützbauwerke und Durchlässe, sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. Die Wirtschaftsbetriebe erkennen die Notwendigkeit und sorgen für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dieser städtischen Bauwerke.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Großprojekt Ersatzneubau des Oberbürgermeister-Karl-Lehr-Brückenzugs zu erwähnen. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts wird zurzeit der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg realisiert. Die Ruhr- und die Hafenkilometerbrücke werden durch Neubauten ersetzt; außerdem wird ein Straßendamm als Ersatz für die vorhandene Kaiserhafenbrücke errichtet. Ferner ist geplant, nach Inbetriebnahme des Brückenzugs in Endlage den Kreisel Kaßlerfeld umzubauen. Die Stadt Duisburg hat sich entschieden, der WBD beim Bau der OB-Lehr-Brücke noch mehr Kompetenzen zu übertragen, was sich positiv auf die Kosten und Termine beim Bau auswirken wird.

Aber auch andere erwähnenswerte Baumaßnahmen werden zurzeit im Bereich Brücken- und Ingenieurbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg abgewickelt. So wird die Sanierung der beiden östlichen Türme der unter Denkmalschutz stehenden Hubbrücke Schwanentor in 2023 abgeschlossen werden. Im Innenhafen stehen zeitgleich die ebenfalls denkmalschutzgerechte Sanierung der Verladeanlage „Wehrhahn“ sowie die Sanierung der sogenannten Buckelbrücke an.

Deichbau / Hochwasserschutz:

Für die im Auftrag der Stadt von der WBD–AöR als Erfüllungsgehilfin im Rahmen eines Leistungsvertrags zu erledigenden Aufgaben der Unterhaltung und Erneuerung städtischer Hochwasserschutzanlagen an Rhein, Anger und Ruhr erhalten die WBD ein pauschales Entgelt (Leistungen der Regelpflege) und zusätzliche Entgelte für Ingenieurleistungen bei investiven und konsumtiven Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Im Jahr 2022 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Ersatz für das vorhandene Mariensperrtor und Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim, die Deichsanierungen Homberg, Laar/Beeckerwerth, Neuenkamp/Kaßlerfeld und an der Anger sowie die Planung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie fortgeführt.

Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

2.7 Zentrale Dienste/Services

Unter der Sparte Zentrale Dienste werden die geschäftsbereichsübergreifenden Tätigkeiten erfasst. Hierunter fallen die Unternehmensleitung mit Stabsstellen sowie die Geschäftsbereiche Kaufmännische Services, Personalmanagement/Organisation, Vertrieb und Technische Services. Die Beteiligungsergebnisse der GMVA Niederrhein in Oberhausen, der Servicebetriebe Duisburg GmbH und der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH werden ebenfalls in dieser Sparte ausgewiesen.

Zur Sicherstellung der Effizienz und Effektivität des Managementsystems wurden im September 2022 turnusmäßig die Überwachungsaudits gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und der Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV) durch die externe Zertifizierungsgesellschaft TÜV Nord Cert GmbH erfolgreich durchgeführt.

3. Wirtschaftliche Lage der WBD–AöR

a) Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 16,1 Mio. € wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2022 (+ 11,5 Mio. €) um insgesamt rd. 4,6 Mio. € überschritten. Verbesserungen gegenüber den jeweiligen Planansätzen sind vor allem in den Sparten Zentrale Dienste (+ 5.842 T€), Abfallwirtschaft (+ 1.820 T€) und Grünbewirtschaftung (+ 893 T€) zu verzeichnen, unterschritten wurde der Planansatz insbesondere in der Sparte Stadtentwässerung (– 3.722 T€).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 281,1 Mio. € und entfielen mit 180,0 Mio. € auf Gebührenerträge der Bereiche Stadtentwässerung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst und Friedhöfe (Vorjahr 175,4 Mio. €) sowie mit 50,5 Mio. € auf Leistungs- und Betriebsführungsentgelte im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr 49,0 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz 278,7 Mio. €) ist somit insgesamt ein Umsatzzuwachs von rd. 2,4 Mio. € zu verzeichnen.

b) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2022 weist die WBD–AöR ein Eigenkapital von 246,8 Mio. € aus. Damit ist die WBD–AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 37,7 % durch Eigenkapital und zu 62,3 % durch Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 96,3 % (Vorjahr 95,3 %) durch Eigenkapital, Sonderposten, langfristiges Fremdkapital und den langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) des Friedhofbereichs finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 366,2 Mio. € (83,6 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten betragen 71,6 Mio. € (16,4 % der Gesamtverbindlichkeiten).

Liquidität

Die WBD war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von 813,6 Mio. € um 69,2 Mio. € auf 882,8 Mio. € gestiegen.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug 820,9 Mio. € (93,0 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen 761,3 Mio. € auf Sachanlagen, 55,0 Mio. € auf Finanzanlagen und 4,6 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Eigenkapitalquote betrug – unter Einbezug des Sonderpostens – zum Bilanzstichtag 37,7 % (Vorjahr 38,9 %).

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

III. PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AöR plant für das Wirtschaftsjahr 2023 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt 318,7 Mio. € und gesamten Aufwendungen von 312,5 Mio. € ein Jahresergebnis von rd. +6,2 Mio. €.

IV. RISIKOBERICHT

Die WBD–AöR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AöR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich Compliance koordiniert.

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst ist zum 31. Dezember 2022 ausgelaufen. Die Forderungen der Gewerkschaften liegen bei 10,5 %, mindestens aber 500 € bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Die Tarifverhandlungen für 2023 sind in der dritten Verhandlungsrunde gescheitert und befinden sich aktuell im Schlichtungsverfahren. Seit der ersten Runde im Januar ist es bereits zu mehreren Warnstreiks gekommen. Sollte das Schlichtungsverfahren ebenfalls scheitern, werden die Gewerkschaften voraussichtlich in einer Urabstimmung zu einem unbefristeten Streik aufrufen.

Der äußerst anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Trotz des zunehmenden Einsatzes von grabenlosen Sanierungsverfahren sorgt der Sanierungstau verbunden mit stark steigenden Baupreisen für deutlich steigende Finanzierungskosten. Auch die sinnvollen Bemühungen zur Versickerung werden für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Entsprechende Gebührenerhöhungen werden in Zukunft, trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten, insofern mittel- bis langfristig nicht zu verhindern sein.

Durch die Anpassung des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG) als Reaktion auf das Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW (OVG) vom

17. Mai 2022 wurde die Rechtsunsicherheit bei der Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen beseitigt. Das Rückzahlungsrisiko für Bescheide, die nach dem Urteil des OVG und vor dem neuen KAG erlassen wurden, wurde in einer Rückstellung passiviert. Diese Bescheide wurden nur vorläufig erlassen. Die entsprechende Korrektur erfolgt, sobald das Urteil des OVG Rechtskraft erlangt hat.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) soll alle fossilen „Brennstoffe“, die nicht dem europäischen Emissionshandel unterliegen, in den nationalen Emissionshandel einbeziehen und so dem Klimaschutz dienen. Ab 2024 wird auch die thermische Abfallbehandlung in das BEHG einbezogen. Das grundsätzlich nachvollziehbare politische Konzept hinter dem Emissionshandel ist es, Treibhausgasemissionen verursachergerecht zu verteuern, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zunehmend klimafreundliche Wege beschreiten. Ein CO₂-Minderungspotenzial besteht bei der Abfallverbrennung aber praktisch nicht, deshalb kann sich die Lenkungswirkung des Emissionshandels dort nicht entfalten. Vielmehr werden die Gebühren und durch die Entsorgung der Sortierreste auch die Kosten des Recyclings ohne Klimanutzen drastisch steigen. Ab 2024 ist die GMVA Niederrhein vom BEHG betroffen. Bei einem CO₂-Preis von 35,-€ pro Tonne und den derzeit diskutierten Erhebungsmechanismen würde dies zu einer Anhebung des Verbrennungsentgelts für die WBD–AöR von etwa 17,50€ pro Tonne netto führen. Diese Mehrkosten würden zu einer spürbaren Steigerung der Abfallgebühren führen.

Die WBD–AöR sind im Auftrag der Stadt insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturleistungen für die Kommune tätig und verrichtet diese Dienstleistungen entgeltlich auf der Grundlage von Leistungsverträgen. Die Ergebnissituation der Wirtschaftsbetriebe ist an dieser Stelle in starker Abhängigkeit von der Mittelbereitstellung der Auftraggeberin zu sehen. Reduzierungen des Auftragsvolumens durch die Stadt Duisburg führen fast zwangsläufig zu Einschränkungen des Leistungsangebots und entsprechenden Standardsenkungen, die in der Außenwahrnehmung dem Image der WBD–AöR Schaden zufügen können. Zusätzlich erschwert wird die Gesamthematik dadurch, dass die Wirtschaftsbetriebe Personal vorhalten

müssen, das in Anbetracht der vereinbarten Leistungsverträge erforderlich ist. Bei einer Reduzierung des Auftragsvolumens müsste ein unmittelbarer Abbau des Personalbestands möglich sein, was sich bei den kommunalen Arbeitsverträgen und den Rahmenbedingungen des Überleitungsvertrags schwierig bis gar nicht realisieren lässt.

Mit Übernahme der Aufgabe der Gewässerunterhaltung von der Stadt Duisburg zum 1. Januar 2011 wurde neben Haftungs- und Imagerisiken auch das gesamte wirtschaftliche Risiko hierfür übernommen. Es handelt sich um einen strukturellen Verlustbereich, da fast alle notwendigen Aufwendungen ohne Kompensationsmöglichkeit direkt das Unternehmensergebnis belasten. Durch Veränderungen bei der Kostenzuordnung der Entwässerungsverbände werden die Aufwendungen und Verluste in diesem Bereich weiter ansteigen.

Bei der baulichen Erweiterung des Betriebshofs Hochfeld kann es zu Kostensteigerungen und/oder Überschreitungen der geplanten Bauzeit kommen. Als Ursachen werden von den Planschätzkosten abweichende Baukosten und Baugrundrisiken gesehen. Als Ursachen für einen möglichen zeitlichen Verzug, der ebenfalls finanzielle Risiken birgt, sind unter anderem nicht verfügbare Kapazitäten auf dem Markt und eine hohe Auslastung der Baubranche, Verzögerungen beim Erhalt von erforderlichen Genehmigungen sowie Planungstau zu nennen. Aktuell befinden sich sechs Maßnahmen zur Gegensteuerung in der Umsetzung, die zum einen die Einbindung der Fachbereiche sowie einer externen Projektsteuerung in die Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und zum anderen ein regelmäßiges Finanz- und Kostencontrolling durch die WBD–AöR und die extern beauftragte Projektsteuerung vorsehen.

Die angespannte Lage auf dem Markt der Bauingenieurinnen und Bauingenieure kann zu Problemen bei der Leistungserbringung führen, wenn nicht in ausreichendem Umfang und in ausreichender Qualität Personal aus diesem Bereich gewonnen und gehalten werden kann. Dies betrifft im Schwerpunkt die Aufgabenbereiche Brückenbau und Hochwasserschutz.

Die umsatzsteuerlichen Veränderungen im Zusammenhang mit § 2b UStG bergen insbesondere für die Grünunterhaltung, den Infrastrukturbereich und den Hochwasserschutz Risiken, denen es zu begegnen gilt. Durch Neuordnung der Leistungsbeziehungen mit der Stadt werden Möglichkeiten entwickelt, um die Umsatzsteuerlast zu minimieren. Die Übergangsregel wurde durch den Gesetzgeber bis einschließlich 2024 verlängert.

Das Friedhofswesen wurde zum 1. Januar 2022 an die Wirtschaftsbetriebe übertragen. Durch den damit verbundenen Wegfall des Öffentlichkeitsanteils ist der Friedhofsbereich strukturell defizitär einzustufen. Sofern die Kosten für die Leistungen steigen, die ursprünglich über den Öffentlichkeitsanteil abgedeckt wurden (z. B. durch Lohnsteigerung, allgemeine Preissteigerung oder steigenden öffentlichen Grünanteil), wird die Unterdeckung im Friedhofsbereich ohne zusätzliche Gegenmaßnahmen weiter ansteigen. Durch ein Friedhofsentwicklungskonzept sollen weitere Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden und strukturelle, nicht betriebsnotwendige Kosten aufgedeckt werden.

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges gegen die Ukraine treffen die Geschäftsfelder der WBD–AöR noch nicht unmittelbar, was die Auftragslage und die Vergütungen betrifft. Direkte Auswirkungen sind allerdings bei dem Bezug von Materialien und Fremdleistungen spürbar, wobei sich insbesondere der extreme Preissprung bei den Energie- und Treibstoffkosten bemerkbar macht. Betroffen sind nahezu alle Geschäftsbereiche.

Zunehmend problematisch gestalten sich die termingerechte Umsetzung von Baumaßnahmen und die Beschaffung neuer Fahrzeuge, da es im Zuge der aktuellen Krise vermehrt zu Lieferengpässen kommt. Zudem sind auch hier deutliche Teuerungsraten zu verzeichnen.

V. CHANCENBERICHT

Der Vorstand hat in 2022 die künftige Unternehmensstrategie weiterentwickelt.

Die WBD–AöR soll in all ihren Geschäftsfeldern bis 2030 das führende Unternehmen in Duisburg werden. Dabei bezieht sich „führend“ auf die Dienstleistungstiefe und -breite, die Kundenorientierung sowie die wirtschaftliche Effizienz, die Innovationskraft und eine weitgehende Umweltneutralität.

Der Anspruch der WBD–AöR ist es, mit nachhaltigen Dienstleistungen die Benchmarks zu setzen.

Dabei tragen die Wirtschaftsbetriebe maßgeblich dazu bei, die Entwicklungsziele der Stadt Duisburg voranzutreiben. Wichtige Themen für Duisburg sind aktuell die Smart City Duisburg, die Duisburg Agenda 2027, die Stadtentwicklung und die gewerbliche Entwicklung im Rahmen eines Wirtschaftskompasses.

Wirtschaftliche Ziele der WBD–AöR werden weiterhin die Begrenzung von Gebührenerhöhungen in den Gebührenbereichen, die Reduktion des Aufwands (und des Defizits) bei den Dienstleistungen für die Stadt Duisburg und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am Markt sein.

Um dies zu erreichen, werden die WBD zum Beispiel die Effizienz der Arbeitszeitmodelle steigern, was auch zu einer besseren Auslastung von Fahrzeugen und Geräten führen wird.

Unterstützt werden diese Arbeiten durch ein neu ausgerichtetes Controlling-System, Leistungs-Benchmarks am Markt, effiziente Prozesse ohne analoge Schnittstellen und ein an die Erfordernisse angepasstes HR-System. An der Umsetzung der Zielorganisationsstruktur inklusive einer IT-Organisation arbeiten wir konsequent weiter.

Der Klimawandel führt zu fundamentalen Veränderungen in der Gesellschaft. Dies betrifft unter anderem Lebensstile, Konsumverhalten, Energienutzung sowie die Stadtentwicklung. Diese Veränderungen bedeuten für die Wirtschaftsbetriebe die Chance, in nahezu allen Tätigkeitsfeldern Akzente zu setzen, um dem Klimawandel zu begegnen. Betroffen sind unter anderem die Felder Verkehr und Logistik, klimagerechte Stadtentwicklung, Steigerung der Energieeffizienz, Erhöhung der Biodiversität und Circular Economy.

Auch die Stadtentwicklung Duisburgs wird als große Chance für die Wirtschaftsbetriebe bewertet. Bei der Entwicklung der neuen Quartiere Am Alten Angerbach, Mercatorquartier, Wedau-Süd, Wedau-Nord und Duisburger Dünen sowie auch der IGA 2027 können die Wirtschaftsbetriebe Duisburg wesentliche Beiträge zu nachhaltig ausgerichteten smarten Quartieren leisten. Dies bietet der WBD–AöR die Chance, in allen Dienstleistungsbereichen die vorhandenen und neue Produkte anzubieten und umzusetzen. Zusätzliche Wohn- und Gewerbegebiete führen zu zusätzlichen Umsätzen in den Gebührenbereichen und im gewerblichen Geschäft. In den neuen Stadtquartieren wird eine hochwertige Infrastruktur geschaffen, deren Werte nur erhalten werden können, wenn die Infrastruktur qualitativ hochwertig gepflegt und unterhalten wird. Hier wird die Stadt Duisburg für die Unterhaltung der Grünbereiche und der Verkehrsinfrastruktur erhebliche zusätzliche Gelder zur Verfügung stellen müssen; ein großer Teil dieser zusätzlichen Gelder muss die WBD–AöR für die Unterhaltung im Rahmen zusätzlicher Beauftragungen erreichen.

Die Belegschaft der Wirtschaftsbetriebe stellt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens dar, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre jeweiligen Tätigkeiten überwiegend hoch qualifiziert sind. Hinzu kommt die breite und tiefgehende Qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung. In Verbindung mit der hohen Motivation der Beschäftigten und der intensiven Bindung an das Unternehmen ist die Belegschaft der WBD–AöR ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor.

VI. BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzegezet (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 31. März 2023

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

Kennzahlen

Belegschaft nach Geschlecht, Altersstufen und Anzahl der Nationalitäten 2022

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft²⁵	1.834	59	20	108	205	2.226
Frauenquote	19 %	5 %	20 %	48 %	52 %	23 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	290	5	4	4	10	313
30–50 Jahre	762	43	11	40	106	962
über 50 Jahre	782	11	5	64	89	951
Anzahl Nationalitäten	24	9	3	5	9	–

Vorstand / Leitungsorgane						
Gesamt	2	2²⁶	2	1²⁷	1	8²⁸
Frauenquote	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	13 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	0	0	1	0	1	2
über 50 Jahre	2	2	1	1	0	6
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1	1	–

Führungsebene 1 (z. B. Geschäftsbereichsleitung, Stabsbereichsleitung)						
Gesamt	13	2	1	3		19
Frauenquote	15 %	0 %	0 %	100 %		26 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0		0
30–50 Jahre	3	1	0	1		5
über 50 Jahre	10	1	1	2		14
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1		–

²⁵ Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2022.

²⁶ In Personalunion auch Führungskraft bei der WBD–AöR

²⁷ Person in Personalunion auch Vorstand bei der WBD–AöR

²⁸ Aufgrund der Personalunion mit anderen Stellen entspricht dies nicht der Zahl der natürlichen Personen.

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Führungsebene 2 (z. B. Bereichsleitung)						
Gesamt	18	2	–	–	–	20
Frauenquote	22 %	100 %	–	–	–	30 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	–	–	0
30–50 Jahre	9	1	–	–	–	10
über 50 Jahre	9	1	–	–	–	10
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	–	–	–
Führungsebene 3 (z. B. Arbeitsgruppenleitung, Stabsstellenleitung)						
Gesamt	66	–	–	–	–	66
Frauenquote	26 %	–	–	–	–	26 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	1	–	–	–	–	1
30–50 Jahre	29	–	–	–	–	29
über 50 Jahre	36	–	–	–	–	36
Anzahl Nationalitäten	1	–	–	–	–	–
Personalrat/Betriebsrat						
Gesamt	14	5	–	6	10	35
Frauenquote	21 %	0 %	–	33 %	50 %	29 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	0	0	0
30–50 Jahre	6	3	–	0	5	14
über 50 Jahre	8	2	–	6	5	21
Anzahl Nationalitäten	2	1	–	1	1	–
Verwaltungsrat/Aufsichtsrat²⁹						
Gesamt	12	5	9	12	–	38
Frauenquote	25 %	20 %	11 %	17 % ³⁰	–	18 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	–	–	0
30–50 Jahre	5	2	5	–	–	12
über 50 Jahre	7	3	4	–	–	14
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	–	–	–

GRI 405-1, MA 4-7, MA 4-9

²⁹ Alle Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder müssen EU-Bürgerinnen und -Bürger sein. Darüber hinaus liegen uns zurzeit keine verlässlichen Informationen zur Anzahl der Nationalitäten vor.

³⁰ Frauenquote berechnet als Durchschnitt aus den an den Sitzungen anwesenden Personen

Neueinstellungen und Fluktuation nach Geschlecht und Altersstufen 2022

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD – gesamt
Neueinstellungen gesamt	169	5	1	18	104	297
weiblich	40	0	0	13	79	132
männlich	129	5	1	5	25	165
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	62	3	0	2	7	74
30-50 Jahre	90	2	0	10	59	161
über 50 Jahre	17	0	1	6	38	62
Beschäftigtenfluktuation gesamt³¹	8 %	8 %	5 %	9 %	6 %	8 %
weiblich	9 %	0 %	0 %	14 %	7 %	9 %
männlich	7 %	9 %	6 %	5 %	5 %	7 %
Altersstruktur ³²						
unter 30 Jahre	9 %	67 %	0 %	–	–	–
30-50 Jahre	6 %	2 %	0 %	–	–	–
über 50 Jahre	9 %	0 %	20 %	–	–	–

GRI 401-1, MA 4-1

³¹ Die Fluktuation von GfB und WDG bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand können aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.

³² Die Fluktuation nach Alter konnte für GfB und WDG für 2022 nicht erhoben werden.

Krankheits- und Unfallstatistik 2022

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD – gesamt
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	105	8	0	12	23	148
1.000-Personen-Quote	57	136	0	111	112	66
Unfallbedingte Fehltage	1.548	100	0	nicht verfügbar	131	1.779
1.000-Personen-Quote	844	1.695	0		639	840
Unfallbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0
1.000-Personen-Quote	0	0	0	0	0	0
Krankenquote gesamt (Fehltage pro 100 Beschäftigte pro Jahr)	13,1	12,4	7,3	12,0	11,8	12,8
gewerblich	16,2					
kaufmännisch/technisch	7,9			nicht unterschieden		

GRI 403-9, GRI 403-10, MA 4-19, MA 4-20

Energie nach Herkunft und Standort

Energieverbrauch in MWh	2020			2021			2022		
	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Kläranlagen	12.002	3.286	15.288	11.252	2.725	13.976	9.930	2.075	12.005
aus Strom (Stadtwerke)	10.119	–	10.119	9.381	–	9.381	8.619	–	8.619
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	875	875	–	518	518	–	650	650
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	186	186	–	219	219	–	180	180
aus Flüssiggas	–	61	61	–	81	81	–	117	117
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	–	–	–	200	–	200	322	–	322
aus Klärgas (BHKW) ³³	1.883	2.164	4.047	1.671	1.907	3.578	989	1.128	2.117
Friedhöfe und Krematorium	748	3.182	3.930	727	3.483	4.210	683	3.198	3.881
aus Strom (Stadtwerke)	748	–	748	727	–	727	683	–	683
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	3.182	3.182	–	3.483	3.483	–	3.198	3.198
Betriebs- und Recyclinghöfe	881	3.060	3.940	1.010	3.335	4.345	984	2.749	3.733
aus Strom (Stadtwerke)	803	–	803	933	–	933	900	–	900
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	1.442	1.442	–	1.653	1.653	–	1.550	1.550
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.618	1.618	–	1.682	1.682	–	1.199	1.199
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	78	–	78	77	–	77	84	–	84
Weitere Gebäude (Verwaltung, GfB-Standorte, SBD-Standort)	569	1.939	2.507	632	1.927	2.559	659	1.895	2.554
aus Strom (Stadtwerke)	569	–	569	632	–	632	659	–	659
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	590	590	–	574	574	–	179	179
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.348	1.348	–	1.353	1.353	–	1.716	1.716
Pumpwerke	1.776	78	1.853	1.990	91	2.080	1.866	75	1.941
aus Strom (Stadtwerke)	1.776	–	1.776	1.990	–	1.990	1.866	–	1.866
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	78	78	–	91	91	–	75	75
Lichtsignalanlagen	1.636	–	1.636	1.713	–	1.713	1.413	–	1.413
aus Strom (Stadtwerke)	1.636	–	1.636	1.713	–	1.713	1.413	–	1.413

³³ Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet. Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

Energieverbrauch in MWh	2020			2021			2022		
	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Sonstiges (Brunnen, Botanischer Garten, Parkscheinautomaten)	90	–	90	79	–	79	253	–	253
aus Strom (Stadtwerke)	90	–	90	79	–	79	253	–	253
Gesamtenergieverbrauch	17.701	11.544	29.246	17.402	11.561	28.963	15.788	9.992	25.780
Anteil Eigenversorgung aus regenerativen Quellen	11 %	19 %	14 %	11 %	16 %	13 %	9 %	11 %	10 %

GRI 302-1, MA 5-1

Emissionen nach Emissionsquellen 2022

Energieträger	Menge Gebäude [kWh] / Fuhrpark [l]	Emissionsfaktor [kg CO ₂ e/kWh]	Emissionen [kg CO ₂ e]
Strom Stadtwerke***	14.393.000	0,0000	0
Strom Klärgas*	989.000	0,0298	29.430
Wärme Klärgas*	1.128.000	0,0298	33.566
Strom Photovoltaik*	406.000	0,0000	0
Erdgas*	5.652.000	0,2012	1.137.375
Flüssiggas**	117.000	0,2360	27.612
Fernwärme*	3.095.000	0,2584	799.794
Gesamt Gebäude			2.027.777
Diesel****	2.325.881	2,6460	6.154.281
Benzin****	88.995	2,3620	210.206
Sonderkraftstoff****	27.600	2,3620	65.191
Strom Stadtwerke***	97.200	0,0000	0
Gesamt Fuhrpark			6.429.678
Gesamt			8.457.455
davon direkte Emissionen (Scope 1)			7.657.661
davon indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2)			799.794
Vermiedene Emissionen (abzüglich verursachte Emissionen Klärgas)			- 232.642
Strom Klärgas (BHKW)	989.000	0,0000	0
Wärme Klärgas (BHKW)	1.128.000	-0,2360	-266.208
Strom Photovoltaik	87.985	0,0000	0

GRI 305-1, GRI 305-2, MA 5-3

* Quelle: Umweltbundesamt (2021): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energetraeger-2020>

** Quelle: Umweltbundesamt (2016): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/co2-emissionsfaktoren-fuer-fossile-brennstoffe>

*** Quelle: Stadtwerke Duisburg (2021) Informationen zur Stromlieferung der Stadtwerke Duisburg AG 2020 gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (https://www.stadtwerke-duisburg.de/fileadmin/user_upload/Tarifdaten/Strom/Stromkennzeichnung.pdf)

**** Quelle: Umweltbundesamt (2020): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierung-tremod-2019>

Wasserentnahme nach Standorten in Kubikmetern

Standort	Quelle	2020	2021	2022
Verwaltungsgebäude	Stadtwerke ³⁴	1.436	1.500	1.500
Betriebs- und Recyclinghöfe	Stadtwerke	16.244	20.928	20.504
	Grundwasser	25.820	26.616	24.832
Kläranlagen	Stadtwerke	8.709	13.285	18.567
	Grundwasser	158.637	202.054	194.666
Friedhöfe	Stadtwerke	55.394	54.990	58.261
Krematorium	Stadtwerke	545	505	457
Pump- und Sonderbauwerke	Stadtwerke	1.789	5.874	3.158
	Grundwasser	15.996	7.000	8.151
Standorte GfB	Stadtwerke	2.056	1.613	1.928
Standort SBD	Stadtwerke	157	155	170
Botanischer Garten ^{35,36}	Stadtwerke	1.359	3.696	6.314
Innenstadt-Brunnen	Grundwasser	972	1.200	959
Gesamtmenge		289.114	339.416	339.467

GRI 303-3

³⁴ Wert für 2022 auf Basis von Vorjahren geschätzt

³⁵ Der Anstieg kann unter anderem auf einen Vandalismusschaden und trockenere und heißere Sommer zurückzuführen sein.

³⁶ 2020 wurde nur der Wasserverbrauch des Botanische Gartens Hamborn erhoben.

Wichtigste neu beschaffte Materialien für den Geschäftsbetrieb im Jahr 2022

	Einheit	Menge
Fahrzeuge	Stück	57
Kraftstoffe	Liter	2.414.876
Fahrzeugteile, -zubehör und -flüssigkeiten	Stück	82.744
Handwerks- und Bauzubehör	Stück	283.158
Sauerstoff	m ³	7.622.343
Abfallbehälter	Stück	13.733
Werkzeug und Maschinen	Stück	777
IT-Hardware	Stück	1.988
Chemikalien	Tonnen	2.111
Spielgeräte	Stück	75
Pflanzen etc.	Stück	247.296

GRI 301-1

Glossar

Begriff	Erläuterung
Abfallsammelfahrzeuge	Lkws, mit denen Abfälle von Wohnhäusern sowie Gewerbe- und Industriebetrieben eingesammelt und beispielsweise zu einer Umladestation gebracht werden.
Abroll- und Absetzkipper	Abroll- und Absetzkipper sind Wechselladerfahrzeuge, also Lkws, die Container (z. B. Schuttmulden) hydraulisch auf- oder abladen können.
Alternierende Telearbeit	Alternierende Telearbeit ist eine Arbeitsform, bei der die Person abwechselnd im Unternehmen und an einem dafür eingerichteten häuslichen Arbeitsplatz arbeitet.
Altersteilzeit	Die Altersteilzeit dient als Modell zur Arbeitszeitverkürzung kurz vor der Rente. Arbeit in Teilzeit soll den Beschäftigten einen einfachen Übergang in den Ruhestand ermöglichen.
Anspruchsgruppen	Anspruchsgruppen oder Stakeholder eines Unternehmens sind sämtliche (Gruppen von) Menschen, die von den Entscheidungen des Unternehmens betroffen sind oder die selbst die Aktivitäten des Unternehmens beeinflussen können. Dazu gehören beispielsweise Beschäftigte, Kundinnen und Kunden sowie Lokalpolitikerinnen und -politiker, aber auch Lieferanten, Umweltschutzgruppen oder Verbände.
Augmented Reality	Augmented Reality (AR) ist eine Technologie, die digitale Informationen und virtuelle Objekte in die reale Welt integriert, um eine erweiterte Ansicht der Umgebung zu schaffen. Sie verbindet somit das digitale und analoge Leben. AR kann durch mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets, aber auch durch spezielle Brillen oder Headsets erlebt werden.
CO ₂ -Äquivalente	CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e) sind Messwerte zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Stickoxide). Die Wirkung dieser Treibhausgase auf die globale Erwärmung wird im Vergleich zur Wirkung von CO ₂ ausgedrückt.

Begriff	Erläuterung
Compliance	<p>Nach unserem Verständnis bezieht sich der Begriff Compliance auf die Einhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ aller relevanten Vorschriften (Gesetze und Verordnungen, Richtlinien und Standards, vertragliche Verpflichtungen und freiwillige Selbstverpflichtungen), ■ der von uns selbst gesetzten Vorschriften und Richtlinien, zum Beispiel Satzungen, Geschäftsordnungen, Gesellschaftsverträge, Unternehmensleitlinien, Führungsgrundsätze und Vorgaben aus dem Management-Handbuch (MHB). <p>Die konkrete Aufgabe unserer Compliance-Beauftragten besteht – vereinfacht gesagt – darin, präventiv auf die Vermeidung von Regelverstößen hinzuwirken, die aus unserem Unternehmen heraus begangen werden und die unserem Unternehmen schaden können.</p>
Daseinsvorsorge	<p>Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Dienstleistungen, die für das tägliche Leben wesentlich sind, beispielsweise Abfall- und Abwasserentsorgung.</p>
Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	<p>Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde erstmals im Oktober 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in Deutschland beschlossen. Unternehmen, die eine Erklärung zum DNK veröffentlichen, geben Auskunft über ihre Strategie bezüglich Nachhaltigkeit und berichten über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Die im DNK veröffentlichten Indikatoren sind den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder den Standards des Dachverbands der europäischen Finanzanalysten (EFFAS) entnommen.</p>
Duale Systeme	<p>Duale Systeme sind privatwirtschaftliche Abfallentsorgungsbetriebe, die sich auf Basis der Verpackungsverordnung um die Verwertung von Verkaufsverpackungen kümmern. Neben dem bekanntesten Dualen System „Der Grüne Punkt“ gibt es derzeit noch neun weitere Duale Systeme am deutschen Markt.</p>

Begriff	Erläuterung
Entsorgungsfachbetrieb	<p>Durch § 56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist der Begriff „Entsorgungsfachbetrieb“ definiert und rechtlich geschützt. Entsprechend zertifizierte Unternehmen garantieren, dass sie die Anforderungen nach § 56 KrWG erfüllen hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zuverlässigkeit sowie Fach- und Sachkunde des gesamten Betriebspersonals, ■ Organisation und Ausstattung, ■ betrieblichen Versicherungsschutzes, ■ Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten des Betriebs sowie ■ Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.
Euro 5 / Euro 6 / EEV 1	<p>Die Euro-Norm und der Enhanced Environmentally Friendly Vehicle Standard (EEV) sind Abgasnormen für Kraftfahrzeuge, die Grenzwerte für den Ausstoß von Luftschadstoffen festlegen. Dabei gelten für Fahrzeuge der Euro-6-Norm strengere Werte als für EEV-1-zertifizierte Fahrzeuge. EEV 1 wiederum ist ein strengerer Standard als die Euro-5-Norm.</p>
Fluktuationsrate	<p>Die Fluktuationsrate beschreibt, wie viele Personen im Berichtsjahr im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl des Vorjahres das Unternehmen verlassen haben.</p> <p>Formel: $\frac{\text{Im Berichtsjahr ausgeschiedene Personen}}{\text{Beschäftigtenzahl zum Stichtag des Vorjahres}}$</p> <p>Aufgrund der Komplexität der Datenerhebung bezieht sich die berichtete Fluktuationsrate bei GfB und WDG lediglich auf die externe Fluktuation durch Kündigung oder Aufhebung des Vertrags. Sie umfasst nicht die natürliche Fluktuation beispielsweise durch Altersteilzeit oder Rente.</p>
Frequenzumrichter	<p>Ein Frequenzumrichter wandelt die Wechselspannung aus dem Stromnetz in eine Wechselspannung um, die in Frequenz und Amplitude veränderbar ist. So können die Drehzahl und damit einhergehend die Stromaufnahme von Maschinen bedarfsgerecht gesteuert werden.</p>

Begriff	Erläuterung
Gebührenbedarfsrechnung	Die für die öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgung sowie in der Straßenreinigung regelmäßig anfallenden Gebühren werden jährlich in der sogenannten Gebührenbedarfsrechnung festgelegt. Sie erfolgt kostenbasiert, sodass die geringstmöglichen Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs veranschlagt werden können. Sie wird dem Verwaltungsrat zur Freigabe vorgelegt.
Global Reporting Initiative (GRI)	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine gemeinnützige Stiftung mit einer Vielzahl beteiligter Partner, die 1997 durch CERES und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet wurde. CERES ist eine Non-Profit-Organisation, die sich seit mehr als 25 Jahren für Führungsverantwortung zur Nachhaltigkeit vor allem im privaten Sektor einsetzt. Die GRI hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Der aktuelle Berichterstattungsstandard der GRI heißt GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS).
Großkehrmaschinen	Großkehrmaschinen sind in der Regel auf ein Lkw-Fahrgestell aufgebaut. Sie werden vorrangig zum Reinigen von Fahrbahnen verwendet.
Hoheitlich	Hoheitliche Aufgaben sind Tätigkeiten, die öffentliche Institutionen (Staat, Gemeinde oder sonstige Körperschaften) kraft öffentlichen Rechts zu erfüllen haben und die ihnen vorbehalten sind.
Homeoffice	Beim Homeoffice erledigen die Beschäftigten ihre Arbeit außerhalb eines örtlich gebundenen Arbeitsplatzes und besitzen mithilfe mobiler Informations- und Kommunikationstechniken einen Fernzugriff auf die unternehmensinterne IT-Infrastruktur.
Kleinkehrmaschinen	Kleinkehrmaschinen sind wesentlich kleiner und schmaler als Großkehrmaschinen . Sie werden in der Regel dazu genutzt, Rad- und Gehwege oder enge Passagen zu reinigen.
Klein-Lkws	Klein-Lkws sind Kleintransporter mit Fahrerkabine und unterschiedlichen Aufbauten.

Begriff	Erläuterung
Kolonnenfahrzeuge	Kolonnenfahrzeuge sind Kleintransporter, in der Regel mit Kabine und Pritschenaufbau mit Kippfunktion, mit denen die Reinigungskolonnen Kleinmengen an Abfällen aus der Reinigung abtransportieren.
Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonto	Mit Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer langfristig Arbeitszeit-Guthaben ansparen, indem sie beispielsweise auf die Auszahlung eines Lohnanteils verzichten, der ihnen dann auf dem Langzeit- oder Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben wird. Einlösen kann man die so angesparten Stunden im Rahmen eines Sabbatjahres (Langzeitkonto) oder eines früheren Ausstiegs aus dem Arbeitsleben (Lebensarbeitszeitkonto), wobei für die Zeit der Freistellung weiterhin ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis mit Lohnfortzahlung besteht.
Littering	Littering (übersetzt „Vermüllung“) beschreibt die Verschmutzung von (in der Regel öffentlichen) Flächen durch Müll.
Mikroschadstoffe	Mikroschadstoffe sind bestimmte Stoffe wie Rückstände aus Arzneimitteln, Röntgenkontrastmitteln, Kosmetikprodukten, Haushaltschemikalien, Bioziden und Pestiziden sowie Industriechemikalien, die über verschiedene Wege ins Abwasser gelangen können.
Public Corporate Governance Kodex	Der Public Corporate Governance Kodex (PCGK; übersetzt etwa „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Wirtschaft und Verwaltung dar. Er beinhaltet international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Der Kodex dient dazu, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.
Repair-Cafés	In den Werkstätten unserer WBD-Repair-Cafés haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei einem Kaffee ihre defekten Alltags- und Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Mit der Hilfe erfahrener Reparatereure kann somit die Lebensdauer dieser Gegenstände verlängert werden.

Begriff	Erläuterung
Robotic Process Automation	Robotic Process Automation (RPA) ist eine Technologie, die es Unternehmen ermöglicht, Geschäftsprozesse zu automatisieren, indem sie Software-Roboter mit Algorithmen und Künstlicher Intelligenz einsetzen, um repetitive Aufgaben und Transaktionen zu übernehmen. Mit RPA können Unternehmen die Effizienz und Genauigkeit ihrer Geschäftsprozesse erhöhen, Kosten senken und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von manuellen und zeitaufwendigen Aufgaben befreien.
Siedlungsabfälle	Siedlungsabfälle ist ein Überbegriff für Haushalts- und Gewerbeabfälle. Siedlungsabfälle fallen in privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen wie Schulen und Praxen an sowie im Gewerbe und in der Industrie.
Spezialfahrzeuge	Zu den Spezialfahrzeugen der WBD zählen beispielsweise Kanalspülfahrzeuge und Fahrzeuge für die Kamerauntersuchung der Kanäle (TVU-Fahrzeug).
Stakeholder	siehe Anspruchsgruppen
Stoffgleiche Nichtverpackungen	Stoffgleiche Nichtverpackungen sind Wertstoffe aus dem gleichen Material wie Verpackungsleichtstoffe (Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien), die aber keine Verpackungen sind.
Streifahrzeuge	Streifahrzeuge sind für den Einsatz im Winterdienst ausgerüstete Fahrzeuge, die bei Glätte ein Granulat, Salz oder eine Salzlösung (Sole) auf Fahrbahnen sowie Rad- und Gehwegen verteilen können.
Umladestation	In Umladestationen kann der gesammelte Abfall nach Fraktionen getrennt angeliefert, abgeladen und von Verwertern abgeholt werden. Beim Ent- und Beladen erfolgt in der Regel eine Gewichtsmessung des ab- oder aufgeladenen Abfalls.
Verpackungsleichtstoffe	Verpackungsleichtstoffe sind Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien.
Wasserrahmenrichtlinie	Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) integriert und koordiniert die Gewässerschutzpolitik in Europa und trägt zu einer Verbesserung des Zustands von Gewässern bei.

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-GRI 1: Grundlagen 2021 berichtet.

Verwendeter GRI 1 GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbarer GRI-Branchenstandard –

GRI-Standard **Verweise und Erläuterungen**

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

- | | | |
|-----|---|--|
| 2-1 | Organisationsprofil | <ul style="list-style-type: none">a. <u>Rechtlicher Name</u>: Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechtsb. <u>Art der Eigentumsverhältnisse und die Rechtsform</u>: s. Seite 12 im Berichtc. <u>Ort der Unternehmenszentrale</u>: Schifferstraße 190, 47059 Duisburgd. <u>Länder, in denen die WBD tätig sind</u>: Die WBD sind ausschließlich in Deutschland tätig. Nähere Informationen zu den Betriebsstätten sind im Bericht zu finden. |
| 2-2 | Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | <ul style="list-style-type: none">a. <u>In der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigte Entitäten</u>: s. Seite 12 im Berichtb. <u>Unterschiede im Konsolidierungskreis von Jahresabschluss und Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>: Im Nachhaltigkeitsteil wird die WBD–AöR inklusive aller Tochtergesellschaften berücksichtigt, bei denen die WBD mehr als 50 Prozent der Besitzanteile halten. Dies geschieht vorbehaltlich der Verfügbarkeit der entsprechenden Daten (s. Seite 12 im Bericht). Der Jahresabschluss bezieht sich ausschließlich auf die WBD–AöR als Einzelunternehmen.c. <u>Ansatz zum Konsolidieren der Informationen</u>: s. Seite 12 im Bericht |
| 2-3 | Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle | <ul style="list-style-type: none">a. <u>Berichtszeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>: s. Seite 2 im Berichtb. <u>Berichtszeitraum der Finanzberichterstattung</u>: s. Seite 2 im Berichtc. <u>Datum der Veröffentlichung des Berichts</u>: 01.06.2023d. <u>Kontaktstelle zum Bericht</u>: s. Seite 152 im Bericht |

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<p><u>Richtigstellungen für den Bericht 2021:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Anteil Online-Bestellungen im Sperrgut: 39,97 % (angegeben: 37,31 %) ■ Wasserverbrauch Botanische Gärten: 3.696 m³ (angegeben: 1.355 m³) ■ Wasserverbrauch Stadtwerke Betriebs- und Recyclinghöfe: 20.928 m³ (angegeben: 7.128 m³) ■ Wasserverbrauch gesamt: 339.416 m³ (angegeben: 325.616 m³) ■ Brunnen Wasserverbrauch Grundwasser (angegeben: Wasser Stadtwerke) ■ Angestellte der KWD: <ul style="list-style-type: none"> unter 30 Jahre: 6 (angegeben: 6) 30 bis 50 Jahre: 42 (angegeben: 43) über 50 Jahre: 11 (angegeben: 12) gesamt: 59 (angegeben: 61) davon männlich: 56 (angegeben: 58) davon weiblich: 3 (angegeben: 3)
2-5 Externe Prüfung	Die externe Prüfung ist auf finanzielle Informationen beschränkt.
Tätigkeiten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<p>s. Seite 8, 13, 38, 39 (Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen), 8, 59 (Größe der Organisation) und 82, 83 (Lieferkette) im Bericht</p> <p>Im Vergleich zum letzten Berichtsjahr gab es weder signifikante organisatorische Veränderungen noch Änderungen in der Lieferkette.</p>
2-7 Angestellte	<p>s. Seite 59 im Bericht</p> <p>Bei den im Bericht angegebenen Werten zu den Beschäftigten handelt es sich um die Anzahl an Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2022.</p> <p>Zum Stichtag hatten die WBD 1.746³⁷ Beschäftigte mit unbefristeten Arbeitsverträgen. 526³⁷ Beschäftigte der WBD hatten einen befristeten Arbeitsvertrag.</p>

³⁷ Inklusive ruhender Arbeitsverträge

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	Aktuell nicht erhoben

Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Die WBD–AöR wird durch einen zweiköpfigen Vorstand (Thomas Patermann, Uwe Linsen) geleitet. Der Vorstand leitet die WBD–AöR eigenverantwortlich. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen die strategische Steuerung und die Erfolgsplanung. Er unterrichtet den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig und umfassend. Der Vorstand ist auch verantwortlich für sämtliche beamtenrechtlichen Entscheidungen sowie sämtliche arbeitsrechtlichen Entscheidungen gegenüber den Beschäftigten. Innerhalb der WBD–AöR findet alle 14 Tage eine Führungskonferenz der Geschäftsbereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter statt. Hier werden Unternehmensziele festgelegt, der Wirtschaftsplan wird kontrolliert, schwerwiegende und bereichsübergreifende Fragestellungen werden diskutiert und die WBD-interne Kommunikation wird gefördert.</p> <p>Die <u>KWD</u> wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR in Personalunion von zwei Führungskräften der WBD–AöR geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.</p> <p>Die <u>SBD</u> als gemeinsame Tochter von WBD–AöR (51 Prozent) und Remondis wird gemeinsam von einer Führungskraft der WBD sowie einer Führungskraft von Remondis geleitet.</p> <p>Die <u>GfB</u> wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR von WBD-Vorstand Uwe Linsen geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.</p> <p>Die <u>WDG</u> hat als hundertprozentige Tochter der GfB einen eigenen Geschäftsführer. Auch hier werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt, sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist.</p> <p>Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde im Jahr 2017 ein Arbeitskreis gegründet, der die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht. Ihm gehören der Vorstand sowie alle für das Nachhaltigkeitsmanagement relevanten</p>
--	---

Geschäftsbereichs-, Bereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter an. 2020 wurde darüber hinaus die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und besetzt.

Vorsitzende bzw. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist die bzw. der für den überwiegenden Geschäftsbereich des Kommunalunternehmens zuständige Beigeordnete. Bei der Benennung sollte der Rat der Stadt bzw. die Fraktion darauf achten, dass dem Verwaltungsrat Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden.

Bei der Besetzung des Verwaltungsrats ist zur Erreichung einer geschlechtergerechten Gremienbesetzung der § 12 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Auf die Regelungen des Frauenförderplans/Gleichstellungsplans der WBD–AÖR ist hinzuwirken.

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat der Stadt Duisburg gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 GO NRW sinngemäß. § 58 Abs. 1 S. 8 bis 10 GO NRW gelten sinngemäß. Bei der Benennung sollte der Rat der Stadt bzw. die Fraktion darauf achten, dass dem Verwaltungsrat Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden.

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der WBD soll jedes Mitglied des Verwaltungsrats durch ihre bzw. seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür Sorge tragen, dass es ihre bzw. seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Bei Bedarf wird von der WBD–AÖR mit externer Expertise eine grundlegende Seminarveranstaltung über Rechte und Pflichten eines Verwaltungsratsmitglieds sowie Grundzüge der Rechnungslegung durchgeführt. Ergänzend werden bei Bedarf die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit und des Aufgabenbereichs an die Mitglieder des Verwaltungsrats vermittelt.

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-11	Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Der Verwaltungsratsvorsitzende ist nicht gleichzeitig Führungskraft in der Organisation.
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Gemäß PCGK der WBD ist Aufgabe des Verwaltungsrats, den Vorstand bei der Leitung des Kommunalunternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat ist in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Kommunalunternehmen einzubinden.</p> <p>Der Verwaltungsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die WBD–AöR verfolgt, den strategischen Zielen der Stadt Duisburg nicht entgegenstehen.</p> <p>Die Vertreterinnen und Vertreter im Verwaltungsrat haben die Umsetzung der in der Unternehmenssatzung der Stadt Duisburg für die WBD–AöR festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen.</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	s. GRI 2-14
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Gemäß Unternehmenssatzung ist der Vorstand auch für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich. Der Verwaltungsrat beschäftigt sich regelmäßig mit einzelnen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen seiner Sitzungen und auf Klausurtagungen zur Vertiefung einzelner Aspekte. Dabei bringt der Verwaltungsrat eigene Vorstellungen ein und gestaltet somit aktiv die Nachhaltigkeitsstrategie mit.

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
2-15 Interessenkonflikte	<p>Das Verwaltungsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt. Ihre bzw. seine beruflichen oder anderen wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Unternehmen, in dem das betroffene Verwaltungsratsmitglied Beratungsaufgaben oder Organfunktionen wahrnimmt, sind zu erklären und offenzulegen.</p> <p>Im PCGK ist festgelegt, dass kein Mitglied des Verwaltungsrats bei ihren bzw. seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen darf, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen darf.</p> <p>Jedes Mitglied des Verwaltungsrats muss Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratungstätigkeit oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnerinnen und -partnern des Unternehmens entstehen können, dem Verwaltungsrat gegenüber offenlegen.</p> <p>Der Verwaltungsrat muss den Rat der Stadt über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Verwaltungsratsmitglieds müssen zur Beendigung des Mandats führen. Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Verwaltungsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt, und dessen Bewertung kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Wesentliche oben genannte Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats.</p> <p>Es erfolgt ein jährlicher Bericht.</p>
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Anliegen können grundsätzlich an die Verwaltungsratsmitglieder direkt oder an den Ombudsmann übermittelt werden.</p> <p>Im Berichtszeitraum wurden keine kritischen Anliegen übermittelt.</p>
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Es finden regelmäßig Schulungen und Klausurtagungen zu fachlich relevanten Themen statt.</p>

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Hier greifen die Regelungen der Gemeindeordnung NRW.
2-19	Vergütungspolitik	Zwischen Verwaltungsrat und Vorstand sind neben wirtschaftlichen Zielen auch Ziele vereinbart worden, die die weitere Verbesserung der Sauberkeit, eine höhere Getrennthaltungsquote von Abfällen und den Ausbau alternativer Antriebe beinhalten. Zwischen dem Vorstand und den Geschäftsbereichsleitern sind Zielvereinbarungen abgeschlossen worden, die neben wirtschaftlichen Zielen unter anderem auch eine weitere Verbesserung der Qualität, eine Erhöhung der Kundenzufriedenheit und die Reduktion von Ressourcenverbräuchen beinhalten.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Gemäß PCGK der WBD wird die Vergütung des Vorstands vom Verwaltungsrat in angemessener Höhe festgelegt. Dabei wird ein leistungsbezogener Anteil der Vorstandsvergütung ebenfalls vom Verwaltungsrat in angemessener Höhe festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfeldes.</p> <p>Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge sind nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen. Darüber hinaus erfolgt eine Veröffentlichung der Bezüge nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Nr. 9. GO NRW.</p> <p>Die korrekte Abwicklung der Vergütung des Vorstands wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und schriftlich bestätigt.</p>
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<ul style="list-style-type: none"> a. <u>Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</u>: 626 Prozent b. <u>Prozentualer Anstieg</u>: Aktuell nicht erhoben c. <u>Kontextinformationen</u>: Aktuell nicht erhoben

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	s. Seite 6 im Bericht
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	s. Seite 39, 40 im Bericht
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<p>Der Vorstand definiert klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens.</p> <p>Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Kommunalunternehmens und sorgt für ihre Umsetzung. Hierbei nimmt er die Informationspflicht gegenüber dem Verwaltungsrat aktiv wahr. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling, einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen. Er hat die Funktion einer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und stellt die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung.</p> <p>Der Vorstand hat ein Berichtswesen implementiert und informiert den Verwaltungsrat und die Stadt Duisburg regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Kommunalunternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (Quartalsbericht). Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.</p> <p>Der Vorstand orientiert sich bei seinen Entscheidungen an den kommunalen Zielen und trägt damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung.</p>

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	s. GRI 2-26
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<p>Die WBD verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagement, das von den Kundinnen und Kunden für alle Abweichungen bei der Erfüllung der Dienstleistungen genutzt werden kann.</p> <p>Die Einsetzung eines Vertrauensanwalts ist ein zentraler Bestandteil des Compliance-Management-Systems der Wirtschaftsbetriebe, mit dem sich das Unternehmen vor Verstößen gegen Gesetze oder Richtlinien im Allgemeinen und Korruption im Besonderen schützen möchte. Der Vertrauensanwalt steht neben den Beschäftigten auch den Kundinnen und Kunden sowie den Geschäftspartnern der Wirtschaftsbetriebe sowie sonstigen Hinweisgeberinnen und -gebern als Ansprechpartner für Hinweise zur Verfügung.</p>
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	s. Seite 40 im Bericht
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<p><u>Ergänzung zum Bericht:</u> <u>WBD-AÖR:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung ■ AWRW – Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft in der Region Rhein-Wupper e. V. ■ Bundesverband Deutscher Bestatter ■ Bundesverband GebäudeGrün e. V. ■ BWK – Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau – Landesverband NRW e. V. ■ Deichverband Walsum ■ DEKRA Automobil GmbH ■ DGAW – Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. ■ DGFP – Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. ■ DIALOGistik Duisburg e. V. ■ DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V. ■ DSAG – Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V. ■ DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.

- EdDE – Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft
- FGSV Verlag GmbH
- FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.
- Förderverein der Universität Duisburg-Essen
- GDD – Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V.
- Güteschutz Kanalbau e. V.
- Handwerkskammer Düsseldorf
- Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.
- Hy.Region.Rhein.Ruhr e. V.
- IKT-Förderverein der Netzbetreiber e. V.
- Innung des Kraftfahrzeughandwerks Duisburg
- Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V.
- Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V.
- Pro Duisburg e. V.
- startport GmbH
- Unternehmerverband Wirtschaft für Duisburg e. V.
- Verband kommunaler Unternehmen e. V.
- Wiederverwendung – Interessengemeinschaft der sozialwirtschaftlichen Reparatur- und Recyclingzentren (WIR) e. V.
- Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e. V.
- Zukunft durch Industrie e. V.

KWD:

- Niederrheinische Industrie- und Handelskammer

SBD:

- Die SBD ist in keinem Verband und keiner Interessengruppe Mitglied.

GfB:

- Netzwerk Weiterbildung Duisburg

WDG:

- IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V.

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
Einbindung von Stakeholdern	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<p>s. Seite 5, 14, 48 im Bericht</p> <p><u>Ergänzung zum Bericht:</u> An den Stakeholder-Interviews nahmen Personen aus den folgenden Gruppen teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beirat oder Verwaltungsrat der WBD ■ Bildung und Forschung ■ Branchen- und Fachverbände ■ Bürgerinnen und Bürger ■ Geschäftspartner ■ Mitarbeitervertretung ■ Politik ■ Stadt Duisburg ■ Umweltorganisation ■ Vereine ■ Wissenschaft <p>Die Auswahl der Stakeholder erfolgte auf Basis der Relevanz der WBD für die Stakeholder sowie der Wichtigkeit der Stakeholder für die WBD.</p>
2-30 Tarifverträge	<p>84 Prozent aller Angestellten der WBD werden nach Tarifverträgen bezahlt. Nachfolgend eine Aufschlüsselung der Einzelunternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die WBD–AöR bezahlt 100 % der Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). ■ Die GfB nutzt eine tariflich angelehnte Vergütungstabelle. ■ Die KWD führte 2018 einen hauseigenen Tarifvertrag ein, der in enger Abstimmung mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di erstellt wurde. ■ Die SBD nutzt keinen Tarifvertrag, orientiert sich jedoch am Entgelttarifvertrag Remondis. ■ Die WDG nutzt keinen Tarifvertrag.

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
--------------	----------------------------

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	s. Seite 2, 14 im Bericht und GRI 2-29
3-2	Liste der wesentlichen Themen	<p>s. Seite 16–21 im Bericht</p> <p><u>Ergänzung zum Bericht:</u> Auf Grundlage der von uns im Workshop mit Fach- und Führungskräften der WBD identifizierten Handlungsfelder und wesentlichen Themen sind folgende GRI-Themen für die WBD wesentlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <u>Ökonomie:</u> Wirtschaftliche Leistung, Beschaffungspraktiken, Antikorruption ■ <u>Umwelt:</u> Materialien, Energie, Wasser und Abwasser, Biodiversität, Emissionen, Abfall, Umweltbewertung der Lieferanten ■ <u>Gesellschaft:</u> Beschäftigung, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung, Diversität und Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, Lokale Gemeinschaften, Soziale Bewertung der Lieferanten, Politische Einflussnahme, Schutz der Kundendaten

GRI-Standard

Verweise und Erläuterungen

Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung (wesentliche Themen WBD: Effiziente betriebliche Abläufe, Effiziente und belastbare Netze und Anlagen)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen s. Seite 42 im Bericht

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert s. Seite 38 im Bericht

201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen s. Seite 26, 27, 39 im Bericht

Beschaffungspraktiken (wesentliches Thema WBD: Verantwortungsvolle Beschaffung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen s. Seite 42 im Bericht

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten s. Seite 38 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen	
--------------	----------------------------	--

Antikorrruption (wesentliches Thema WBD: Compliance und Risikomanagement)

<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht

<u>GRI 205: Antikorrruption 2016</u>		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	s. Seite 39 im Bericht
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	s. Seite 40 im Bericht
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	s. Seite 40 im Bericht

Umwelt

Materialien (wesentliches Thema WBD: Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft)

<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 76 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
--------------	----------------------------

GRI 301: Materialien 2016

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<p>s. Seite 117 im Bericht</p> <p>Statt Rohmaterial hier Berichterstattung der meistbeschafften Produktgruppen. Auswahl nach Beschaffungswert. Berichterstattung nach Gewicht / Volumen bzw. nach erneuerbar / nicht erneuerbar aufgrund der Produktbeschaffenheit nicht verlässlich möglich.</p>
-------	---	---

Energie (wesentliches Thema WBD: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 76 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 302: Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	s. Seite 66–68, 113–114 im Bericht
302-3	Energieintensität	s. Seite 66, 68 im Bericht
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	s. Seite 66 im Bericht

Wasser und Abwasser (wesentliches Thema WBD: Mikroschadstoffe im Abwasser)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 76 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
<u>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</u>		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	s. Seite 70 im Bericht
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	s. Seite 70 im Bericht
303-3	Wasserentnahme	s. Seite 70, 71, 116 im Bericht
<hr/>		
Biodiversität (wesentliche Themen WBD: Biodiversität, Sichere und attraktive Grünanlagen)		
<hr/>		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33, 76 im Bericht
<hr/>		
<u>GRI 304: Biodiversität 2016</u>		
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	s. Seite 26, 27, 28 im Bericht
<hr/>		
Emissionen (wesentliches Thema WBD: Treibhausgasemissionen)		
<hr/>		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 76 im Bericht
<hr/>		

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen	
--------------	----------------------------	--

GRI 305: Emissionen 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	s. Seite 69, 115 im Bericht
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	s. Seite 69, 115 im Bericht
305-5	Senkung der THG-Emissionen	s. Seite 69 im Bericht

Abfall (wesentliches Thema WBD: Zuverlässige und hochwertige Abfallentsorgung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 306: Abfall 2020

306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	s. Seite 73 im Bericht
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	s. Seite 73, 80, 81 im Bericht
306-3	Angefallener Abfall	s. Seite 73 im Bericht
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	s. Seite 82, 83 im Bericht
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	s. Seite 82, 83 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen	
--------------	----------------------------	--

Umweltbewertung der Lieferanten (wesentliches Thema WBD: Verantwortungsvolle Beschaffung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

Abfall (wesentliches Thema WBD: Zuverlässige und hochwertige Abfallentsorgung)

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	s. Seite 39 im Bericht
-------	---	------------------------

308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	s. Seite 39 im Bericht Eine quantifizierbare Auswertung der im Bericht beschriebenen Prüfungen ist aufgrund der Vielzahl verschiedener Kunden und Branchen mit unterschiedlichen Prüfungsanforderungen und der daraus folgenden Datenkomplexität derzeit leider nicht möglich.
-------	---	---

Gesellschaft

Beschäftigung (wesentliches Thema WBD: Personalgewinnung und -entwicklung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
--------------	--	----------------------------

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	s. Seite 56–57, 111 im Bericht Hinweis zu GfB und WDG: Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen und Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten für das Berichtsjahr aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.
401-3	Elternzeit	s. Seite 58 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> 2022 kehrten von den 50 Personen in Elternzeit 33 wieder zu den WBD zurück. Die Rückkehrtrate betrug demnach 66 Prozent.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (wesentliches Thema WBD: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	s. Seite 60 im Bericht
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	s. Seite 60 im Bericht
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	s. Seite 60 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
<p>403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <u>KWD und WBD–AöR:</u> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter werden im Rahmen der quartalsweisen Arbeitsschutzausschusssitzungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einbezogen. Weiterhin werden regelmäßige Sprechstunden vom Gesundheitsmanagement vor Ort durchgeführt. Auch bei Unfallanalysen und Gefährdungsbeurteilungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezogen. ■ <u>SBD:</u> Im Rahmen von Teamsitzungen werden Neuheiten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig besprochen. ■ <u>WDG:</u> Der Betriebsrat des Unternehmens wird in alle Maßnahmen und Handlungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz nach Betriebsverfassungsgesetz eingebunden. Zuständig ist hierfür die Arbeitsgruppe „Arbeits- und Gesundheitsschutz“. ■ <u>GfB:</u> Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig zu turnusmäßigen Untersuchungen entsendet und können sich jederzeit telefonisch bei der arbeitsmedizinischen Koordination des Unternehmens melden.
<p>403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p>	<p>s. Seite 60 im Bericht</p>
<p>403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p>	<p>s. Seite 60 im Bericht</p>
<p>403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p>	<p>s. Seite 39 im Bericht</p>
<p>403-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind</p>	<p>s. Seite 60 im Bericht</p>

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	s. Seite 60, 61, 112 im Bericht <u>Ergänzung zum Bericht:</u> Häufigste Unfallursachen: Muskel- oder Skeletterkrankungen, Stechen, Schneiden, Stoßen
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	s. Seite 60, 61, 112 im Bericht

Aus- und Weiterbildung (wesentliches Thema WBD: Personalgewinnung und -entwicklung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	s. Seite 57 im Bericht
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Für den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung gibt es keine feststehenden oder regelmäßigen Angebote. Für einen einfachen Übergang in den Ruhestand können Beschäftigte kurz vor der Rente in Altersteilzeit gehen.

Diversität und Chancengleichheit (wesentliches Thema WBD: Diversity Management und Chancengleichheit)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
<u>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</u>		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	s. Seite 59, 110 im Bericht
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Bezahlung nach Tarif oder daran angelehnt sorgt für eine ausgeglichene Vergütung zwischen Männern und Frauen.
<hr/>		
Nichtdiskriminierung (wesentliches Thema WBD: Diversity Management und Chancengleichheit)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
<hr/>		
<u>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</u>		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Zwei Diskriminierungsfälle bei den WBD. Beide Fälle wurden abgeschlossen.
<hr/>		
Lokale Gemeinschaften (wesentliches Thema WBD: Engagierte Stadtgesellschaft)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 86 im Bericht
<hr/>		

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen	
--------------	----------------------------	--

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016

413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	s. Seite 29, 30 im Bericht
-------	---	----------------------------

Soziale Bewertung der Lieferanten (wesentliches Thema WBD: Verantwortungsvolle Beschaffung)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	s. Seite 39 im Bericht
-------	---	------------------------

414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Die meisten unserer Auftragnehmer sind in Deutschland und dem restlichen Europa ansässig, wo strenge Gesetzgebungen zu sozialen Standards herrschen. Eine Prüfung nach sozialen Kriterien bei Lieferanten findet deshalb derzeit nicht statt.
-------	---	---

Politische Einflussnahme (wesentliches Thema WBD: Compliance und Risikomanagement)

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht
-----	------------------------------------	------------------------

GRI-Standard		Verweise und Erläuterungen
<u>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</u>		
415-1	Parteispenden	Als Anstalt öffentlichen Rechts tätigen die WBD keine politischen Spenden. Sie setzen sich aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Verbänden, Organisationen und weiteren Netzwerken für mehr Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsfeldern ein (s. auch GRI 2-28).
Schutz der Kundendaten (wesentliches Thema WBD: IT-Sicherheit und Datenschutz)		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht
<u>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</u>		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	s. Seite 37 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Anpassung an den Klimawandel		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Sauberes und gepflegtes Stadtbild		
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>		
3-3	Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
Wesentliches Thema WBD: Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Hochwasserschutz	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Entwässerungskomfort	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Nachhaltige Quartiersentwicklung	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 33 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
Wesentliches Thema WBD: Wertschätzende Unternehmenskultur	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Forschung und Entwicklung	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 42 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Service- und Produktorientierung	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 53 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 53 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Kommunikation und Transparenz	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 53 im Bericht

GRI-Standard	Verweise und Erläuterungen
Wesentliches Thema WBD: Faire Gebühren und Entgelte	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 53 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Moderne Arbeitsbedingungen und -mittel	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Langfristig sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 63 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Umweltbildung und Abfallvermeidung	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 86 im Bericht
Wesentliches Thema WBD: Überregionales Engagement	
<u>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</u>	
3-3 Management von wesentlichen Themen	s. Seite 86 im Bericht

GRI-Standard**Verweise und Erläuterungen****Wesentliches Thema WBD: Stakeholder-Dialog**

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3 Management von wesentlichen Themen s. Seite 86 im Bericht

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Kontaktstelle zum Bericht

Claudia Missler
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Tel. 0203 283-43 12
E-Mail: c.missler@wb-duisburg.de
www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Fachliche Beratung und Konzept

:response, Inh. Arved Lüth
www.good-response.de

Gestaltung

Kaiserberg
Agentur für Markenkommunikation GmbH
www.kaiserberg.de

GRI 2-3

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg
E-Mail: info@wb-duisburg.de

